Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 8. April 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 33. Jahrgang. — Nr. 83.

Wie wird's enden?

Englands Transportarbeiter und Eisenbahner beschließen die Arbeitseinstellung.

Schließen sich Grubenarbeitern an

Die ausständigen Grubenarbeiter wollen von neuen Friedensunterhandlungen nichts wissen. — Vorbehalt bezüglich der sofortigen Wiederaufnahme der Arbeit durch die Pumpenmannschaften ihnen nicht genehm. — Führer der Eisenbahner ob des Streikbeschlusses sehr niedergeschlagen.

London, 8. April. (Associated Preß.) England sieht sich allem Anschein nach einer Industriekrise gegenüber, wie sie in der Geschichte des Landes noch nie dagewesen. Der Nationalverband der Eisenbahner, sowie derjenige der Transportarbeiter haben beschlossen zur Unterstützung der Grubenarbeiter, die seit Anfang der Woche am Streik sind, ebenfalls eine Arbeitseinstellung zu verfügen.

Die Hoffnung, daß es zu neuen Friedensunterhandlungen zwischen den Grubenbesitzern und den Grubenarbeitern kommen und daß sie sich zusammen mit Vertretern der Regierung über Mittel und Wege zwecks Beilegung des Ausstands beraten würden, wurde kurz nach der Mittagsstunde hinfällig, als die Ankündigung erfolgte, daß die Grubenarbeiter von weiteren Beratungen mit ihren Arbeitgebern nichts wissen wollen.

Sie begründeten ihre Abschweifung der neuen Friedensvorschläge mit dem Hinweis darauf, daß die Grubenbesitzer dem Vorschlag der Regierung zugestimmt haben, daß Unterhandlungen nur unter der Bedingung stattfinden sollen, daß die Mannschaften, die zur Bedienung der Pumpen in den Grubenwerken benötigt werden, unverzüglich die Arbeit wieder aufnehmen und während der Dauer der Unterhandlungen ihre Tätigkeit fortsetzen.

Die Grubenbesitzer bestanden darauf, daß die Wiederaufnahme der Arbeit seitens der Pumpenmannschaften zu allererst gelegentlich der neuen Beratungen erledigt werden müsse.

Die Vertreter der Grubenbesitzer, die über eine Stunde auf die Wortführer der ausständigen Grubenarbeiter gewartet hatte, verließen um ein Uhr nachmittags das Handelsministerium.

Die Grubenarbeiter erklärten, sie wünschten keinerlei Beschränkungen und Vorbehalten bezüglich der neuen Friedensunterhandlungen, namentlich soweit die Wiederaufnahme der Arbeit durch die Pumpenmannschaften in Betracht kommt.

Führer der Eisenbahner sehr niedergeschlagen.

Nach der Beratung zwischen den Führern der Eisenbahner und denen der Transportarbeiter war J. H. Thomas, einer der Führer der Eisenbahner, als er aus dem Konferenzzimmer kam, augenscheinlich außerordentlich niedergeschlagen.

„Es ist ein Ausstand des „Dreibunds" beschlossen worden", sagte er. „Die Kontrolle über diesen Ausstand wird von der gemeinschaftlichen Exekutive der drei Vereinigungen ausgeführt werden. Sie wird ihre Tätigkeit heute nachmittag beginnen und die nötigen Vorkehrungen treffen."

Lloyd George wird Schuld an Abbruch der Unterhandlungen zugeschrieben.

Für den Abbruch der Unterhandlungen zwischen den Grubenarbeitern und den Grubenbesitzern wird sowohl der Regierung, wie auch den Exekutivbeamten des Verbands der Grubenarbeiter die Schuld zugeschoben, weil sie sich angeblich sehr ungeschickt benommen haben. Es wird behauptet, daß eine Einigung zwischen den beiden Parteien zu Stande gekommen wäre, wenn nicht der Premierminister die sehr schwierige Frage der Wiederaufnahme der Arbeit seitens der Pumpenarbeiter während der Dauer der Unterhandlungen zur Sprache gebracht hätte.

Lloyd George noch immer bemüht, Frieden zu stiften.

Die Vertreter der Grubenarbeiter traten um halb drei Uhr wieder in Sitzung um die Antwort der Regierung auf ihre Ablehnung des neuen Konferenzvorschlags des Premierministers in Erwägung zu ziehen.

Wie es heißt, hat der Premierminister in dieser Antwort die Grubenarbeiter ersucht, sich um drei Uhr zu einer Beratung mit den Grubenbesitzern einzustellen. Außerdem betonte der Premierminister in seiner Antwort, die Frage der Sicherheit der Grubenwerke müßte unter allen Umständen erst erledigt sein, ehe andere Punkte zur Erörterung kommen könnten.

Die Grubenarbeiter bemerkten in ihrer Antwort auf die Einladung des Premierministers, sich in der Mittagsstunde zu einer Beratung mit den Grubenbesitzern einzustellen, „sie würden bereit sein, mit den Grubenbesitzern und den Vertretern der Regierung zu konferieren", sobald wir von Ihnen die Nachricht erhalten haben, daß diese Konferenz ohne jedwede Vorbedingungen oder Vorbehalte stattfinden wird."

Daraufhin erwiderte Lloyd George: „Wir hatten nie irgendwelche Beschränkungen bezüglich der Erörterungen in Vorschlag gebracht, sondern nur mit Bezug auf die Reihenfolge, in welcher die Fragen zur Erörterung gelangen sollten. Das Interesse des Landes in der Beschützung der Gruben kommt an erster Stelle!"

Eisenbahner von dem Streik nicht erbaut

Unter den Eisenbahnern macht sich ziemliche Gegnerschaft gegen den Streikbeschluß bemerkbar. Der Zweigverband der Eisenbahner in Liverpool teilte dem Generalsekretär der Eisenbahner J. H. Thomas mit, er würde sich an dem Ausstand nicht beteiligen, es sei denn, daß durch eine vorherige Abstimmung die Mitglieder des Zweigverbands den Streikbeschluß gutheißen. Aehnliche Entscheidungen sind von dem Verband in Alfreton in Derbyshire getroffen worden.

England rüstet sich für den Riesenstreik.

London, 8. April. Die Regierung hat, wie Lloyd George heute im Unterhause bekannt gab, die Absicht, angesichts des drohenden Ausstands des „Dreibunds", einen Aufruf an das englische Volk zu erlassen, in welchem um Freiwillige für das Transportwesen und wesentliche andere Betriebe ersucht wird. Außerdem werden durch eine Proklamation des Königs die Reserven des Heeres und der Marine einberufen werden.

Außerdem plant die Regierung auch die Verpflichtung von Sonderkonstablern, deren Dienstzeit neunzig Tage währen und die zur Verstärkung der Polizeimannschaften verwendet werden sollen.

Weitere Krawalle gemeldet.

Im Laufe der verflossenen Nacht wurden wieder zahlreiche Ausschreitungen aus den Grubengebieten in Schottland und im südlichen Wales gemeldet, wo die Freiwilligen, welche die Pumpen in den Grubenwerken bedienten, vertrieben wurden, sodaß die Ueberschwemmung in den Grubenwerken einen immer bedrohlicheren Umfang annimmt.

London, 8. April. Im Laufe des gestrigen Tages haben sich, laut hier eingetroffenen Meldungen wieder zahlreiche Ausschreitungen in Verbindung mit dem Ausstand der Grubenarbeiter ereignet.

In der Nähe von Edinburg wurde ein Grubenwerk von mehreren tausend Grubenarbeitern, deren Frauen und Kindern gestürmt und die Freiwilligen, die sich zur Bedienung der Pumpen eingestellt hatten, wurden mit Knüppeln und Steinwürfen vertrieben. Während der Krawalle spielten Musikkapellen, welche die Streiker mitgebracht hatten und während die Stollen abgesucht wurden, sangen die Ausständigen die „Rote Fahne".

In den Midlothian Grubenwerken wurden die Freiwilligen, welche die Pumpen bedienten, mit Handgranaten bombardiert, aber es gelang die Streiker auseinanderzusprengen, ehe größeres Unheil angerichtet worden war.

In etlichen Grubengebieten in Wales, wo Feuersbrünste und Bombenexplosionen stattgefunden haben, soll es wie auf Schlachtfeldern aussehen.

England nichts heilig.

Englische Behörden lassen in Irland sogar die Beichten belauschen.

London, 8. April. Die englischen Behörden lassen in aller Heimlichkeit in Irland Dittaphone in den Beichtstühlen anbringen und belauschen auf diese Weise die abgelegten Beichten, wie das Arbeiterorgan „Daily Herald" meldet. Die Ergebnisse dieser Spionage werden, wie die Zeitung sagt, den Militärbehörden zur Verfügung gestellt.

Dublin, 8. April. Wie vom Dubliner Schloß aus amtlich bekanntgegeben worden, wurde Mittwoch um mitternacht ein Ueberfall auf den Geschäftsführer und den Hilfsgeschäftsführer der Hibernian Bank in Charlestown von maskierten Männern verübt. Den Bankbeamten wurden die Schlüssel zum Sicherheitsgewölbe fortgenommen und die Maskierten entkamen unter Mitnahme von 5000 Pfund Sterling.

Zur gleichen Stunde wurde von weiteren Maskierten ein Ueberfall auf das Postamt in Charlestown verübt, die alle Briefschaften, mit Ausnahme der eingeschriebenen Briefe mitnahmen.

Noch gut abgelaufen.

Janesville, Wis., 8. April. Zwei Züge der Chicago & Northwestern Bahn kollidierten hier gestern abend, als sie gleichzeitig dieselbe Weiche benutzen wollten. Bei dem Zusammenprall stürzten drei Waggons des einen Zuges, der aus Harvard, Ill., kam um und drei der Passagiere wurden leicht verletzt. Der andere Zug kam aus Chicago.

Die Kriegsentschädigung.

Paris erwartet neue Vorschläge von Seiten Deutschlands.

So heißt es halbamtlich.

Deutschland angeblich wiederum bemüht, die Vereinigten Staaten für die Frage zu interessieren. — In Paris ist Gerücht im Umlauf, daß Vertreter der Alliierten und Deutschlands zu Konferenz über Kriegsentschädigungsfrage nach Washington eingeladen werden sollen. — Das Schicksal Oberschlesiens.

Paris, 8. April. Es wurde halbamtlich hier bekannt gegeben, daß neue Vorschläge mit Bezug auf die Kriegsentschädigungsfrage von Seiten Deutschlands erwartet werden.

Es sind hier unbestätigte Gerüchte im Umlauf, denenzufolge Deutschland wiederum bemüht ist, die Ver. Staaten an der Kriegsentschädigungsfrage zu interessieren und daß zu diesem Zweck Unterhandlungen zwischen dem deutschen Unterstaatssekretär des Schatzamts Karl Bergmann und Roland W. Boyden, dem vormaligen, nichtamtlichen Vertreter der Ver. Staaten an der interalliierten Wiedergutmachungskommission im Gange sind. Herr Boyden befindet sich jedoch zur Zeit in Wien und ist auf der Reise nach Konstantinopel begriffen, wie es heißt.

In amtlichen Kreisen weiß man nichts von einer Einladung, die den Alliierten und Deutschland zu einer Zusammenkunft in Washington zur Erörterung der Kriegsentschädigungsfrage zugegangen sein soll und es wurde hier bemerkt, daß ein derartiger Vorschlag seitens der Alliierten herzlich wenig Gegenliebe finden würde.

Die gegenwärtigen Ansichten gehen dahin, daß die Alliierten nach Ablauf der Frist, die bezüglich der Bezahlung der am 1. Mai fälligen 20,000,000,000 Mark Gold gesetzt worden, ein Ultimatum an Deutschland erlassen werden.

Was Deutschland an Sachschaden bezahlen soll.

Paris, 8. April. Die Wiedergutmachungskommission der Alliierten vernahm heute die hier weilenden Vertreter Deutschlands bezüglich der Ansichten Deutschlands über den gut zu machenden Sachschaden.

Deutschland vertritt den Standpunkt, daß es nicht gehalten sein solle, für Kauffahrteischiffe Entschädigung zu leisten, die versenkt wurden, während sie für Kriegszwecke Verwendung fanden und sich unter der Botmäßigkeit des Heeres oder der Marine irgend eines Landes befanden. Außerdem sollten keine Ladungen militärischen Charakters zu bezahlen sein.

Ferner sollte Deutschland nicht gehalten sein, Entschädigung für beschlagnahmte deutsche Schiffe zu bezahlen, die versenkt wurden, ferner auch nicht für spurlos verschwundene Schiffe, außer wenn es ganz bestimmt nachgewiesen würde, daß Deutschland für deren Verlust verantwortlich sei.

Der Wert der Ladungen, für den Deutschland haftbar gemacht wird, solle zu dem vom letzten Eigentümer bezahlten Preise angesetzt werden und der Wert der Schiffe auf Grund des Werts, den sie hatten, als sie versenkt wurden. Die Kommission wird ihre Entscheidung in Bälde abgeben.

Oberschlesiens Schicksal.

Paris, 8. April. General Lerond, das Oberhaupt der interalliierten Plebiszitkommission in Oberschlesien, ist heute in Paris angelangt und hat aller Wahrscheinlichkeit nach den Bericht über die Volksabstimmung mitgebracht, auf Grund dessen der Oberste Rat, laut den Bestimmungen des Friedensvertrags, die Grenzen zwischen Polen und Deutschland mit Bezug auf Oberschlesien festzusetzen hat.

Man glaubt hier nicht, daß die Forderung Deutschland, ihm solle auf Grund des Gesamtergebnisses der Volksabstimmung ganz Oberschlesien zugesprochen werden, ernstlich in Erwägung gezogen werden wird. Der Friedensvertrag wird hier dahin ausgelegt, daß der Oberste Rat gehalten ist Polen die Teile Oberschlesiens zuzusprechen, in denen eine Stimmenmehrheit zu Gunsten Polens abgegeben wurde.

Deckungsparagraph des deutschen Bankgesetzes aufgehoben.

Berlin, 8. April. Der Reichsrat hat heute eine Vorlage angenommen, durch welche bis zum 31. Dezember 1923 die Bestimmung des Bankgesetzes aufgehoben wird, laut welcher ein Drittel der im Umlauf befindlichen Noten durch Hartgeld, Schatzamtsnoten oder Darlehenszertifikate gedeckt sein muß.

Angekommen.

New York: Carmania von Liverpool.
Rotterdam: Nieuw Amsterdam von New York.
Bremen: Antigone von New York.

Abgefahren.

Neapel: Guglielmo Pierce nach New York.

Kabinettskrise in Ungarn.

Ex-Kaiser Karl hat vorläufig Asyl in Luzern gefunden.

Muß sich ganz ruhig verhalten.

Ihm wird wahrscheinlich der dauernde Aufenthalt in der Schweiz gestattet werden. — Der vormalige bayrische Kronprinz mit Luxemburger Prinzessin vermählt. — Blutiger Zusammenstoß zwischen deutschem Offizier und Beamten der interalliierten Plebiszitkommission in Oberschlesien.

Budapest, 8. April. Die ungarische Nationalversammlung hat sich vertagt, um dem Regenten Horthy und dem Premierminister Paul Teleky Gelegenheit zu geben, sich bezüglich der Kabinettskrise zu beraten, die durch den kürzlichen Aufenthalt des vormaligen Kaisers Karl in Ungarn herbeigeführt worden ist.

Während der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung gelangte ein Schreiben des Premierministers zur Verlesung, in welchem er die Stabilität der gegenwärtigen Regierung durch die Stellungnahme gewisser Mitglieder des Kabinetts „den kürzlichen Ereignissen gegenüber" für gefährdet erklärte. Er ersuchte um die Vertagung der Nationalversammlung, bis der Regent sich über ihm zu unterbreitenden Vorschläge schlüssig geworden sei. Diesem Wunsch des Premierministers wurde unverzüglich entsprochen.

Das Manifest des vormaligen Kaisers Karl.

Hiesige Zeitungen haben den Wortlaut des Manifests veröffentlicht, welches der vormalige Kaiser Karl vor seiner Abreise aus Steinamanger an das ungarische Volk erließ. Dasselbe lautete:

„Ich kehrte auf den geheiligten Boden Ungarns zurück, weil es mir unmöglich war, fern von meinem geliebten Lande zu leben und weil ich die Ueberzeugung hegte, daß es nur dem gekrönten König möglich sein würde, die Ruhe und Ordnung wieder herzustellen, die für den Wohlstand des Landes nötig sind.

Die Vereinigung Oesterreichs mit Ungarn hörte auf, als Ungarn unabhängig wurde. Mein Bestreben geht dahin, diese Unabhängigkeit zu stärken. Mir blutet das Herz, weil ich daran verhindert werde, Hand in Hand mit den Völkern auf den Wiederaufbau hinzuwirken.

Da ich es jedoch einsehe, daß meine Rückkehr dem Lande unerträgliche Prüfungen verursachen würde, reise ich ab, aber in meiner Verbannung werde ich meine gesamte Energie für die Interessen Ungarns anspannen und für sie, wenn nötig, mein Leben dahingeben.

Ich habe Vertrauen in die Vorsehung und glaube daran, daß die Zeit kommen wird, wann ich dauernd in meinem geliebten Vaterlande bleiben kann. In der Zwischenzeit ersuche ich das Land zur Unterstützung des Regenten, der die schweren Pflichten des Staatsoberhaupts erfüllt, bezüglich dessen ich mich darauf verlassen kann, daß er die gemeinschaftlichen Interessen des Volkes und des Königs wahrt."

Das Manifest ist vom 2. April aus Steinamanger datiert

Agrarier verlangen Untersuchung über Thronbesteigungsversuch.

Budapest, 8. April. Gelegentlich einer Versammlung der agrarischen Mitglieder der Nationalversammlung wurde eine Untersuchung der Einzelheiten des mißlungenen Versuchs des vormaligen Kaisers Karl wieder auf den ungarischen Thron zu gelangen, gefordert. Es war beantragt worden, die Angelegenheit auf sich beruhen zu lassen; aber dieser Antrag wurde niedergestimmt.

Wie es sich herausgestellt hat, besitzen die Gegner des vormaligen Kaisers Vertrauensleute in seiner unmittelbaren Umgebung während seines Aufenthalts in Ungarn und es wird sogar behauptet, daß sie eine Namensliste von hervorragenden Persönlichkeiten in ihrem Besitz haben, die den Plan Karls förderten und gegen diese soll nun wegen Hochverrats vorgegangen werden.

Ferner wird die Regierung seitens der Gegner des vormaligen Monarchen beschuldigt, „einen tadelnswerten Mangel an Energie dem König gegenüber bekundet zu haben". Die Regierung habe, wie die Gegner Karls behaupten, ihm gestattet in Steinamanger sich als König zu benehmen und allerhand Würden und Ehren zu verleihen. Die Gegner der Rückkehr der Habsburger auf den Thron sind augenscheinlich insbesondere ob des Verhaltens des Bischofs Mikes in Steinamanger besorgt, der gelegentlich seiner Weihnachtspredigt bereits „die Wiederaufrichtung des Königs" für die Osterzeit vorausgesagt hatte. Scharfe Kritik wird auch an der Stellungnahme des General Lehar, der Gouverneurs von Westungarn geübt. Er wird eines Doppelspiels bezichtigt, weil er unter dem Vorgeben, er wirke im Interesse des Landes, den Boden in West Ungarn für die Rückkehr Karls vorbereitet hat. Allem Anschein nach dürften sich die nächsten Sitzungen der Nationalversammlung überaus stürmisch gestalten.

Englands Mandat für Mesopotamien.

London, 8. April. Die Erörterung der Frage des englischen Mandats für Mesopotamien wird gelegentlich der kommenden Sitzung des Rats der Völkerliga im Juni begonnen werden. Diese Mitteilung hat Premierminister Lloyd George auf eine diesbezügliche Anfrage dem Mitglied des Unterhauses Sir J. D. Rees zugehen lassen.

Ex-Kaiser Karl wieder in der Schweiz.

Luzern, Schweiz, 8. April. Der vormalige Kaiser Karl von Oesterreich, der bekanntlich in den jüngsten Tagen den vergeblichen Versuch machte, wieder auf den ungarischen Thron zu gelangen, hat auf Einladung der schweizerischen Behörden vorläufig mit seiner Familie hier seinen Wohnsitz aufgeschlagen, und zwar in denselben Hotelräumlichkeiten, die König Konstantin von Griechenland während seiner Verbannung inne gehabt hatte.

Die Rückkehr nach der Schweiz ist dem vormaligen Kaiser von den schweizerischen Behörden nur auf das Versprechen hin gestattet worden, daß er sich in Zukunft jedweder monarchischer Umtriebe enthalten und auch keine Interviews veröffentlichen wird. Vorläufig darf er das Gebiet des Kantons Luzern nicht verlassen. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird ihm späterhin eine Villa im Kanton zum dauernden Wohnsitz angewiesen werden. Der vormalige Kaiser möchte gerne mit seiner Familie in der Schweiz bleiben, besonders, weil ihm dort die Gelegenheit geboten wird, seinen Kindern eine gründliche Erziehung zu Teil werden zu lassen und er hat von seinem zeitweiligen Plan einer dauernden Uebersiedelung nach Spanien völlig Abstand genommen.

Der vormalige Kaiser und die Kaiserin wohnten gestern dem Gottesdienst in einer hiesigen Kirche bei. Sie sahen beide überaus abgespannt und müde aus.

Ungarn über Nachbarländer ungehalten.

Budapest, 7. April. In der Nationalversammlung protestierte heute der Minister des Auswärtigen Graf in energischer Weise gegen das Verhalten Tschechoslowakiens und Jugoslawiens gelegentlich der Anwesenheit des vormaligen Kaisers Karl in Ungarn. Bekanntlich hatten die beiden Länder mit militärischem Vorgehen gedroht, falls der vormalige Monarch nicht unverzüglich zum Verlassen Ungarns veranlaßt würde.

Der vormalige bayrische Kronprinz vermählt.

Berlin, 8. April. Auf dem Schloß Hohenburg in der Nähe von Toelz in Oberbayern, fand gestern die Zivilträuung des vormaligen Kronprinzen Rupprecht von Bayern und der Prinzessin Antoinette von Luxemburg statt. Als Trauzeugen fungierten der vormalige Großherzog von Baden und Prinz Franz von Bayern, während sich unter den Hochzeitsgästen Angehörige vieler ehemals regierender Häuser befanden. Die kirchliche Trauung wird vom päpstlichen Nuntius Monsignor Pacelli vollzogen werden.

Blutvergießen in Oberschlesien.

Berlin, 8. April. Wie die „Berliner Zeitung" meldet, machte kürzlich ein Hauptmann von Demming in Gleiwitz einen Angriff auf drei Beamte der interalliierten Plebiszitkommission und brachte ihnen Schußwunden bei. Er selbst wurde dann von einem anderen Mitglied der interalliierten Plebiszitkommission niedergeschossen.

— O, diese Fremdwörter!— Parvenüsgattin (pathetisch zu ihrer Gesellschafterin, der sie soeben gekündigt hat): „Leben Sie wohl, wir sehen uns niemals wieder.... au revoir!"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute abend und morgen. Kühler. Mäßige bis frische meist nordwestliche Winde.

Illinois: Teilweise bewölkt und kühler heute abend und morgen.
Wisconsin: Etwas unbeständig heute abend und morgen, kühler.
Iowa: Teilweise bewölkt heute abend und morgen, kühler. Im westlichen Teil heute nacht Frost.
Indiana: Bewölkt und kühler heute nacht, im äußersten nördlichen Teil wahrscheinlich Regen. Morgen teilweise bewölkt und kühler.
Lower Michigan: Unbeständig und kälter heute abend und morgen, wahrscheinlich Regen, der sich in den westlichen und nördlichen Teilen in Schnee verwandeln wird.
Sonnenuntergang, heute: 7:23.
Sonnenaufgang, morgen: 6:34.
Monduntergang: Heute abend 8 Uhr.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	66	3 Uhr morgens	51
4 Uhr nachm.	70	4 Uhr morgens	52
5 Uhr nachm.	71	5 Uhr morgens	54
6 Uhr abends	71	6 Uhr morgens	56
7 Uhr abends	67	7 Uhr morgens	58
8 Uhr abends	66	8 Uhr morgens	56
9 Uhr abends	66	9 Uhr morgens	48
10 Uhr abends	63	10 Uhr vorm.	48
11 Uhr abends	61	11 Uhr vorm.	47
12 Uhr mitternacht	57	12 Uhr mittags	49
1 Uhr morgens	54	1 Uhr nachm.	52
2 Uhr morgens	50	2 Uhr nachm.	53

Aus dem Auto geworfen.

Bekannter Arbeiterführer schwer verletzt ins Hospital gebracht.

Augenzeugen verhaftet.

N. Languth vier Wegelagerern, die ihn berauben wollten, entwischt, er trug aber einen Meisterstich davon. — N. Jollys böses Abenteuer.

Mit einem Schädelbruch und innerlich schwer verletzt liegt im County-Hospital der 50jährige Stanley Rokasz, Nr. 3808 S. Morgan Str., danieder. Er wurde heute vormittag an 35. und Halsted Straße aus einem in voller Fahrt befindlichen Kraftwagen, in welchem angeblich drei oder vier Männer saßen, geworfen. Da er der Präsident des Distriktsrates der Vereinigten Fleischbauer sowie Geschäftsagent der Schlachthausarbeiter ist, glaubt die Polizei zu der Annahme berechtigt zu sein, daß der Tat Arbeiterstreitigkeiten zu Grunde liegen.

Vier angebliche Zeugen der Tat, welche jedoch jede Auskunft verweigern und deren Namen daher noch nicht preisgegeben wurden, befinden sich in Gewahrsam der Polizei. Der Polizist James Gilligan von der Wache nahe den Viehhöfen, der sich zufällig in der Nähe befand, nahm in einem von ihm in den Dienst gepreßten Kraftwagen die Verfolgung der fliehenden Männer auf, doch gingen sie ihm, obgleich er ihnen mehrere Schüsse nachfeuerte, leider an 22. und Ashland Avenue, durch die Lappen.

Eine gründliche polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

Der 54 Jahre alte N. Languth, 917 Süd Port Avenue, verdankt es seiner Leichtfüßigkeit, daß er heute morgen in der Frühe nicht von vier Wegelagerern ausgeplündert wurde. Unfern seiner Wohnung vertrat das Quartett ihm den Weg, und einer der Kerle packte ihn am Arm, doch gelang es ihm, sich zu befreien und zu entkommen, nachdem einer seiner Angreifer ihm noch einen Messerstich in die Hand versetzt hatte. Ein Polizist, dem er die unangenehme Begegnung mitteilte, brachte ihn ins County Hospital.

Zwei mit Revolvern bewaffnete Banditen sprangen heute in früher Morgenstunde an Belmont Avenue und Abbott Court aus einem Auto und stürzten sich auf N. Jolly, 628 Briar Place, der, nichts Böses befürchtend, gemächlich seines Weges ging. Jolly händigte den Räubern seine in $13 bestehende Barschaft aus, worauf sie sich schleunigst davon machten.

Banditen verschafften sich heute in der Frühe durch Zerbrechen des Schaufensters Eingang in den Laden der Atlantic & Pacific Bird Co., 3277 West Madison Straße, und machten sich mit sechs jungen Hunden davon.

Aus dem Hinterhalt niedergemäht.

Vor der Wirtschaft von Stanju Brothers, Nr. 2252 Wentworth Avenue, wurde der 28jährige Samuel Caruso aus dem Hinterhalt niedergeschossen und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. Die siebenjährige Jennie Scoaro, Nr. 2235 Wentworth Avenue, die einzige Augenzeugin der Bluttat, teilte den Detektives mit, daß sie zwei Männer westlich der 23. Straße davonlaufen sah. Auf diese wird jetzt von der Polizei gefahndet, die angeblich davon überzeugt ist, daß es sich um eine Tat der sogenannten „Schwarzen Hand" handelt. Nach einer anderen Lesart ist es auch nicht ausgeschlossen, daß eine Liebesgeschichte der Sache zu Grunde liegt; der Erschossene wohnte über der Wirtschaft.

Deutschland in China.

Ausfuhrhandel Deutschlands nach China hat sich bedeutend gehoben, wie Washington gemeldet worden.

Washington, 6. April. Der Ausfuhrhandel Deutschlands nach China ha sich bedeutend gehoben, wie der Handelsattache Arnold vom Har departement aus Peking meldet. Deutsche Waren, darunter in erster Linie elektrisch. Maschinen, Farbstoffe, sowie Eisen- und Stahlprodukte spielen, wie der Attache meldet, nunmehr auf dem chinesischen Markt: eine bedeutende Rolle. Gleichzeitig nimmt auch die Ausfuhr aus China nach Deutschland wesentlich zu.

Wollen keine Lohnverringerung.

Philadelphia, 8. April. Die Vertreter der 10,000 Werkstättenarbeiter des Reading Bahnsystems weigerten sich heute, der vom Generalbetriebsleiter des Systems, F. M. Falet, in Vorschlag gebrachten Lohnverringerung um 18 Prozent zuzustimmen.

— Literarisch. Glosse. — Es soll schon vorgekommen sein, daß ein Band lyrischer Gedicht: eine zweite Auflage erlebte — aber der Verfasser?

Die Unruhen in Italien.

In Padua werden die Anlagen der Arbeiterkammer von Nationalisten niedergebrannt.

London, 8. April. In Padua in Italien sind in der verflossenen Nacht die Anlagen der Arbeiterkammer von Mitgliedern der extrem-nationalistischen Partei niedergebrannt worden, wie der Central News aus Rom gemeldet wird.

Die dortigen Sozialisten proklamierten daraufhin unverzüglich einen Generalstreik und kündigten an, sie würden aus Rache einen der Klubs der Nationalisten niederbrennen. Als dann die Sozialisten eine Marschkundgebung durch die Straßen veranstalteten, stießen sie auf einen Umzug, der aus Nationalisten bestand und es kam zu einem wüsten Kampf, gelegentlich dessen es einen Toten und zahlreiche Verwundete gab. Die Sozialisten wurden schließlich in die Flucht geschlagen.

Weiter wird in der Depesche berichtet, daß der Zeitung „Tempo" zufolge in Ferrara, 26 Meilen nördlich von Bologna, 29 Anarchisten verhaftet wurden, die angeblich an einer Verschwörung beteiligt waren, durch welche Bombenattentate auf Klubs der Nationalisten, auf ein Theater und auf etliche Restaurants geplant waren.

Schlappe für die Griechen.

Türkische Nationalisten haben Ismik, das alte Nicäa, erobert.

Angora, 8. April. Die Stadt Ismit, 32 Meilen südwestlich von Ismid in der Nähe des Marmara Meers gelegen, ist von den türkischen Nationalisten erobert worden, wie es in einem amtlichen, hier veröffentlichten Bericht heißt. Die Griechen büßten tausende von Gefangenen und wertvolles Kriegsmaterial bei der Räumung der Stadt ein. Ismik ist das aus der Kirchengeschichte bekannte vormalige Nicäa.

Türken dringen in der Gegend von Brusa weiter vor.

Paris, 8. April. Die türkischen Nationalisten dringen, wie aus hier eingetroffenen Nachrichten hervorgeht, in dem Kampfabschnitt von Brusa weiter vor.

Man hegt hier die schlimmsten Befürchtungen für die gesamten griechischen Expeditionstruppen. Die Niederlage der Griechen, muß den jüngsten Meldungen zufolge, noch weit größer gewesen sein, als anfänglich angenommen worden. In den Hospitälern in Brusa befinden sich, wie es heißt, an die 6000 verwundete Griechen.

Unstimmigkeit im Kabinett?

Bezüglich der Knox'schen Friedensresolution sollen Meinungsverschiedenheiten herrschen.

Washington, 8. April. Laut hier im Umlauf befindlichen Gerüchten, herrschen Unstimmigkeiten unter den Mitgliedern des Harding'schen Kabinetts bezüglich der Friedensresolution des Senators Knox.

Wie verlautet, stehen weder Staatssekretär Hughes noch Handelssekretär Hoover dem Plan dem Kriegszustand mit Deutschland mit Außerachtlassung des Friedensvertrags von Versailles ein Ende zu machen, nicht sehr sympathisch gegenüber und sollen dem Präsidenten Harding von der Befürwortung der geplanten Friedensresolution abgeraten haben.

Die Stellungnahme des Präsidenten dürfte möglicherweise in der Botschaft klargemacht werden, die er nächste Woche dem Kongreß zusenden wird, aber die Befürworter der Friedensresolution im Senat sind seit davon überzeugt, daß die Botschaft nichts enthalten wird, wodurch sie zum Aufgeben ihres Plans veranlaßt werden dürften.

Meineidsprozeß.

Sollen sich zu falschen Aussagen verschworen haben.

Vor Bundesrichter Landis ist heute die Anklage gegen William Sassetti, die 15jährige Anna Chillo, 5524 W. 25. Place, Stanley Heinz und John N. Galowich, 5805 Archer Avenue, auf Verschwörung zum Meineid im Gange. Der frühere Prohibitionsagent Clan Wilson hatte am 5. Februar Galowich, einen Schankwirt, wegen angeblicher Uebertretung der Prohibition verhaftet. Am 15. Februar wurden Galowich und die anderen dem Bundeskommissär Mason vorgeführt, nachdem sie, wie die Anklage behauptet, am Abend vorher sich im Hause von Galowich, wo die Chillo angestellt ist, verabredet hatten, die angeblich falschen Aussagen zu machen. Diese bestanden darin, daß Wilson nach der Verhaftung von Galowich in dessen Haus zurückgegangen sei, der Frau Galowich einen unsittlichen Antrag gemacht und sich an der Chillo vergangen habe. Letztere hatte vor dem Bundeskommissär später angeblich erklärt, daß diese Aussage erlogen sei.

Die Verteidigung behauptete heute trotzdem, daß jene Aussagen wahr seien und keine Verschwörung vorliege. Auch die Chillo wi ederholte ihre ursprüngliche Behauptung.

Revolverschlacht.

Anscheinend hat bedauerliches Mißverständnis sie herbeigeführt.

Ein Toter, vier Verletzte.

Unter diesen befinden sich zwei Polizisten, von denen einer jetzt in bedenklichem Zustande darniederliegt. — Beamte für Banditen gehalten?

Bei einer Revolverschlacht, welche sich gegen Mitternacht in Süd Chicago, in der Nähe der Anlagen der Steel Company, zwischen zwei Polizisten einerseits und drei Bürgern andererseits abspielte, wurde einer von diesen erschossen, während alle übrigen mehr oder minder schwere Wunden davontrugen. Bei dreien von ihnen wird das Schlimmste befürchtet. Eine sofort eingeleitete Untersuchung deutet darauf hin, daß es sich um ein bedauerliches Mißverständnis handelt; wie es scheint, wurden die Beamten, welche sich in Zivilkleidung befanden, von den dreien für Banditen gehalten. Bisher war nur einer der beiden Polizisten vernehmungsfähig und nach seiner Angabe machten er und sein Kamerad erst von ihren Dienstrevolvern Gebrauch, nachdem man auf sie gefeuert hatte.

Der Tote ist:

George Nickfick, Nr. 3410 Ost 95. Straße, Schuß in den Kopf. Er starb im Süd Chicago Hospital kurz nach seiner Einlieferung.

Die Liste der Verwundeten lautet wie folgt:

Polizeisergeant John Tracey, Nr. 2710 Ost 77. Str. Von einer Kugel in den Leib getroffen. Man befürchtet, daß er nicht mit dem Leben davon kommen wird.

Polizist John E. White, Nr. 2801 Ost 80. Str., Schuß in die Hand. Konnte sich, nachdem ihm die Wunde verbunden worden war, nach Hause begeben.

Robert Nickfick, George Nickficks Bruder. Schüsse in den Kopf, den Arm und die linke Schulter. Zustand äußerst bedenklich.

Joseph Fajdick, Nr. 3443 Ost 95. Straße, Schuß in die rechte Lunge. Dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Die beiden Polizisten sind im Dienste ergraute Beamte, verheiratet und jeder von ihnen hat drei Kinder. White, der mit einer verhältnismäßig unbedeutenden Verletzung davon kam, war der einzige, von dem die mit der Aufarbeitung des Falles beauftragten Detetives bisher eine einigermaßen zusammenhängende Darstellung des Sachverhalts erhalten konnten.

Nach White's Angaben hatten er und Tracey um 11:35 abends vom Meldekasten an der 88. Straße und Buffalo Ave. aus ihre Wache angerufen. Sie gingen dann gemächlich die Buffalo Avenue in südlicher Richtung entlang, als ihnen die drei Männer entgegenkamen. Einer von ihnen rempelte, möglicherweise unabsichtlich, vielleicht aber auch mit Vorbedacht, White an. In der Meinung, daß die drei vielleicht ein wenig zu viel selbstgebrannten Schnaps genossen hatten, sagte dieser zunächst nichts. Nach kurzem Nachdenken kamen aber die beiden Polizisten zu dem Entschluß, sich die Männer etwas genauer anzusehen und sie über das Woher und Wohin zu befragen.

Als die beiden Detektives, die s

Es bezahlt sich, gute Seife zu kaufen.

Mehr Wäsche wird abgenutzt durch schlechte, verfälschte Seife, als durch wirkliches Abtragen. Wer American Family Seife kauft, übt in Wahrheit Sparsamkeit. Vollkommen rein, greift sie die Hände und die Wäsche nicht an und macht sie duftig und rein bei geringster Arbeit.

FREE *with*
AMERICAN FAMILY SOAP
Wrappers—*for* 10 Days— APRIL 1ST to 10TH
SPECIAL OFFER
of ONEIDA COMMUNITY
PAR PLATE
Guaranteed for 10 Years

Dieser weltberühmten Silbersachen bedient man sich in vielen der feinsten Familien des Landes bei Tisch. Die herrliche Schlüsselblumen-Deloration, die hier abgebildet ist, ist die neueste Schöpfung der Fabrikanten — Oneida Community — und ist auf 10 Jahre garantiert.

3 Messer	für 299 Umschläge	6 Teelöffel	für 279 Umschläge
1 Messer	für 100 Umschläge	3 Teelöffel	für 140 Umschläge
3 Gabeln	für 299 Umschläge	1 Teelöffel	für 47 Umschläge
1 Gabel	für 100 Umschläge	3 Eßlöffel	für 299 Umschläge

1 Eßlöffel für 100 Umschläge

Spezielle Notiz: Umschläge, per Post gesandt, bedürfen 10c für jedes Set Silberware, um Post u. Verpackung zu bezahlen. Markiert Paket Dept. O, 1232 W. North Ave., Chicago.

Diese Offerte ist nur vom 1. April bis einschließlich 10. April giltig.

Wir reservieren das Recht, die Quantität zu beschränken. Diese Prämien erhalten wirkliche Verbraucher von American Family Seife nur in Cook Co., Ill.

Bringt die Umschläge nach dem nächsten Prämien-Laden

Loop Laden: **27 West Lake Str.** Nahe State Straße.

Nordseite Laden: **1232 West North Ave.** An der Brücke.

JAMES S. KIRK & COMPANY, CHICAGO
Cheaper to Buy Good Soap than New Clothes ©

Korsisches Blut.

Roman von Franz Treller.

(13. Fortsetzung.)

Der Beamte sann einen Augenblick nach und sagte dann: „Sie könnten Recht haben. Dann erweisen Sie uns den besten Dienst, wenn Sie nach Nuova Corte eilen und mir die dort weilenden Gendarmen entgegenschicken. Aber Schweigen über Alles! Sie wissen, der Hauptfang steht noch bevor!"

Beppo versprach Beides und eilte davon.

Merdale ging in die Hütte zurück, packte die Reisetasche und gab sie einem der Leute in Verwahrung. Dann trat er zu dem finster und niedergeschlagen dastehenden Antonio und sagte halblaut: „Deine Sache steht nicht gut, Bursche; wesentlich kannst Du sie zu Deinem Vorteil wenden, wenn Du angibst, wer Dich nach Deutschland geschickt hat. Es rettet wahrscheinlich Deinen Kopf."

Der Gefangene schauderte zusammen, aber er sagte nur dumpf: „Ich weiß nichts!"

„Wird Dir schon noch einfallen, mein Junge. Vorwärts jetzt! Das Weib wollen wir eine Strecke mitnehmen und dann laufen lassen. — Sie, Molento, gehen mit gespannter Büchse hinter dem Gefangenen; versucht er zu entwischen, oder wird ein Befreiungsversuch gemacht, schießen Sie ihn nieder!"

Der kleine, so behäbig aussehende Herr hatte bei all' diesen Vorgängen eine Energie, Kraft und Kaltblütigkeit entwickelt, die niemand hinter ihm gesucht hätte. Er wußte, daß es gefährlich sei, einen Bergbewohner aus der Mitte seiner Landsleute herauszuholen, hatte aber schon gefährlichere Dinge vollbracht. Bald bewegte sich der Zug, Antonio und das tückisch dareinsehende Weib in der Mitte, die Berge hinab.

Hinter Antonio ging der dazu befehligte Gendarm mit schußfertigem Gewehr. Sie waren einige Stunden gegangen, als sie bemerkten, daß sie den Pfad verfehlt hatten und sich am Rande einer engen Schlucht befanden. Rechts stiegen steile, nackte Felsen auf, so daß sie vorsichtig Einer hinter dem Andern auf schmalem Felsensteig gehen mußten. Da Alle auf dem gefährlichen Wege mit sich selbst zu tun hatten, konnte Keiner gewahren, wie Antonio seine linke Hand aus der Fessel zog, während seine Rechte noch in dem eisernen Armbande ruhte. Plötzlich schwang er die schwere Fessel mit der Rechten kraftvoll nach hinten und ließ sich dann in die Schlucht hinabgleiten. Der hinter ihm gehende Gendarm, von dem Eisenstücke hart am Kopf getroffen, stürzte ihm nach.

Alle standen jäh betroffen still und blickten in die Tiefe. Das Weib schlug ein gellendes Gelächter auf und rief: „Gut gemacht, Antonio! Hahaha! Schicke sie in die Hölle!"

„Vorwärts, vorwärts, Leute!" rief der Inspektor, „erst von diesem Pfade fort, dann wollen wir nach Molento sehen."

Bald hatten sie die gefährliche Stelle hinter sich. Einige der Gendarmen untersuchten die Schlucht und fanden die Leiche ihres Kameraden; er hatte das Genick gebrochen. Gewehr und Patronentasche fehlten. Von Antonio keine Spur.

In grimmiger Laune setzten sie ihren Weg fort. Nach einiger Zeit begegneten ihnen die von Beppo geführten Gendarmen aus dem Dorfe. Als Beppo die Entweichung Antonios erfuhr, sagte er ruhig: „Nun, so muß meine Flinte sprechen."

Inspektor Merdale hielt es für seine Pflicht, noch am Abend den Herren Pesca Mitteilung von dem, was sich auf ihrem Gebiete zugetragen hatte, zu machen, und begab sich deshalb nach dem Schlosse. Er wurde in den Garten geführt, wo Vater und Sohn in einer Laube weilten. Auf seinem Wege dorthin gewahrte er, wie ein kleines, zerlumptes Mädchen verstohlen durch die Büsche schlüpfte, und sah in einiger Entfernung eine hohe, weißgekleidete Frauengestalt in einem Laubengang sich bewegen.

Der alte Pesca rief ihm zu: „Nun, schon zurück aus den Bergen?"

Merdale verbeugte sich mit einem Gesicht, dessen ernster Ausdruck sehr von seiner gewöhnlichen Jovialität abstach, etwas förmlich und sagte: „Ich muß zunächst um Entschuldigung bitten, Signor della Pesca, daß ich mich hier unter fremdem Namen eingeführt habe; doch mögen meine Dienstpflicht wie die Schwierigkeit und die Bedeutung des mir erteilten Auftrages es erklären, daß ich selbst Ihnen gegenüber eine Maske vornahm. Ich bin Inspektor Merdale von der geheimen Polizei in Ajaccio."

Befremdet und staunend nahmen die beiden Pescas seine Mitteilung entgegen. Niemand von den Dreien bemerkte, wie Julia geräuschlos am Rande der Laube erschien, durch einige Büsche gedeckt, unsichtbar den darin weilenden Männern.

Mit gemessener Ruhe fuhr Merdale fort: „Es handelt sich um die Verhaftung des Mörders Cesare d'Ornanos!"

In jäher Ueberraschung sprang Fernando auf. „Was?! Wer ist es?"

Mit ernstem Blicke entgegnete der Beamte: „Der, welcher den Mordstuhl in N. führte, ist Ihr Hirte Antonio Crespi."

Die beiden Herren starrten den Inspektor mit bleichen Gesichtern an; ein Rauschen der Zweige in der grünen Einfassung der Laube blieb unbeachtet.

„Wie wäre das möglich!?" brachte Fernando mühsam heraus.

„Die Tatsache ist über jeden Zweifel erhaben." Und nun gab Merdale in gedrängter, schlagender Kürze alle Verdachtsmomente an, welche gegen Crespi zeugten.

Mit lähmendem Entsetzen hörten die beiden Pescas zu. Endlich fragte Fernando: „Sie haben ihn verhaftet?"

Der Inspektor berichtete über die Verhaftung und die Flucht Antonios. Mit nachdrucksvollem, feierlichem Ernste fügte er hinzu: „Den, welcher die Tat vollführt hat, kennen wir, und der wird tot oder lebendig in unsere Gewalt fallen; den Anstifter zu ermitteln und der Vergeltung zu überliefern, mag Ihre Aufgabe sein, meine Herren." Er erhob sich, verbeugte sich kurz und ging hinweg.

Vater und Sohn sahen sich an: aus den bleichen Zügen der Männer sprach Entsetzen. Endlich sagte der tieferschütterte Vater: „Hilf mir in mein Zimmer, Fernando."

Fernando rief nach den Dienern, und man trug den Greis ins Haus. Dort verhüllte er sein Gesicht mit den Händen und saß lange so, nur von Zeit zu Zeit zeugte ein tiefer, krampfhafter Atemzug von der Bewegung seines Innern.

Stumm und bewegungslos harrte Giorgio im Zimmer. Endlich ließ der alte Herr die Hände sinken und sagte mit bebender Stimme: „Rufe mir Julia."

10. Kapitel.

Als Castrucci sich von den Gendarmen getrennt hatte, eilte er nach d'Ornano. Er sagte sich, daß das Gerücht von der Verhaftung Antonios als des Mörders Cesares schnell durch die Berge eilen werde, und hielt es für geraten, Eleonora selbst die erste Mitteilung davon zu machen. Auf dem Schlosse angekommen, ließ er sich zur Herrin führen. Sie saß in ihrem Gemach in der ernsten, trauervollen Stimmung, welche sie seit Fernandos Besuche beherrschte.

„Was bringst Du, Beppo?"

„Nachricht von Cesares Mörder!"

Sie schnellte aus dem Sessel empor, und die Augen starr auf Beppo gerichtet, fragte sie mühsam: „Wer?"

„Antonio Crespi, der Hirte der Pescas."

Sie sah ihn an mit einem Ausdruck, als habe sie nicht verstanden, und wiederholte leise: „Der Hirte der Pescas?"

Beppo erzählte in fliegender Eile, wie sein längst gehegter Verdacht nunmehr zur Gewißheit geworden sei.

Stumm horchte sie seinen Worten. Als er geschlossen hatte, fragte sie: „Er ist tot?"

„Er wird sterben von meiner Hand," versetzte Beppo finster und schlug mit der Hand an die Waffe, die er auf dem Rücken trug.

Eleonora sah vor sich nieder, die kleinen Hände ballten sich krampfhaft zusammen. Dann erhob sie das Haupt und sagte mit einem Blick voll unheilvoller Drohung: „Wer sandte den Mörder aus?"

Beppo zuckte die Achseln und sah traurig zur Seite.

Lange sah sie ihn schweigend an, doch war bemerkbar, wie heftig es in ihrem Innern wogte. Der Todesstreich war durch den Lehensmann der Pescas geführt — nicht der Vater, nicht Fernando leiteten seinen Arm. Wer sonst? Vor ihr stieg die stolze Gestalt Julias empor, und jetzt verstand sie den Blick des stolzen Auges, den sie an ihrem Hochzeitstage erhaschte. Einer blinkenden Dolchspitze gleich däuchte er ihr damals, und — diese war auf Cesare gerichtet.

Endlich kam es dumpf über ihre Lippen: „Sie, Beppo? Sie?"

„Ja, Signora!"

In leisem, aber durch den Ausdruck erschreckendem Ton kam es über ihre Lippen: „Sie soll sterben!"

„Lassen Sie Zeit vergehen, Herrin, und halten Sie Zwiesprache mit ihrer Seele," warnte Beppo. „Von mir werden Sie hören. Noch ehe es Tag wird, wandle ich auf der Spur des Mörders."

Er wandte sich um und ging.

Sie saß und starrte vor sich hin. Die Nacht sank hernieder, und sie merkte es nicht. Dunkel war es im Gemach wie in ihrer Seele. Sie stand auf und ging hastig auf und nieder, einer Tigerin im Käfig gleich. Plötzlich blieb sie stehen, schlang den Mezzaro um das Haupt, ergriff das lange Stilet, welches auf dem Tische lag, barg es im Aermel und ging mit raschem Schritt hinaus, hinunter in den Garten. Hastig eilte sie durch seine Gänge bis zur Mauer, die ihn umfaßte; eine kleine darin angebrachte Pforte wich ihrem Druck, und sie stand im Freien.

Der Nachtwind umrauschte sie und fernher drang das Brausen des Tavignano zu ihr. Sie blickte sich um: dort drüben leuchteten die Lichter vom Kastell Pesca durch die Nacht. Sie schritt darauf zu, über Felder und Wiesen, über Steingeröll, drängte sich durch Büsche und Hecken, ohne das Stechen der Dornen zu empfinden.

In dem jungen Weibe war das Korsenblut in seiner ganzen Wildheit erwacht, rötlich schimmerte es ihr vor den Augen, und ein Gedanke nur bebte in ihrem Hirn: „Rache, Rache für Cesare!" ein Wunsch nur im Herzen: den Dolch in der Todfeindin Herz zu stoßen. Sie fühlte seine Müdigkeit, fühlte nicht die scharfen Steine, die ihr die Schuhe zerrissen und ihre Füße verwundeten. Einem Dämon gleich huschte die dunkle, kaum von der Umgebung zu unterscheidende Gestalt durch die Nacht.

Wieder hörte sie das Rauschen des Tavignano. Sie wußte, der Fluß strömte zwischen ihr und Kastell Pesca, aber zugleich fiel ihr ein, daß eine schmale eiserne Brücke sich in kühnem Bogen über den Strom schwang und den Verkehr für Fußgänger zwischen beiden Ufern vermittelte. Ihr Auge suchte die Nacht zu durchdringen, um die Brücke zu erspähen. (Schluß folgt.)

Nervöse Ohnmachtsanfälle

Frau Werner erzählt, wie sie vor Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound verschwinden.

Camden, N. J. — „Ehe mein Baby geboren wurde, war ich erschöpft und schwach, hatte ich Schmerzen in meinem Kreuz und Magen, war ich sehr nervös und hatte ich Ohnmachtsanfälle. Ich litt wirklich schrecklich an diesen Ohnmachtsanfällen. Ich erkannte zeitweise niemand und pflegte zu schreien. Ein Doktor behandelte mich wegen dieser Anfälle, aber er schien nicht viel auszurichten. Ich hatte Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound und Liver Pills vorher genommen, ich begann sie daher wieder zu nehmen. Ich fühlte bald eine Aenderung und konnte meine Arbeit wieder ohne Schmerzen verrichten und war von diesen nervösen Anfällen geheilt. Jetzt habe ich ein nettes, feines Mädchen-Baby und überstand dessen Geburt leicht, dank Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound." — Frau William C. Werner, 1216 Bau Hoof Str., Camden, N. J.

Wenn eine Frau fühlt, daß ihre Energie nachläßt, daß sie schwach und nervös ist, an Rückenschmerzen, an Niedergeschlagenheit leidet, sollte sie sofort ihren Organismus aufbauen durch Einnehmen von jener Standard-Frauenmedizin, Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound, wie dies Frau Werner tat.

Lydia E. Pinkham Medicine Co., Lynn, Mass., verschickt privates Buch, „Ailments Peculiar to Women" frei auf Verlangen. Es enthält wertvolle Information.

Ueber 11,000 Arbeiter entlassen.

Jahresbericht der Rock Islandbahn ergibt Dividende für gewöhnliche Aktien.

Heute hat die Rock Islandbahn den Bericht über ihr am 28. Februar abgeschlossenes Geschäftsjahr den Aktionären übersandt. Danach war an dem genannten Tage die Zahl der Angestellten der Bahngesellschaft 34,531, die monatlich $5,132,813 erhielten, gegen 45,950, bez. $5,850,369 am gleichen Tage des Vorjahres, als die Bundesregierung die Verwaltung der Bahn wieder abtrat. „Ueberraschend ist", heißt es in dem Bericht, „daß wir nach dreijährigem Regierungsbetrieb unser Eigentum zurückerhalten mit einer jährlichen Mehrbelastung für Löhne von annähernd 44 Millionen Dollars über die bei Abtretung der Bahn benötigte Summe. Wenn unsere Forderung an die Regierung von $12,000,000 für ungenügende Instandhaltung und von $2,100,000 für Materialverluste anerkannt wird, so würden nicht wir der Regierung etwas schulden, sondern sie uns etwa $8,000,000."

Das Reineinkommen der Bahngesellschaft war $13,736,122.91 im letzten, $16,787,508.52 im Vorjahre. Nach Abzug der Zinsen ergab es einen Fehlbetrag von $443,908.49, da die Regierung aber für die sechs Monate nach Abtretung der Bahn an die Eigentümer ihnen eine bestimmte Verzinsung garantiert hat und somit bezahlen muß, so werden $4,663,155 für Dividenden zur Verfügung stehen, $200,000 weniger als im Vorjahre. Nach Bezahlung der Dividenden auf die Stammaktien verbleiben für die der gewöhnlichen Aktien $1,095,670.04 oder 1.46 Prozent, gegen 1.76 im Vorjahre.

Fahnden auf Räuber.

Mehrere Personen in Verbindung mit dem Postraub festgenommen.

Polizei und Bundesbeamte sind zu der Ueberzeugung gelangt, daß der am Mittwoch auf dem Bahnhof an Polk und Dearborn Str. verübte Postraub das Werk einer Verbrecherbande ist, die genau darüber informiert war, wann und von wo aus die $390,000, die sie erbeutete, von der Bundesreservebank abgeholt und nach dem Bahnhof gebracht werden sollten. Mitglieder dieser Bande, so glaubt man, nahmen die Gelegenheit während des Krieges, als sich überall großer Mangel an Arbeitskräften bemerkbar machte, wahr, um Anstellung in Banken und Postämtern zu erlangen, und sie üben nun Verrat und erteilen ihren Genossen die gewünschte Information. Sehr leicht möglich ist auch nach Ansicht der Polizei, daß ehemalige Postgehilfen, oder auch noch jetzt im Postdienst stehende Personen die Hand bei dem Postraub im Spiel hatten. Sie hat auf Verdachtsgründe hin etwa 30 Personen verhaftet, die sich in Billardhallen herumtreiben, welche von Angestellten im Bundesgebäude besucht werden.

Auf Ersuchen der Postbehörde festgenommen wurden Oliver Brown, der Eigentümer der Garage 1420 Nord Clark Straße, aus der die Räuber das Auto stahlen, welches sie bei dem Ueberfall benützten, und Cecil Miller, der als Wächter in der Garage beschäftigt war, als der Kraftwagen gestohlen wurde. Sie sollen einem eingehenden Verhör unterworfen werden.

Eifrig gesucht werden noch immer Eddie McBride und John McEvily, die kürzlich von der Anklage, an der Ermordung des Polizisten John Mullen beteiligt gewesen zu sein, freigesprochen wurden. Sie sollen häufig in der genannten Garage gesehen worden sein und man hält es daher nicht für unwahrscheinlich, daß auch sie die Hand im Spiel hatten.

Telegramm an Harding.

Eisenbahner wünschen Einberufung einer Friedenskonferenz.

Die Führer der Eisenbahnergewerkschaften haben gestern abend an Präsident Harding ein Telegramm gerichtet, in welchem sie die Bedingungen darlegen, unter denen sie der Abschaffung der von den Bahnverwaltungen bekämpften nationalen Abkommen zuzustimmen bereit wären. Es geschah dies in der Hoffnung, daß der Präsident die Konferenz beider Parteien einberufen werde, die von den Arbeitern angestrebt wird. Das Telegramm ist auch von B. M. Jewell, dem Präsidenten der Eisenbahnerabteilung der A. F. of L., unterzeichnet, der erst am Mittwoch von einer Konferenz mit Präsident Harding zurückkehrte. Das Telegramm besagt Folgendes:

Die Arbeiter wollen nicht auf Beibehaltung ungerechter oder unvernünftiger Bestimmungen bestehen, sie wünschen den Frieden und sind gewillt, ihre Sache einer Konferenz mit sachverständigen Eisenbahnbeamten zu unterbreiten.

Die Angestellten müssen aber auf ein schriftliches Abkommen mit den Bahnverwaltungen, welches ihnen gerechte und vernünftige Arbeitsbedingungen sichert, bestehen.

Im nationalen Abkommen der Werkstattarbeiter gibt es keine Bestimmung, die nicht schon jahrelang vor dem Kriege bei einer oder bei allen Bahnen in Kraft gewesen wäre.

Das nationale Abkommen, der einzige Schutz vor Ungerechtigkeit und Arbeiterkämpfen, darf nur am Konferenztisch abgeschafft werden.

Zum Schluß wird der Vorschlag gemacht, eine solche Konferenz zwischen Beamten des praktischen Bahnbetriebs und Vertretern der Angestellten einzuberufen, zur Abschaffung solcher Bestimmungen, deren allgemeine Anwendung als unpraktisch befunden wird, und zur Einführung bezw. Beibehaltung solcher, die sich zu allgemeiner Anwendung bei allen Bahnen eignen. Das Telegramm schließt mit einer Aufzählung unveräußerlicher Rechte, wie das Recht der Organisation, des gemeinschaftlichen Unterhandelns, des Achtstundentages u. a. m.

Abgewiesen.

Sam Cardinella wird voraussichtlich am 15. April gehängt werden.

Das Staatsobergericht hat gestern die Berufung, welche der zum Tode verurteilte Sam Cardinella einlegte, abgewiesen. Gelingt es nicht, die Begnadigungsbehörde zu veranlassen, die Todes- in lebenslängliche Zuchthausstrafe umzuwandeln, dann wird er am 15. April mit Joseph Costanzo, Manuel Lopez und Tony Ferara am Galgen enden. Cardinella, der Führer einer Räuberbande, wurde der Ermordung des Wirtes Andrew Bowman schuldig befunden und Costanzo, Lopez und Ferara wurden der Ermordung von V. Boclaw überführt.

Zwei ehemalige Spießgesellen Cardinellas, der eine Billardhalle im Gebäude Nr. 218 W. 22. Str. betrieb, wurden bereits vor mehreren Monaten gehängt. Es waren dies der erst 17 Jahre alte Nick Viana und Frank Capione.

Leset die „Sonntagpost".

SERVICE FIRST
ILLINOIS BELL TELEPHONE COMPANY

Fernsprech-Telephonieren ist leicht

Habt Ihr Euch überzeugt, wie leicht und einfach es ist, einen Fernsprech-Telephonaufruf zu machen?

Ruft einfach „Long Distance" auf mittels Eures eigenen Telephons. Unsere Beamtin besorgt den Rest.

Der Dienst ist gut, die Linien sind in der Lage, Eure Aufrufe auszuführen, und die Kosten sind mäßig.

Reiset nicht — sprecht

Macht Euch mit dem Zeit und Geld ersparenden „Station zu Station"-Dienst bekannt, erklärt auf Seite X der laufenden Ausgabe des Telephone Directory.

ILLINOIS BELL TELEPHONE COMPANY

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
NORTH AVE. AT VINE ST.

Offen Samstag bis 9 Uhr abends

Doppelte Stamps jeden Tag bis mittag

Speziell markiert für Samstag

Madras Tuch 36 Zoll breites Madras Cloth, für Männerhemden und Knabenblusen passend, gute Auswahl von Mustern. Regulär 25c Wert. Am Samstag die Yard zu **17c**

Geldbörsen Schwarze Leder Envelope Geldbörse mit Back Strap und Clasp, regulär für 75c verkauft; spez., Samstag zu.. **49c**

Huck-Handtücher Leinen finished Huck-Handtücher, Größe 18 bei 36, roter Border; gute schwere Qualität — **12½c**

Haus-Slippers Haus Slippers für Damen, Front oder Gores. Ebenso Oxfords; Gummi-Absätze; Größen bis zu 8; speziell für Samstag das Paar **$1.79**

Bett-Tücher Weiße Tücher. Gr. 72×90. Sehr gute Qualität. Nahtlos. Reg. $1.50 Wert — speziell Samstag für **$1.25**

Socken Feine Combed Lisle Socken für Männer, in grau, weiß, schwarz und Cordovan; doch gefärbte Ferse und Zehen; Größen bis zu 11½. Speziell am Samstag zu **35c**

Taschentücher Männer-Taschentücher mit farbiger Borte; volle Größe und sehr gute Qualität. Regulärer 25c Wert; speziell am Samstag zu **12½c**

Shelf-Papier Schlicht gelbes Shelf Papier, mit Spitzenkante. 10c Wt. Speziell für Samstag zu **5c**

Hosenträger „Crop Back" oder „Police" Hosenträger, in leichten und mittleren Geweben. Regul. 50c Wert. — Speziell für Samstag **39c**

Unterzeug Gerippte Hemden und Beinkleider für Männer, mittelschwer, in einfach weiß oder ecru. — Größen 32 bis 44. Regul. 79c Werte. Speziell am Samstag zu **69c**

Union Suits Union-Suits für Männer, fein gerippt, kurze Aermel und knöchellange Beinkleider, creamfarbig. Größen bis zu 50. Leicht fehlerhaft. Speziell Samstag zu **$1.00**

Schürzen Extra große Schürzen in feinen dunklen Percalen. Mit Back Gürtel u. bequeme Taschen. Grß. 46, 48 u. 50. Speziell am Samst'g zu **$1.50**

Waists Extra große weiße Voile Waists, alles nette Muster; hübscher Spitzen- und Stickerei-Besatz; Größen 46, 48 und 50 — speziell für Samstag zu **$2.95**

Blankets Schweres Baby Blanket, Größe 30 bei 40; Auswahl von Mustern, in rosa und blau, speziell für Samstag **69c**

Marquisette Einfach weiße oder creamfarbige Marquisette Netrings, extra starke Qualität fancy Border an beiden Seiten, regulärer 39c Wert; speziell für Samstag, Yard .. **23c**

Korsetts Niedrige Taille oder Topless Korsetts, lange Hüfte; hier Strumpfhalter angefügt; Größen bis zu 28; reguläre $3.00 Werte. Speziell am Samstag zu **$2.25**

Rugs Schwere Gras Rugs. Gr. 27×54. In verschiedenen Farben. $1.25 Wert. — Speziell für Samstag zu nur..... **85c**

Seife Lenor Laundry Seife. — Speziell für den Samstag-Verkauf — 10 Stück für nur **33c**

Geschirrschüssel Größe 10 Quart — graue Granit Geschirr Schüsseln. — Speziell für Samstag zu **65c**

In Chicago gewünscht.

Stockton, Calif., 8. April. Der Chicagoer Detektive Edward Birmingham, ist hier mit einem Haftbefehl wegen angeblicher Fälschung für Dayton Stout eingetroffen und wird in den nächsten Tagen mit seinem Arrestanten die Rückreise nach Chicago antreten. Stout wurde vor etlichen Wochen hier auf der Straße aufgegriffen und behauptete damals, daß er an Gedächtnisschwund leide. Etliche Tage später gab er seinen Namen an und gestand zu, daß er in Chicago wegen Fälschung gewünscht würde.

Kurz und Neu.

* Der ehemalige Senator Francis P. Brady, der vor kurzem seinen neuen Posten als Appellhofschreiber antrat, wurde gestern abend bei einem Bankett des Republikanischen Klubs der ersten Ward geehrt, indem ihm ein goldener Amtsstern mit einem großen Diamanten in der Mitte überreicht wurde. Ungefähr 300 Personen nahmen an dem Festessen teil.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephone: Irving 2409 1554-3

* Frau Schumann-Heink hat die Goodland Land Co. auf Rückzahlung von $8075 verklagt, die sie der Firma für Land in Kalifornien unter der Bedingung bezahlt hatte, daß sie das Geld zurückerhalten solle, falls ihr das Land nicht gefalle.

— Fataler Anfang. — Graf (zu einem Bekannten): „Zu dumm! Seit unserer Verheiratung klagte meine Gemahlin schon immer, daß bei uns keine Familienchronik existiere, wie bei ihr zu Hause. Ich schenkte ihr also zu ihrem gestrigen Geburtstage ein künstlerisch ausgestattetes Album, in das von jetzt an alle Vorkommnisse in unserer Familie eingetragen werden sollen — und nun brennt sie heute gleich mit meinem Reichtuchte durch!

Rogers Brothers

Größte Offerte von Allen

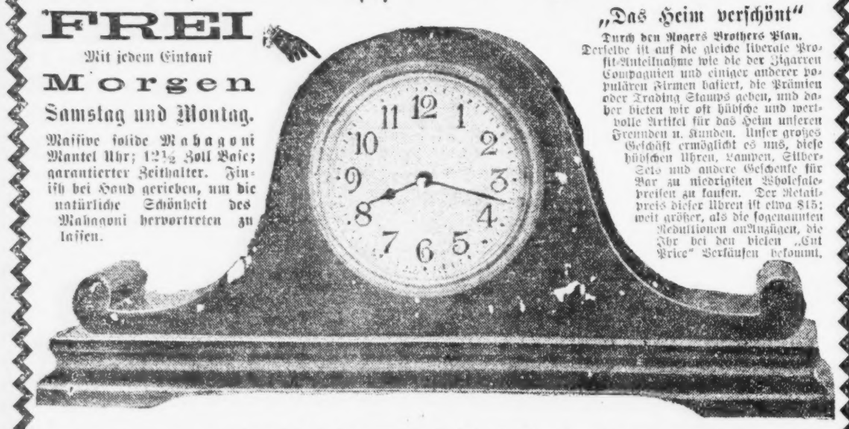
FREI

Mit jedem Einkauf

Morgen

Samstag und Montag.

Massive solide Mahagoni Mantel Uhr; 12½ Zoll Baic; garantierter Zeithalter. Finish bei Hand gerieben, um die natürliche Schönheit des Mahagoni hervortreten zu lassen.



„Das Heim verschönt"

Durch den Rogers Brothers Plan. Derselbe ist auf die gleiche liberale Profit-Anteilnahme wie die der Zigarren Compagnien und einiger anderer Populären Firmen basiert, die Prämien oder Trading Stamps geben, und daher bieten wir oft hübsche und wertvolle Artikel für das Heim unseren Freunden u. Kunden. Unser großes Geschäft ermöglicht es uns, diese hübschen Uhren, Lampen, Silberzeug und andere Geschenke für Bar zu niedrigsten Wolesalepreisen zu kaufen. Der Retailpreis dieser Uhren ist etwa $15; weit größer, als die sogenannten Reduktionen an Anzügen, die Ihr bei den vielen „Cut Price" Verkäufen bekommt.

Damen: Eine Einladung: Es ist stets ein Vergnügen für uns, wenn die Damen ihren Männern bei der Auswahl von Kleidungsstücken behilflich sind. Wir haben die Erfahrung gemacht, daß Damen, wegen ihrer Fähigkeit, Fassons und Stoffwerte zu beurteilen, rascher die ungewöhnlichen Vorzüge von Rogers Brothers Kleidern zu schätzen wissen und die Vorzüge, die ihnen von Männern zugestanden werden, ebenso schnell erkennen. Wir offerieren Euch diese prächtige Uhr als eine Belohnung für das Hierherkommen mit „Ihm" und indem Ihr „Ihm" bei dem Einkauf von Rogers Brothers Kleidern behilflich seid.

Seht unsere Schaufenster-Ausstage von diesen wundervollen Anzügen und Ueberziehern

2 Paar Hosen-Anzüge $17

$21 $25 $27.50 $35 $37.50

Für Männer, junge Männer und Hochschul-Zöglinge. In jedem denkbaren Muster, Fasson und Farbe, welche der Mensch produzieren kann und das Auge zu sehen wünscht. Und bedenkt, das extra Paar Hosen verleiht ihnen verlängerten Gebrauch, und verringert die Kosten Eures Anzuges nahezu auf die Hälfte und hält ihn stets in nettem Aussehen.

Ein Paar Hosen Anzüge und Ueberröcke

„Master Tailoring" Für Männer, junge Männer und Jünglinge. Fertig zum Tragen, und besser als die sogenannten „auf Bestellung gemachten" Kleider, zu einer Ersparnis von $12 bis $25. Jetzt **$15, $20**

Geld zurück Wenn Ihr dieselben Waren anderswo für weniger kaufen könnt

Offen Montag bis um 8:30 Uhr abends.

Offen Samstag abends bis 10 Uhr. Geld zurück, wenn Ihr nicht zufriedengestellt seid.

Rogers Brothers

322 South State Street— Between Van Buren St and Jackson Blvd

OVER A HALF MILLION SATISFIED CUSTOMERS

Backsteine billiger.

Auch die Preise anderer Baumaterialien dürften fallen.

Baugewerke gegen niedrig. Löhne

Nur vereinzelte Handwerkergruppen willigen in Lohnherabsetzung. — Klubhausbau der Tempel Scholomgemeinde.

Die Illinois Brick Co. hat den Preis für gewöhnliche Backsteine, frei auf dem Bauplatz abgeliefert, von $16 auf $12 das Tausend herabgesetzt, und andere Fabrikanten von Baumaterialien kündigen an, daß auch sie die Preise herabsetzen werden. Seitens des Baugewerkschaftsrates wurde vor einigen Wochen in solchem Fall die Herabsetzung der Lohnskala in gleichem Verhältnis versprochen, die Abstimmungen über diese Frage, welche zurzeit in allen Gewerkschaften der Bauindustrie im Gange sind, deuten aber an, daß die Gewerkschaften unter Hinweis auf die hohen Mieten auf keine Lohnherabsetzung eingehen wollen. In der recht hitzigen Besprechung der Frage seitens der Elektrizitätsarbeiter, welche gestern abend in dem neuen Gewerkschaftsgebäude, der alten Synagoge an der Ogden Ave., nahe Washington Blvd., stattfand, wurde erklärt, daß die Bauunternehmer die hohen Löhne einfach bezahlen müßten, wenn die Gewerkschaften zusammenhielten, da viele Bauten unaufschiebbar würden und es dann doch für alle Bauhandwerker reichlich Arbeit geben werde. Die Gewerkschaft trat einstimmig für die Ablehnung des Vorschlages der Herabsetzung der Löhne ein. Nur die Maschinenertransporteure haben den Vorschlag angenommen, auch die Hebekranmaschinisten. Die Bauschreiner dürften ihn ablehnen, und am Montag wird man wissen, ob die Tausende von Handlangern in dem Chicagoer Gebiet, welches sowohl Waukegon im Norden, wie South Chicago im Süden und Chicago Heights im Südwesten umfaßt, mit dem Stundenlohn von siebzig Cents statt eines Dollars sich bescheiden werden. Die Bauunternehmer erklären hingegen, daß die großen Neubauten verschoben werden würden, bis die Löhne wieder normal geworden seien, oder aber sie würden die offene Werkstatt einführen. Letzteres würde zu so schwerem Kampfe auf dem Gebiet der Bauindustrie führen, wie ihn Chicago noch nicht erlebt hat.

Klubhaus- und Neubauten.

Die Sholom-Tempelgemeinde, welche 675 Mitglieder zählt und vor 10 Jahren die prächtige Synagoge an der Pine Grove Ave. errichtet hat, hat gestern abend beschlossen, neben der Synagoge innerhalb zweier Jahre ein Klubhaus zum Preise von $500,000 zu errichten zu Ehren ihres Rabbi Dr. A. Hirschberg, der im Juni 1923 sein silbernes Amtsjubiläum in der Geminde feiern wird. In der Versammlung, welche im Drakehotel stattfand, verbreitete sich Rabbi Feuerlicht von Indianapolis über den Antisemitismus, der in den Ver. Staaten nie Wurzel fassen könne. Die Gemeinde hält heute abend im Tempel einen Dankgottesdienst ab anläßlich des zehnten Jahrestages des Tempelbaues.

Die Nixon Stores Building Corporation hat von der Northwestern-Hochbahn das Grundstück unmittelbar westlich von der Haltestelle an der Wilson Ave., 60 Fuß Front, 400 Fuß weit nördlich zum Broadway sich erstreckend, mit 157 Frontfuß an diesem, zu $12,000 das Jahr auf 23 Jahre gepachtet und wird dort ein Geschäftshaus von 27,000 Geviertfuß Flächenraum zum Kostenpreise von $120,000 aufführen. Dieses wird neun Läden und eine „Cafeteria" von 12,700 Fuß Flächenraum enthalten; die Speisewirtschaft wird Eingänge von der Wilson Ave., dem Broadway und vom Bahnsteig der Hochbahn haben.

Auf ihrem Grundstück an der Südwestecke der Michigan Ave. und des 110. Place, 100 bei 193 Fuß, bauen die Gebrüder Van Etten ein vier Läden, Bureaus und ein Theater von 2700 Sitzplätzen enthaltendes Gebäude, dessen kosten $500,000 sein werden. Das Theater haben sie an Jones, Linick & Schaefer zu jährlich $40,000 auf zehn Jahre verpachtet, und die Pächter können es auf weitere fünfzehn Jahre zu jährlich $50,000 mieten.

Baut auf den „Chicago Plan".

Frank A. Eckert hat von Helen Wadsworth und Georgianna W. Gott die Liegenschaft 219 und 221 S. Water Str., Grund 34 bei 100 Fuß, zu $85,000 gekauft und plant, sobald die S. Water Str. erweitert worden ist, dort ein stattliches Geschäftsgebäude zu errichten.

Zinshausverkäufe.

5132 bis 40 Prairie Ave., zwölf Wohnungen, nebst Grund, mit $35,000 belastet, zu $55,000 von S. H. Neumann an Robert W. Blair. An der Südwestecke der 47. Str. und Greenwood Ave., achtzehn Wohnungen, Grund 101 bei 111 Fuß, mit $32,500 belastet, zu angeblich $60,000 von William H. Regnery an Joseph J. Miller. 4836 und 38 Pimball Ave., sechs Wohnungen, Grund 50 bei 125 Fuß, mit $17,000 belastet, zu $45,000 von J. J. Johnson an Marcus Weil. 4509 Beacon Str., drei Wohnungen, nebst Grund, mit $9500 belastet, zu $24,000 von Fred H. Walkenmeyer an Howard Lewis.

Das Wohnhaus 940 Montrose Blvd., Grund 55 bei 125 Fuß, mit vier „Garagen", ist zu $25,000 von Hattie White James an Dr. J. T. Pickerell verkauft worden.

$25,000 Jahrespacht für Eckladen.

Den Eckladen im alten Hubgebäude State Str. und Jackson Boulevard, 16 bei 43 Fuß, in den sich jetzt drei Firmen teilen, hat die Herrengarderobehandlung Bedford Shirt Co. zu $25,000 das Jahr, über $28 für den Geviertfuß, gepachtet. Die Hilton Co., welche das Gebäude auf 99 Jahre vom Otis'schen Nachlaß gepachtet hat, erzielt aus den Läden im ersten Stock allein mehr Miete, als alle Unkosten sind.

Die Newark Shoe Stores Co., welche die zusammenhängenden Läden 238 Süd State und 13 Quincy Straße zu insgesamt $715,000 auf fünfzehn Jahre gepachtet hat, hat den an der Quincy Straße zu jährlich $12,500 auf zehn Jahre an die Blackstone Restaurant Co. abgetreten.

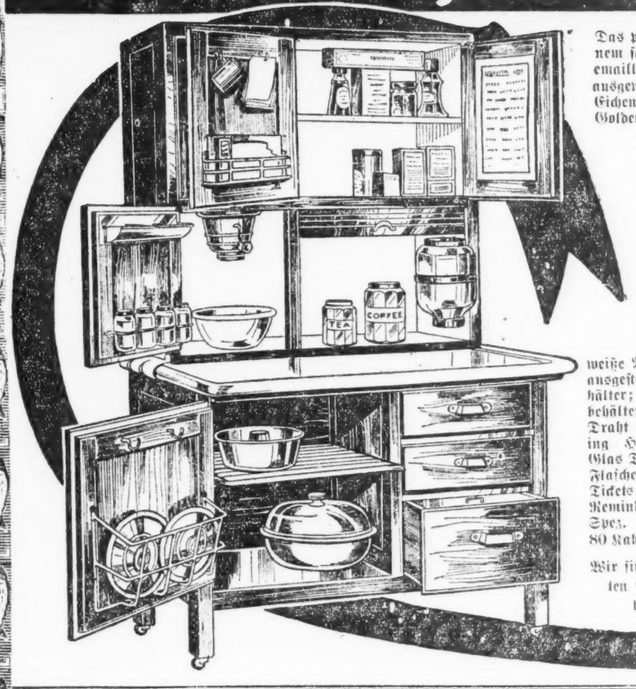
Die beiden Speichergebäude 427 bis 443 West Erie Straße, Grund 202 bei 100 Fuß, mit Bahnweichenanschluß, sind von der Cribben & Sexton Co. an die Currier-Lee Warehouse Co., welche sie bis 1933 zu niedrigem Zins gepachtet hatte, zu $300,000 verkauft worden.

Emil W. Carlson hat sein Fünfzehnfamilienhaus an der Nordostecke der Kenmore und Hollywood Ave., Grund 150 bei 150 Fuß, auf 99 Jahre zu jährlich $28,000 an die Hollywood Arms Building Corporation verpachtet, die es in ein Familienhotel umbauen will.

Frau Josefine Barfalour hat A. C. Nelsons Wohnhaus, 7408 Oglesby Ave., Grund 50 bei 125 Fuß, zu $22,500 gekauft.

Zinshausverkäufe: 742 bis 746 Buena Ave., sechs Wohnungen, Grund 100 bei 131 Fuß, mit $34,000 belastet, zu $85,000 von Richard L. Williams an Frau Kate Cohen, 939 und 941 Lafayette Parkway, sechs Wohnungen, Grund 50 Fuß Front, mit $15,000 belastet, zu $37,500 von Stan de Caluwe an Mary A. Miller, 5124 und 26 University Ave., sechs Wohnungen, Grund 50 Fuß Front, zu $33,000 von John B. Mortenson an Bloom & Goodfriend.

Porcelain Top Kitchen Cabinet



Das praktischste und bequemste Küchen-Kabinet, welches jemals zu einem so niedrigen Preise offeriert wurde. Es hat Auto Front, weißes emailliertes Cup Board und Porzellanplatte-Tisch. Hergestellt aus ausgewähltem solidem Eichenholz, finished in Golden. Vereinigt Euren Arbeitstisch, Eure Pantry u. Euer Küchen Cupboard alles in eins.

Durchweg solide Eichen-Konstruktion — in Golden Finish. Die Cupboard Section ist prächtig weiß emailliert. Hat 25 bei 40-zöll. weiße Porzellanplatte. Vollkommen ausgestattet mit „Tilting" Mehlbehälter; Mehl Sifter; Metall Brotbehälter; Draht Pfannen Rack; Draht Sliding Shelf; bequeme Filing Haken; Glas Zuckerbehälter; Glas Tee- und Kaffee-Jars; Extrafi Flaschen Rack mit 4 Gewürz Jars; Tickets- u. Kleingeld-Tray; „Daily Reminder" und populäre Rezepte etc. Spez. markiert, soweit 80 Kabinets reichen, zu **$44.65**

Nur $1.00 Bar

Nur $4.30 per Monat.

Wir sind ebenfalls ausschließliche Agenten für das „Hoosier" Küchen-Kabinet nach dem Club-Plan.

Südseite-Läden:
1906-1908 Wabash Ave,
Nahe 20. Straße.
1901-1911 State Strasse,
Nahe 20. Straße.
822-824 West 63. Strasse,
Nordostecke Green Straße.

L. FISH FURNITURE CO. EST. 1858

Nordseite-Läden:
3036-3038 Lincoln Ave.,
Zwischen Southport und Barry Ave.
Seht nach dem Fish-Schild.
Offen Donnerstag und Samstag abends.
654-656 West North Ave.,
Nordostecke Orchard Straße, 2 Blocks östlich von Halsted.

Offen Donnerstag und Samstag abend

Rosen 75,000 ausgesuchte Rosen, alle Farb., lange Stengel, wundervolle Sorten, Dutzend.... Hauptfloor.. **15c** | **Nelken** 5,000 Sträuße, 25 im Strauß — alle Farben, und nur beim Strauß verkauft, jede zu .... Hauptfloor.... **1c**

Rothschilds'

Schuhputzen, 5c, 10c, 20c — Dritter Floor.
Haarschneiden für Kinder, 20c — Nehmt Fahrstuhl bis zum 9. Floor.
Handpflege, 25c — Dritter Floor.

Ein außerordentlicher Verkauf von neuen Frühjahrs-Wraps für Mädchen

Fesche, kleidsame und dauerhafte neue Frühjahrs Wraps für die Miß zwischen 14 und 18 Jahren. Sie sind prächtig geschneidert aus feinen Velours, Silvertips und Tricotine, mit fancy Seidenfutter. Gezeigt in Gürtel-, Flare- und neuen Wrappy Effekten, besetzt mit breiten seidenen Fransen und prächtig bestickt, und in Reindeer, lohfarbig und dem neuen Blau und Navy zu haben.

$19.75 $25.00 $29.75

Frühjahrs-Suits für Mädchen zu $35.00

Jeder mit einem spez. Anspruch auf Vornehmheit; Suits mit allen Vorzügen für einen Frühjahrstag; in Navy Tricotine, Corded, Twills und fancy Checks gezeigt, die neuesten Effekte in Box Coats und mittellangen Jackets aufweisend, mit schmalen Gürteln; viele sind elegant bestickt mit Perlen oder Braid; 14 bis 18 Jahre.

Spezial-Verkauf von weißen Georgette Crepe u. schönen Lawn Mädchenkleidern $15.00 $29.75

Diese neuen Kleider sind ungewöhnlich anziehend und prächtig. Sie werden gezeigt in neuen Tunics und Ruffle Effekten, große Satinband-Schärpen, kurze fancy Aermel — in Größen von 10 bis zu 14 Jahren; spezieli offeriert für nur **$19.75**

Viele feine Lawns zu $4.95, $6.75 und $8.75 für Mädchen im Alter von 6 bis zu 14 Jahren.

Frühjahrs-Mäntel für Mädchen, $10.75 und $12.75 — Reinwollene Velours, Homespuns und Polo Cloth, in den neuen Sport-Modellen; 8 bis zu 16 Jahren. Vierter Floor.

Billigeres Brot?

Stadtrat soll ersucht werden, es der Bevölkerung zu verschaffen.

Mehlpreise bedeutend gefallen.

Bäcker einstweilen noch nicht bereit, die Preise herunterzusetzen. — Weil Zement billiger wurde, sollen Straßen gepflastert werden.

Die Tatsache, daß die Brotpreise sich in Chicago trotz des gewaltigen Fallens des Getreide- und des Mehlpreises immer noch auf der alten Höhe befinden, mag den Vorsitzenden des Ausschusses, Ald. Max Adamowski, dazu bewegen, den Stadtrat um drastischere Maßnahmen zu ersuchen. Man will wissen, weshalb in Chicago Brot mit einem Gewicht von 11¼ Unzen nicht gerade so billig, nämlich für 5 Cents, verkauft werden kann, wie es beispielsweise in St. Louis der Fall ist. Zehn Cents für ein gewöhnliches Laib Brot von demselben Gewicht wird hier immer noch als eine Ausnahme betrachtet; oft wird bis zu 15 Cents verlangt, wie das städtische Nahrungsmittelbüro nach einjährigem Wirken selbst zugeben muß. Es untersucht zur Zeit, wie groß der Mehl-Preisunterschied zwischen Chicago und St. Louis ist. Vorsitzender Adamowski erklärte heute, im vorigen Herbst hätten die hiesigen Bäcker $12 pro Faß bezahlt, jetzt dagegen nur $7.50 bis $8.50; den Brotpreis hätten sie jedoch nur (und dies nur zum Teil) um 1 Cent reduziert, nämlich von 11 auf 10 Cents. Herr Paul Schulze von der „Schulze Baking Co." erklärte, ein weiterer Preisniedergang im Großhandel sei nur dann zu erwarten, wenn das Mehl um einen weiteren Dollar pro Faß billiger werde. Auch müßten die Arbeitskräfte billiger werden.

Der städtische Aichmeister William Loicher verlangt als erste Besserungsmaßnahme die Zurückziehung der in Springfield eingereichten Gesetzesvorlage, derzufolge Brote zu irgendeinem Gewicht gebacken und zu einem diesem entsprechenden Preise verkauft werden könnten, und daß das städtische landwirtschaftliche Departement den Verkauf regulieren soll. „Dann sind alle unsere Verhandlungen und Anstrengungen hier, den Brotpreis zu reduzieren und die Profithascher hinter Numero Sicher zu bringen, überflüssig", erklärte er.

Straßenpflasterungen.

Michael J. Faherty, der Präsident der städtischen Baubehörde, erklärte heute nach einer Konferenz mit Bauunternehmern, es werde sehr bald mit der Pflasterung von Straßen in der Länge von 150 Meilen begonnen werden, da die Materialien viel billiger seien und Kontrakte abgeschlossen seien, durch die die Bürger in diesem Jahre $750,000 sparen würden. Im vorigen Jahre konnten infolge der allgemeinen Teuerung nur vierzig Meilen Straßen gepflastert werden. Die Stadt, die unter den neuen Plänen auch viele Arbeitslose anstellen kann, wird das Faß Zement für $2.55, anstatt $3.40 im vorigen Jahre, erhalten. Die Straßenbauleute erklärten auf Fahertys Frage, wie er sich vor Schwindel schützen könne, die Stadt solle ein paar Aufpasser anstellen, wenn sie Verdachtsgründe zu haben glaube.

Nicht übel —!

Von der Vereinigung städtischer Angestellter ging dem Stadtrat ein Vorschlag zu, der sich nicht schlecht anhört. Die Angestellten meinten, sie würden den Steuerzahlern bessere Dienste leisten können, „wenn sie ein Bungalow oder einen Vergnügungspark auf dem Dach des Rathauses hätten, wenn sie in einem dort angelegten Restaurant Speisen zu Selbstkostenpreise kaufen könnten, eine mit Blumen und Bäumen geschmückte Promenade hätten, sowie Säle, in denen sie tanzen, Vorträge anhören, Theaterstücke aufführen und ihren eigenen Chor singen lassen könnten, wo sie einen tüchtigen Spezialisten für Augen, Ohren, Nase, Mund und sonst was hätten."

Gründliche Reinigung.

Daß nicht nur die Stadt und ihre Straßen und Gassen, sondern auch das Reinigungssystem selbst einer gründlichen Säuberung bedürften, erklärte Ald. Kostner in der Sitzung des Finanzausschusses. Der Ausschuß bereitete für den Stadtrat einen Bericht vor, in dem es hieß, $411,000, die für eine Frühjahrsreinigung bestimmt gewesen seien, seien für andere Zwecke ausgegeben worden. Der Ausschuß empfahl, vorläufig $39,000 für Reinigung von Straßen und Gassen auszuwerfen. Weitere Verwilligungen werden folgen.

Amer can Unity Club.

Morgen Gabelfrühstück im Hotel Morrison.

Vor dem „American Unity Club" (dem ehemaligen Deutschen Klub von Chicago), wird morgen mittag bei einem Gabelfrühstück im Morrison Hotel Henry R. Rathbone der Hauptredner sein. Die Mitglieder des Klubs werden sich hoffentlich recht zahlreich zu der Veranstaltung einfinden, die zum Andenken an den Appomattox-Tag abgehalten wird. Rathbone eignet sich für diese Gelegenheit ganz besonders als Redner, da sein Vater ein intimer Freund Abraham Lincolns war und sich an dessen Seite befand, als dieser von John W. Booth erschossen wurde.

Henry A. Mix, einer der bedeutendsten Tenöre Chicagos, wird mit musikalischen Darbietungen auf dem Programm stehen. Damen sind, wie gewöhnlich, willkommen; die Teilnahmekarten sollten spätestens heute beim Sekretär Charles Wurster, 40 Nord Dearborn Str., eingeschickt werden.

Stürmisches Nachspiel.

Auftritt nach einer Versammlung der Medical Society.

In einem Fahrstuhl des Marshall Field Anner gerieten gestern abend nach einer Versammlung der Chicago Medical Society der Augenarzt Dr. R. W. Chilcote, Nr. 462 N. Parkside Ave., und der Papierhändler Francis C. Schurz, Nr. 186 N. La Salle Str., wohnhaft 709 Winona Avenue in Oak Park, an einander. Schurz hatte der Versammlung als Zeuge in einem Disziplinarverfahren vor der Aerztegesellschaft beigewohnt und soll eine Aeußerung, welche Frau Chilcote angeblich gemacht hat, als unwahr bezeichnet haben. Dr. Chilcote stellte ihn im Fahrstuhl darob zur Rede; er behauptet, Schurz habe ein Messer gezückt. Man holte die Polizei, welche die beiden Streitenden und einige Augenzeugen zur Hauptwache brachte. Dort verlangte Dr. Chilcote die Verhaftung von Schurz, wollte aber keine Anklage unterzeichnen, ehe er mit einem Anwalt gesprochen hätte. Die ganze Gesellschaft wurde dann entlassen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Klein-Anzeige in der „Abendpost".

A. Schlesinger

611 W. North Ave., Chicago, Ill.
Telephon Lincoln 359.

Victrolas und Grafonolas

in allen Holzarten stets auf Lager. — Gegen Bar oder Abzahlung. Vier Monate werden für Bar gerechnet. — Alle Maschinen werden in Zahlung genommen. Reparaturen an allen Maschinen von Maschinen werden ausgenommen. Maschinen werden in der Stadt noch am selben Tage abgeliefert.

Victor- und Columbia

Schallplatten

in folgenden Sprachen: Deutsch, Amerikanisch, Tschechisch, Ungarisch, Serbisch, Rumänisch, wie auch italienische Opern.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr — Sonn- und Feiertags bis 12 Uhr.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt und berechnen wir für Verpackung und Versand von einer bis zu drei Platten 15c, von drei aufwärts 25c.

Verlangt unseren monatlichen freien Katalog.

Neue Singer Nähmaschinen stets auf Lager. Gegen Bar oder Abzahlung.

John Krumm Co. DEPARTMENT STORE 1509-1549 FULLERTON AVE.

Spezialitäten für Samstag

Fleisch-Dept.

Frische Vorlschulter für Roast, per Pfund.....	15½c
Frisches Pork Loin Roast, per Pfund.....	24½c
Prima Rolled Roast Beef, per Pfund.....	22½c
Fancy Pot Roast, per Pfund.....	14½c
Vorderviertel Kalbfleisch, per Pfund.....	12½c
Frisch geschlachtete Hühner, per Pfund.....	26½c
Frische Halsknochen, per Pfund.....	4c
Hinterviertel fancy Kalbfleisch, per Pfd.....	18½c
Frisches Kalbshirn, per Pfund.....	14c
Frischgebackes Fleisch, per Pfund.....	15c
Frankfurter-, Knoblauch-, polnische, große oder kleine	17c
Bratwurst, per Pfund....	

Grocery-Dept.

Spezialverkauf an Zwetschen — (nur 10 Pfd. an einen Käufer) — 10 Pfund	$1.00
Feinster Golden Santos Kaffee, 3 Pfund für.....	89c
Feinster Blue Rose Reis, 4 Pfund für.....	29c
Felkes Good Luck Milch, 2 Büchsen für.....	25c
Wilsons Certified Butterine — nur über den Ladentisch verkauft — per Pfund.....	19c

Gemeinsame Vermarktung.

Organisierte Getreidebauer wollen Agentur einrichten.

Der Konvent der Getreidefarmer des Landes hat gestern die Empfehlung des Vermarktungsausschusses zur Einrichtung einer gemeinschaftlichen Vermarktungsagentur für Weizen und Mais angenommen. Jeder Farmer, der eine jährliche Gebühr von $10 zahlt, soll ohne Zwang das Recht haben, sein Getreide durch die Vermittelung jener Agentur auf den Markt zu bringen. Die Agentur, die kein Aktienunternehmen sein wird, soll den Namen United States Grain Growers, Inc., führen. Sollte die Agentur die eingezahlten Gebühren nicht verbrauchen, so wird am Jahresschluß der Ueberschuß den Farmern zurückgezahlt werden.

Die Farmer hoffen durch diese Maßnahme der Spekulation in Getreide, die durch die Börsen bis ins Maßlose gesteigert wird, ein Ende zu machen durch direkten Verkauf an die Mühlen und den Bau eigener Speicher.

In dem Konvent waren Farmer von 23 Staaten vertreten.

Die Gans.

Eine Geschichte zum Nachdenken von A. Quaft.

„Du mußt fressen!" sagt die Liesl zur Gans und schoppt sie weiter mit schwarzen Mehlnudeln. „Du bist noch nicht fett genug und der Bauer will zu Martini eine fette Gans essen — also sei so gut und friß freiwillig! Meinst du vielleicht, ich möchte deinetwegen aus dem guten Dienst gejagt werden?!"

„Warum soll ich fressen, um gefressen zu werden?!" antwortete die Gans zornig und zwickte mit aller Kraft den Schnabel zu. „Für mich selbst bin ich vollkommen satt und bloß deswegen, um dem Bauern den Magen zu füllen, überlade ich mir meinen eigenen nicht, wohlgemerkt!"

Da stand die Liesl auf und ließ die Gans los.

„Heissah! sagte diese zu ihren Gefährten. „Jetzt hab ich's schon gewonnen. Ich fress' nicht mehr, sondern laufe den ganzen Tag auf der Wiese, daß ich noch magerer werde: Der Bauer will ein fette Gans. Ich werde aber um alles in der Welt nicht fett — also bin ich gerettet und überlebe euch dumme Gänse alle miteinander, die ihr euch gehorsam stopfen laßt bis zum Bersten!"

„Hm!" meinte ihre Tante, eine ältere, erfahrene Person. „Ich tät's nicht — wer weiß, was dabei herauskommt! Mit dem Fettwerden lebe ich wenigstens sicher noch bis Martini... so aber... hm!"

Die eigensinnige Gans indes lachte und lachte erst recht, als jetzt die Bäuerin mit der Liesl aus dem Hause kam. „Die wird sich giften!" höhnte sie.

„Welches" — fragte die Bäuerin — „ist die Gans, die nicht fressen will?"

„Die da" — antwortete die Liesl und zeigte mit der Heugabel nach der Eigensinnigen.

„So! So!" nickte die Bäuerin. „Eine Festgans wird das doch nicht — dann essen wir sie einfach heut am Werktag!" Und schleppte sie in die Küche.

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar

Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE,
Südöstecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Geldsendungen

Deutschland	$162.50
Oesterreich	$ 27.50
Ungarn	$ 37.50
Jugoslavia	$ 75.00
Tschechoslowakei	$137.50
Polen	$ 15.00
Rumänien	$150.00

Preise sind Aenderungen unterworfen.

Schiffskarten

nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Danzig, Havre, Triest, Finme und Warschau.

Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer ..... 2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos ..... $5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ..... $7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ..... $2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ..... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy ..... 2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
including "Sonntagpost" per year $7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year $2.50
Price per "Sonntagpost" ..... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 83.

Zur Steuerfrage.

Der frühere Schatzamtsekretär Houston hat kurz vor seinem Ausscheiden aus dem Amt ein Steuerprogramm aufgestellt, dessen Durchführung unter den jetzt herrschenden Umständen eine Erhöhung der Steuerlast bedeuten würde, während das Land dringend nach einer Verringerung derselben verlangt und eine Verringerung notwendung erscheint.

Herr Houston ging von der Voraussetzung aus, daß die schwebende Schuld des Landes schnellstens getilgt werden müsse, und berechnete, daß die Steuereinnahmen der Regierung die Höhe von rund 4000 Millionen würden erreichen müssen, dies und die Bestreitung der laufenden Unkosten zu ermöglichen.

Daß eine solche Steuererhebung in der Zeit der Rekonstruktion, bei verringerter Produktion und Geschäftstätigkeit, Beschneidung aller Profite und Löhne und unter den Schwierigkeiten der Anpassung an die veränderten und noch immer in Veränderung befindlichen Verhältnisse eine ungleich schwerere Steuerbelastung sein würde, als das Aufbringen einer gleichen oder selbst noch höheren Summe in der fieberhaften Prosperität der Kriegszeit, das ist so offensichtlich, daß es weiterer Beweisführung nicht bedürfen wird. Die Durchführung des Houston'schen Programms würde unzweifelhaft den Wiederanpassungsprozeß, die „Normalisierung" des Geschäfts und der Finanzen des Landes sehr wesentlich erschweren und verzögern, und vielleicht oder wahrscheinlich zu schweren Störungen führen.

Das haben die republikanischen Führer im Kongreß offensichtlich erkannt. Unter gestrigem Datum wird aus Washington gemeldet, Repräsentant Mondell, der republikanische Führer im Abgeordnetenhause, empfehle dringend die Herabsetzung des Houston'schen Voranschlags von 4000 Millionen auf 2500 Millionen; die Zinszahlung und der Tilgungsfonds werden 1335 Millionen beanspruchen, das Postdepartement verlangt rund 500 Millionen. Macht zusammen 3835 Millionen. Demgegenüber ist auf eine Einnahme von 500 Millionen aus dem Postbetrieb und eine solche von 850 Millionen an Zöllen und aus verschiedenen anderen Quellen zu rechnen, so daß durch Steuern „nur" 2500 Millionen aufzubringen wären. Immer noch reichlich genug, aber doch eben um rund 1500 Millionen weniger, als unter dem Houston'schen Plane aufgebracht werden müßten.

Von einer Ersparnis könnte da natürlich nicht die Rede sein. Diese geringere Besteuerung würde unter dem Mondell'schen Plane eben nur ermöglicht durch das Hinausschieben der Schuldenzahlung, was eine dauernd gleich hohe Zinsbelastung bedeuten würde. Im allgemeinen ist es immer geschäftlich klug und geboten, Schulden so schnell wie möglich zu bezahlen, die Schuldenlast bis zur äußersten Möglichkeit zu verringern, weil damit die Zinslast stetig verringert und der Kredit erhöht wird. Aber auch hier gilt das Wort: „Keine Regel ohne Ausnahme." Und im vorliegenden Fall scheint die Ausnahme gefoten.

Denn die dringlichste Aufgabe der Gegenwart ist, wieder Ordnung in das Geschäft und die Finanzen des Landes zu bringen. Wir stehen am Ausgange einer Zeit voll ungeheurer Aufregung und Kraftanstrengung, in einer Zeit der Erschlaffung und Unwertung oder Zurückwertung — bis zu gewissem Grade — aller Werte. Wie der Einzelne nach besonderer Kraftanstrengung oder in der Zeit der Ernüchterung von einem Rausch zu außergewöhnlicher Leistung unfähig ist, so auch das Land. Und jetzt vom Geschäft und Volk 1500 Millionen das Jahr an Steuerabgaben zu verlangen behufs Schuldenzahlung, das hieße ihnen ganz besonders große, nahezu unmögliche Leistungen zumuten.

Tatsächlich würde das Land eine solche Besteuerung, wie die in dem Houston'schen Plane vorgeschlagene, zur Zeit gar nicht leisten können, ohne schwerste Schädigung. Es besteht die Gefahr, daß der Versuch, durch die Steuerpresse eben jetzt 4000 Millionen in einem Jahre aus dem Geschäft und Volk herauszuquetschen, das Geschäft so stark behindern und schädigen würde, daß das Ziel nicht erreicht werden könnte, und nur die Schädigung, die verhängnisvolle Verzögerung der Gesundung, bliebe.

Es ist zu hoffen, daß der Mondell'sche Vorschlag im Kongreß Annahme findet. —

Kemals jüngster Sieg.

Mustapha Kemal Pascha ist nicht so leicht klein zu kriegen, wie die Griechen es sich gedacht haben. Nachdem die griechischen Patrioten, die den Türken soviel von Kleinasien wegzuschnappen beabsichtigten, wie sie und die interessierten Ententemächte sich gefallen lassen würden, erst vor wenigen Tagen ihren glänzenden Sieg bei Eskishehr in alle Welt hinausposaunt hatten, kommt jetzt die Nachricht, daß sie von den nicht minder patriotischen Türken unter Kemal jämmerlich verhauen worden sind. Das ist bitter. Doch noch bitterer ist es, daß ihre Niederlage voraussichtlich einen langen Rückzug zur Folge haben wird, der sie ihrer heimatlichen Küste erheblich näher bringen dürfte. Denn es heißt, daß türkische Kavallerie im Verein mit Arabern sich bemüht, den südlichen Flügel der Griechen bei Afium-Karahissar zu umgehen, um ihnen in den Rücken zu fallen.

Der griechisch-türkische Krieg ist bezeichnend für die absolute Machtlosigkeit und Wertlosigkeit des sogenannten Völkerbundes. Wie kann es geschehen, daß sich dort in Kleinasien noch Völker bekriegen, während die wichtigsten und bedeutendsten Mitglieder der Liga still die Hände in den Schoß legen und den Ereignissen zusehen, ohne auch nur Miene zu machen, das Blutvergießen zu beendigen? Der Grund für diese Untätigkeit ist natürlich darin zu suchen, daß es im Interesse der hauptsächlichen Ententemächte liegt, wenn die übrigen Völker sich gegenseitig möglichst schwächen. Die Griechen sind offenbar der Hafer, der ihnen aus den Friedensverträgen unverdienterweise zuwuchs. Man hatte ihnen, nachdem man sie und ihr Land während des Krieges vergewaltigt hatte, einen geradezu unwahrscheinlich großen Gebietszuwachs zugesprochen, weil man die Türkei von der Landkarte streichen wollte. Nicht zufrieden mit dem Erhaltenen griffen die gierigen Hände der Hellenen nach weiterer Beute. Und die Entente ließ sie ruhig greifen. Sie wußte zwar, daß sie sich an der Brennessel Kemal die Hände arg verbrennen würden — denn ihr selbst war es schon zuvor so ergangen —, aber es war ihr schon ganz recht, wenn sich jemand fand, der mit dem zähen Pascha anbinden wollte.

Jetzt dürften nun die Griechen bald merken, daß mit dem ollen Türken nicht gut Kirschen essen ist, und sich auf möglichst anständige Weise auf ihr eigenes Gebiet zurückziehen. Die letzten Kämpfe sollen dem griechischen Heer 10,000 Mann gekostet haben. Im Vergleich zu den Riesenziffern, an die der Weltkrieg uns gewöhnt hat, ist die Zahl gering. Für ein kleines Volk wie die Griechen bedeutet sie ungeheuer viel. Die Folgen der erlittenen Schlappe zeigen sich auch schon in dem mangelhaften Ergebnis des neuesten Mobilmachungsbefehls: nur fünfzig Prozent der Dienstpflichtigen sollen sich gemeldet haben. Konstantin dürfte gut beraten sein, wenn er sich dazu verstände, seinen Frieden mit Kemal Pascha zu machen. Aber vielleicht dulden die Alliierten ihn nur so lange als König, wie er willens ist, die Türken zu bekriegen. Wer kann wissen, welchen Handel sie mit ihm nach ihrem anfänglichen schroffen Protest gegen seine Rückkehr nach Athen abgeschlossen haben? Aber daß man der Welt dann immer noch allerlei fromme Legenden von der segenstiftenden Völkerliga aufbindet, ist wirklich nicht recht. Die Welt beginnt sich verletzt darüber zu fühlen, daß man sie trotz allem, was da vorfällt, noch für so bodenlos dumm hält.

Rußlands Außenhandel.

Die britische Regierung hat kürzlich mit der Sowjetregierung von Rußland einen Handelsvertrag abgeschlossen. Auch mit anderen europäischen Ländern steht Sowjetrußland bereits seit längerer Zeit in Unterhandlungen. So mit Deutschland und den skandinavischen Ländern. Ob es auch hierbei zu endgültigen Vereinbarungen gekommen ist, hat sich bisher nicht feststellen lassen; als greifbare Resultate liegen aber umfangreiche Bestellungen namentlich von Bahnlokomotiven und anderem Bahnmaterial in Deutschland und Schweden vor.

Unser Staatsdepartement hat es abgelehnt, mit der russischen Regierung in Unterhandlungen über den Abschluß von Handelsvereinbarungen einzutreten. Die jetzige Washingtoner Administration befolgt damit die von dem früheren Präsidenten gegen die Sowjetregierung eingeleitete Politik. Kurze Zeit vor der Absage des Staatsdepartements hatte der Handelssekretär Herbert Hoover sich öffentlich dahin geäußert, daß ein erheblicher Handelsverkehr zwischen den Vereinigten Staaten und Rußland nicht möglich sei, weil infolge der russischen Mißwirtschaft dort keine Waren in irgendwie erheblicher Menge für die Ausfuhr vorhanden seien. In wieweit zwischen dieser Aeußerung und der Absage des Staatsdepartements eine Verbindung bestanden hat, läßt sich nicht sagen.

Wenn bei der Aeußerung des Handelssekretärs die Absicht vorgelegen hat, die amerikanischen industriellen und kommerziellen Kreise über die bevorstehende Absage seitens des Staatsdepartements mit dem angeblichen Mangel von russischen Ausfuhrartikeln zu trösten, so ist dagegen einzuwenden, daß die Vereinigten Staaten nicht an der Einfuhr von russischen Erzeugnissen interessiert sind — wir stehen ja im Begriff, unser Land durch hohe Schutzzölle gegen die ausländische Konkurrenz zu sichern. Wir brauchen zur Beseitigung der auch in unserem Lande herrschenden wirtschaftlichen Depression Auslandmärkte, die unsere eigenen Waren abzunehmen vermögen, und daß das weite russische Reich infolge seiner jahrelangen Absperrung von jeder ausländischen Zufuhr eine unbegrenzte Aufnahmefähigkeit für industrielle Erzeugnisse aller Art besitzt, ist eine allgemein zugestandene Tatsache. Dazu kommen die gewaltigen natürlichen Bodenschätze Rußlands, für deren Gewinnung die Sowjetregierung sich bereit erklärt hat, Konzessionen an Ausländer zu vergeben, und die also vielleicht zur Bezahlung von Einfuhren nach Rußland herangezogen werden könnten.

Abgesehen von diesen Möglichkeiten, liegen aber zahlenmäßige Angaben über den Außenhandel des russischen Reiches im vergangenen Jahre vor, die erkennen lassen, daß derselbe trotz aller Blockade einen recht bedeutenden Umfang gehabt hat, und daß Rußland nicht von allen Ausfuhrartikeln entblößt ist, wie es nach der Aeußerung Hoovers scheinen könnte.

Von der „National City Bank of New York" ist ein Bericht veröffentlicht worden, in welchem die Statistik einiger hauptsächlicher Handelsnationen über ihren Warenverkehr mit Rußland zusammengestellt ist. Da der Bank keine amtlichen Angaben seitens der Sowjetregierung zur Verfügung stehen, so hat sie sich der Statistik der anderen Länder bedient. Die mitgeteilten Zahlen lassen nun eigenartiger Weise erkennen, daß der Gesamtwert des Außenhandels dieser Länder mit Rußland im Jahre 1920 nur um 25 Prozent hinter demjenigen im letzten Jahre vor dem Ausbruch des Krieges zurückgeblieben ist. Die berücksichtigten Länder sind die Vereinigten Staaten, Großbritannien, Japan und die Schweiz. Die ersteren drei müssen es also mit der von ihnen unterhaltenen Blockade nicht sehr ernst gemeint haben.

Im einzelnen lauten die Zahlen wie folgt: Nach der Washingtoner Statistik hat der Gesamtwert des Außenhandels der Vereinigten Staaten mit Rußland im vergangenen Jahre rund 40 Millionen Doll. betragen gegenüber 50 Millionen Doll. im Jahre 1913. Der britische Außenhandel hat einen Wert von 247 Millionen Doll. gegenüber 330 Millionen Doll. gehabt; der japanische einen Wert von nahezu 10 Millionen Doll. gegenüber 24 Millionen Doll.; und der schweizer (im Jahre 1919) einen Wert von 24 Millionen Doll. gegenüber 25 Millionen Doll. Zusammengerechnet ergibt dies einen Gesamtwert der vier Länder von 320 Millionen Doll. gegenüber 410 Millionen Doll. Auch wenn man berücksichtigt, daß infolge der während des Krieges eingetretenen Preiserhöhung der Umfang der ein- und ausgeführten Warenmenge eine erheblich größere Abnahme erfahren haben muß als der Wert, so kann doch nicht bestritten werden, daß Rußland auch während der Blockade einen ziemlich bedeutenden Außenhandel betrieben hat, und dies trotz aller kriegerischen Ereignisse im eigenen Lande, durch die der Warenverkehr sehr gestört worden ist.

Von dem Handel der Vereinigten Staaten entfällt der überwiegende Teil auf die Ausfuhr amerikanischer Erzeugnisse, die hauptsächlich nach dem europäischen Rußland gegangen sind. Nach letzterem wurden Waren im Wert von rund 15.4 Millionen Doll. ausgeführt gegenüber 26 Millionen Doll. im Jahre 1913; nach dem asiatischen Rußland für 13 Millionen Doll. gegenüber noch nicht 1 Million Doll., was einer Gesamtausfuhr von 28 Millionen Doll. gegenüber 27 Millionen Doll. entspricht. Der Gesamtwert ist im letzten Jahre also größer gewesen als vor dem Kriege. Die Einfuhr in die Vereinigten Staaten hat dagegen aus dem europäischen Rußland nur 1.8 Millionen gegenüber 22.3 Millionen Doll. und aus dem asiatischen Rußland 10.7 Millionen gegenüber 2 Millionen Doll. betragen.

Leider enthält die Washingtoner Statistik nur wenige Angaben über die Verteilung des Außenhandels auf die einzelnen Warenklassen. Bei der Einfuhr nach Amerika werden nur Flachs, Felle und Pelze sowie Teppichwolle erwähnt; bei der Ausfuhr nach Rußland nur Sohlenleder und Männerstiefel.

Amerikanische Pressestimmen

Lansing versus Wilson.

Robert Lansings Buch über die Friedenskonferenz hat den Zeitungen des Landes eine Fülle von Material zu redaktionellen Besprechungen geliefert, die jedoch nur wenig dazu beitragen, eine Beurteilung des Werkes selbst zu ermöglichen.

Wie der „Indianapolis Star" (unabh. rep.) ganz richtig bemerkt, werden die Gegner nur noch stärker gegen den Ex-Präsidenten wüten, während dessen Anhänger umso mehr ihn verteidigen werden.

Die Mehrzahl derjenigen, welche zugeben, daß Herr Lansing unwiderlegliche Beweise für seine Behauptungen erbracht hat, tadeln ihn nichtsdestoweniger, weil er so lange geschwiegen und nicht gleich damals, als er einfah, daß er mit dem Präsidenten nicht übereinstimmen könne, resigniert habe.

Lansings Freunde führen dagegen aus, daß seine Handlungsweise als selbstlos angesehen werden sollte. So erklärt die „New York Tribune" (unabh. republ.), daß eine Resignation während der Friedensverhandlungen wie ein „Dolchstoß in den Rücken" ausgesehen hätte; später erkrankte der Präsident, und die Regierung war faktisch ohne Oberhaupt."

Die folgenden Auszüge geben annähernd ein Bild der verschiedenen Meinungen, die von der amerikanischen Presse über das sensationelle Buch des früheren Staatsministers Herrn Lansing ausgesprochen wurden:

„Chattanooga News" (demokr.): „Herr Lansing würde unzweifelhaft mehr Sympathie von seinen Lesern empfangen, wenn er sofort, nachdem sich eine ernste Meinungsverschiedenheit mit dem Präsidenten zeigte, sein Amt niedergelegt hätte."

„Wilmington (Del.) Journal" (republ.): „Nach seiner (Lansings) eigener Ueberzeugung wäre ein Beitritt Amerikas zum sog. ‚Völkerbunde' ein sehr ernster Irrtum; trotzdem hatte er nicht den moralischen Mut, dieser seiner Ueberzeugung öffentlich Ausdruck zu geben und alles in seiner Macht Stehende zu tun, um 110 Millionen Menschen gegen diesen folgenschweren Schritt zu warnen.... Herrn Lansings Auffassung von Patriotismus ist nicht sehr bewundernswert." — —

„Portsmouth (O.) Times" (unabh. demokr.): „Hervorstechend ist in Herrn Lansings Buch der Umstand, daß er von der falschen Voraussetzung ausgeht, er könne niemals einen Irrtum begehen; dagegen habe Herr Wilson stets Unrecht.... Lansings Behauptung, daß nur das in ihm wohnende glühende Gefühl der Vaterlandsliebe ihn davon abhielt, sein Amt niederzulegen, wird mit Hohn aufgenommen werden."

„New York Call" (soz.): „Wilson war der Stümper, Lansing der Vollkommene. Der letztere gab sich keiner Illusionen hin, der erstere dagegen war voll von solchen. Der Hauptwert solcher Bücher besteht darin, daß man einen Blick hinter die Kulissen erhält und so manches Interessante über die Hintertreppenpolitik und den schnöden Handel erfährt; wie ja alle diese schönen Dinge sich so vortrefflich mit dem ‚öffentlichen Friedensvertrage, durch öffentliche Verhandlung erzielt', vereinbaren lassen."

„Des Moines Register" (unabh. republ.): „Selbst diejenigen, welche Wilson hassen und entschieden gegen den sog. ‚Völkerbund' sind, vergessen nicht, trotz der Genugtuung, die sie aus Lansings Buch erhalten, daß der letztere, in dem Bestreben, Wilson verdammt zu sehen, ebenfalls sich selbst verdammt. Wer immer am Ende der leidende Teil sein dürfte, Herr Lansing, darüber ist man sich einig, war der mißachtetste Staatsminister, den die Vereinigten Staaten jemals gehabt haben." — —

„Bridgeport Post" (unabh.): „Die von Herrn Lansing geübte Kritik scheint eine gerechte zu sein, doch darf nicht vergessen werden, daß die nach geschehener Tat geübte Kritik denn doch in anderem Lichte erscheint, wie die mannhafte Geistesgegenwart, die sofort im Falle der plötzlich eintretenden Notwendigkeit zum mutigen Ausdruck kommt. Der Historiker, welcher Lansings Buch gelesen, wird unwillkürlich an McClellans ‚Meine eigene Geschichte' erinnert, in welcher der abgesetzte Befehlshaber der Potomac-Armee den Versuch machte, sich reinzuwaschen und nur damit die Richtigkeit von Lincolns Anklagen gegen ihn, McClellan, bewies."

„Elmira Star-Gazette" (unabh.): „Es war keine angenehme Aufgabe für Herrn Lansing, ein derartiges Buch zu schreiben; er hat jedoch der Welt seine Ansichten über die bedeutendsten Vorkommnisse der modernen Geschichte in würdevoller und ehrlicher Weise gegeben. Das Werk ist daher ein wertvoller Beitrag zur Lösung der Fragen, die durch die Friedensunterhandlungen nach dem Kriege aufgeworfen wurden."

„New London Day" (republ.): „Lansings Enthüllungen beweisen, daß die schlimmsten Dinge, welche während des Wahlfeldzugs gegen Herrn Wilson gesagt wurden, vollauf auf Wahrheit beruhten. Es kann Lansing übrigens keineswegs der Vorwurf des persönlichen Rachegefühls gemacht werden, denn er beweist seine Behauptungen mit den, während der Friedensberatungen zu Papier gebrachten Notizen." — —

Erdachtes ★ und ★ Erlauschtes

Körner mitunter,
Auch Spreu darunter.

Neues Leben.

Schon üb'rall singen d' Vögerl froh;
Bald kommen a' die ersten Rosen.
Die dünnern Strümpf', die trägt ma scho
Und leicht're Röck und leicht're Hosen.

Der ane richt' sei' Reistasch' scho,
Der and're 's Fischzeug bis auf's Tüpfl;
Bei mir fängt's a zum Rappeln o',
I mach jetzt wieder Schnadahüpfl!

Dieses und Jenes.

— Selbst politische Gegner unserer Stadtverwaltung müssen zugeben, daß der neue Polizeichef der richtige Mann am Platze ist. — Es ist besser geworden in Bezug auf Sicherheit!

*

— Die Engländer sind verschnupft, weil Harding der amerikanischen Sammlung für notleidende Irländer seine Billigung gegeben. — Stimmt eben nicht zu Englands traditioneller Aushungerungspolitik.

*

— Ein Vierzehner-Komite in New York berichtet, daß im Jahre 1920 vom „offenen Laster" in der Metropole weniger zu sehen war, als in irgend einer Großstadt der Welt! — Dafür hat wohl das heimliche Laster ganz gewaltig zugenommen.

*

— Was für eine Menge Krisen dieser Lloyd George schon durchgemacht hat. — Aber er ist wie eine Katze, die bei jedem Wurf auf ihre vier Füße fällt.

*

— Wieder werden die Chicagoer Hausfrauen darauf aufmerksam gemacht, wie sie ihren Fleischbedarf beschneiden können. — Leider kommen die Anweisungen immer von solchen, die selbst unfähig sind, das deutlich einfachste Mahl herzustellen.

*

— Die Zeit der „Kriegsgärten" ist vorüber. — Einen „Waffenstillstandsgarten" kann man allenfalls jetzt anpflanzen. — Mit einem „Friedensgarten" muß man, wie es scheint, bis zum nächsten Jahre warten.

*

— Da unsere Feuerwehr in den außenliegenden Stationen weit mehr Anrufe um Hilfe von den Vorstädten erhält, als von den eigenen Bezirken, so hat man beschlossen, daß von nun an für alle „auswärtige" Hilfeleistung für jeden dazu verwandten Apparat und jede dabei tätige Feuerwehrkompagnie $20 für die erste und $15 für jede weitere Stunde berechnet werden soll, — und das ist bloß billig; denn somit würden diese meist sehr sparsamen Suburbaniten ihr Löschzeug ganz gemütlich einrosten lassen und uns, jedes brennenden Hühnerhauses wegen, anklingeln.

Uebersetzungsblüte.

1. Grünhorn: Da lese ich unter den Börsenmachrichten von Steel common und Steel preferred. — Was ist denn da der Unterschied?

2. Grünhorn: Das sind Ausdrücke der Börsenmacher. Steal heißt so viel wie Diebstahl und das Eine meint also: gemeiner Diebstahl und das Andere: bevorzugter Diebstahl.

Variante.

Wenn du noch eine Butter hast
Zu deinem Brote, sei zufrieden,
Denn manchem auf dem Erdenrund
Ist Margarine nur beschieden.

Wieder eine Entscheidung.

— Nicht so ganz ohne! — 39 Pints „Krankenbier" per Monat sind erlaubt worden. — Ist doch etwas bei der Hitze! — Da Mann und Frau zusammengehören, muß jetzt die Mamma auch mit auf die Krankenliste. Macht 78 Flaschen. — Wo erwachsene Kinder vorhanden sind, die der Papa gleichfalls als „leberleidend" anmeldet, — ist die Vierfrage restlos gelöst.

Der Nagel.

„Hier haben Sie einen kleinen Schnaps, obwohl ich gegen das Trinken bin, denn jedes Glas Branntwein ist ein Nagel zu Ihrem Sarge!"

„Bitte, Herr Pastor, schlagen Sie noch 'nen Nagel ein, weil Sie gerade den Hammer in der Hand haben!"

Aus Wechselblättern.

Ein kleines Malheur passierte neulich einem neugeilichen Diplomaten auf seiner Erholungsreise. Er hatte drei der Zahle b'hote schon zweimal vom Kalbsbrirn genommen und griff zum dritten Male danach. Auf den etwas erstaunten Blick seiner Tischnachbarin sagte er erklärend: „Hirn ist nämlich meine schwache Seite, meine Gnädige!"

*

Eine Zeitung im Westen bemerkt sehr richtig: „Die Welt kann vielleicht noch einen Weltkrieg überleben, aber keine solche Friedenskonferenz mehr."

*

Hardings Chinapolitik ist, nach Ansicht der Demokraten, das, was Wilson zu tun beabsichtigte. Das eben war Wilsons Fehler: Immer nur Absichten und keine Taten. Der Hamlet der Weltgeschichte.

*

— Eier sind billig, Zucker ist billig, auch die Kuh ist willig. — Die Entscheidung, was das Rahmeis kosten soll, liegt beim Milchtrust und beim Eiertrust.

Im Dusel.

(Telegramm.)

Wenn Du dies liest, liege ich wegen Deiner abschlägigen Antwort am Grunde des Michigansees. Lebe wohl. Rückantwort bezahlt. Dein

Rudolf.

„Für Leute ohne Kinder."

(Durch Herrn S. A. Mueller übermittelt.)

So schreiben oft Hausbesitzer in Tagesblättern eine Wohnung aus. Andere lassen's nicht gerade in die Zeitung drucken, fragen aber gleich: „Haben Sie Kinder" und nicht jeder bekommt dafür hinterdrein seine Strafe, wie jener Hausherr, der auch so fragte und zur Antwort erhielt: „Neun!" Der gute Mann meinte nämlich auf gut schwäbisch, das heiße: „Nein" und schloß getrost den Mietsvertrag ab, obwohl ihm der Mietsmann sehr wohl gefiel. Als dann am Tage des Einzugs neun Kinder umeinander purzelten, wollte er zwar protestieren, mußte es aber wohl oder übel gut sein lassen. In einer Schweizer Zeitung kommt als Antwort auf eine Anzeige, wie die zuerst erwähnte, folgendes kressende Gedicht:

„Ach, lieber Gott, vom Himmel schau
Voll Mitleid auf uns nieder;
Ein Menschenkind, is bös und rauh,
Schreibt in der Zeitung wieder;
Ein sonnenhelles Wohngemach
Ist zu vermieten — aber ach!
Für Leute ohne Kinder."

„Oh grolle nicht der Jugendlust,
Ein Kind ist Gottes Gabe;
Nimm gern es auf, bedenk', du mußt
Einsam genug im Grabe
Einst modern in des Todes Graus,
Drum auf die Tür' und schreibe aus:
„Für Leute auch mit Kindern."

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen; auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Piotte, Zimmer 820 im American Bond & Mortgage Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Piotte direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

H. M. — Entzündete Augenränder, Ausfallen der Haare, Fieber und allgemeines Unwohlsein bei einem Hunde sind Zeichen der Staupe oder der Seuche, deren Verlauf oft mehrere Wochen lang dauert. Man gönne dem Tiere weitestgehende Ruhe, lasse es nie an frischem Wasser fehlen, setze es auf sehr leichte Diät, wenig Fleisch und Milch, und gebe ihm täglich etwa drei kleine Eßlöffel voll Salpeter, der mit der Nahrung vermischt, von dem Tier wenn es hungrig ist, ohne weiteres genommen wird. Man muß den Hund trocken und rein halten und ihn vom Kopfe über den Rücken mit einer Salbe aus Schwefelsalf und Schwefelblumen bestreichen. Die Augen wasche man täglich wiederholt mit zweiprozentiger Borsäure (Boric Acid) oder einhalb- bis einprozentiger Creolinlösung. Creolin ist in den meisten Apotheken zu haben und gibt, mit Wasser gemischt, eine milchweiße Flüssigkeit.

J. S. — Aller Wahrscheinlichkeit nach wird Ihr in Rumänien wohnhafter Bruder hierher kommen können. Er muß selbst bei der Regierung jenes Landes um einen Auswanderungspaß nachsuchen und diesen dann dem amerikanischen Konsul in Bukarest unterbreiten, wegen des Visums. Damit es ihm gewährt wird, empfiehlt es sich für Sie, unter Hinweis auf die Tatsache, daß Sie amerikanischer Bürger sind, an diesen Beamten zu schreiben und ihm mitzuteilen, daß Sie sich Ihres Bruders annehmen werden. — Wegen der Schiffskarte wenden Sie sich am Besten an eine der Agenturen, deren Anzeige sich in der „Abendpost" befindet.

Paul B. — Es gibt eine ganze Reihe von Hausbesitzervereinen in Chicago, darunter die folgenden: Landlords Association, 133 W. Washington Str. und 1225 N. Ashland Ave.; Landlords Bureau of Chicago, 1642 W. Division Str.; Landlords Information and Protection Bureau, Nr. 155 N. Clark Str.

Frau J. M. — Die uns zugesandten Zeilen lauten in deutscher Uebersetzung wie folgt: „Wenn ein Sperling sich unter Ihre Dachrinne setzt, so ist dieses ein Zeichen des Unglücks für alle in dem Hause Wohnenden; es wird Unglück im Felde und im Speicher geben, und Tod und Verderben werden ihren Eingang finden." Können Sie uns nicht sagen, wer diesen Unsinn verübt hat?

A. S. — Die Fahrt von Hamburg nach New York kostet genau ebenso viel wie die von New York nach Hamburg, nämlich 1. Klasse $250, 2. Klasse $180 und 3. Klasse $125. Wie viel Mark das sind, können Sie sich, je nach dem Kurs, selbst ausrechnen.

B. H. M. — Ihre am 30. April fällige Steuerrechnung werden Sie unverkürzt bezahlen müssen. Im Sommer aber, etwa im Juli, können Sie Ihre Beschwerde über zu hohe Einschätzung bei der Assessorenbehörde im 3. Stockwerk des Countygebäudes vorbringen und um eine Ermäßigung nachsuchen.

E. G. — Ein gutes Mittel gegen die Wanzenplage ist Alaun. Man bestreiche die Plätze, wo das Ungeziefer nistet, mit einer kochenden Lösung davon. Noch besser bewährt sich die Essigsäure, Acetic Acid. Man spritzt diese mit einer Glasspritze in alle Fugen und Ecken, auch hinter den Leisten der Bettstellen usw. Dieses Mittel ist billiger und sicherer als Insektenpulver, zumal da man nur selten das echte bekommt.

John St. — Die „Abendpost" kann sich unmöglich in Religionsstreitigkeiten zwischen Mann und Frau einmischen. Versucht eine Schwiegermutter in der Familie zu hetzen, so lassen Sie sie unter Friedensbürgschaft stellen.

H. Sch. — Wegen der Aktien verkaufen wir Sie nochmals an E. B. Wagner & Co., 208 S. La Salle Str. — Sie werden vielleicht nach New York reisen und das Mädchen gleich nach seiner Landung heiraten müssen.

Tegethoff. — Da Sie amerikanischer Bürger sind, sollte es durchaus keine Schwierigkeiten machen, Ihre in der Tschechoslowakei beziehungsweise in Ungarn wohnhaften Söhne hierher kommen zu lassen. Diese müssen sich an den amerikanischen Konsul in Prag und den amerikanischen Konsular in Budapest wenden, nachdem Sie vorher selbst an diese geschrieben und ihnen den Sachverhalt klar gelegt haben. Sie sollten Ihren Briefen eine beeidigte Erklärung, daß Sie das amerikanische Bürgerrecht besitzen und Ihre Söhne zu sich zu nehmen wünschen, beilegen.

„Wien". — Setzen Sie sich mit dem hiesigen Einwanderungsbureau, Nr. 542 S. Dearborn Str., in Verbindung, das Ihnen alles nähere mitteilen wird. Unserer Ansicht nach wird es nicht nötig sein, daß Sie sich selbst nach New York begeben, um Ihre Schwester in Empfang zu nehmen, da ja Ihr dort wohnhafter Onkel sich dazu bereit erklärt hat.

Zwei Weltende. — London steht mit 7,258,622 Einwohnern an erster Stelle, New York mit 5,621,151 an zweiter. — Chicago bedeckt ein Gebiet von 200 Quadratmeilen, Philadelphia ein solches von 129½.

H. S. — In der Kanzlei des Gerichts, in welchem Sie das sogenannte erste Papier erhielten, wird Ihnen für eine geringe Gebühr eine Abschrift hergestellt werden. Sie brauchen also nicht wieder zwei Jahre zu warten.

Auguste F. — An Stelle des verstorbenen Herrn Peter Reinberg ist Sam Rhan zum Commissionsrat präsidenten erwählt worden; deutsch können Sie mit diesem nicht sprechen. — Ein Mittel gegen die Wanzenplage finden Sie unter der Stichmarke E. H. verzeichnet.

Berlin 1000. — Wir können Ihnen unmöglich raten, Ihr Geld in Aktien der besagten Firma anzulegen. Es ist möglich, daß sie sich bald des besten Gedeihens erfreuen und gute Dividenden bezahlen wird, andererseits ist es aber auch durchaus nicht ausgeschlossen, daß sie über kurz oder lang zusammenbricht, womit dann alle Aktionäre ihr Geld verlieren würden.

E. K. — Der Unterschied im Porto ist wahrscheinlich dadurch begründet, daß die Photographien in dem einen Fall in geschlossenem Brief, das andere Mal unter Kreuzband nach Deutschland geschickt wurden. Im ersteren Fall hat man für die erste Unze 5 Cents und für jede weitere 3 Cents zu bezahlen und da die Sendung 12 Unzen wog, kostete sie 5 plus 27, also 32 Cents, im letzteren Fall dagegen kostete sie nur 1 Cent, im ganzen also 6 Cents berechnet werden.

J. P. — Geldbeiträge für die deutsche katholische Hilfsaktion sind an Pfarrer John P. Schiffer, 1921 N. Keddale Ave., Kleidungsstücke an Bernhard Ferring, 1900 N. Keddale Ave., zu senden.

W. m. Sch. — Auf das Gruppenbild, das Sie nach Deutschland zu schicken beabsichtigen, werden Ihre Angehörigen keinen Zoll zu bezahlen haben.

F. D. — Bruteier müssen zunächst auf ihre Befruchtung und während der Bebrütung auf die fortschreitende Entwicklung des Embryos in den Eiern untersucht werden. Jedes Ei, ob es befruchtet ist oder nicht, zeigt bei der Durchleuchtung einen kleinen grauen Fleck, der oben auf dem Eidotter liegt. Wenn nun ein befruchtetes Ei unter eine brütende Henne gelegt wird oder in einen Brutapparat kommt, beginnt durch die Wärme der winzige kleine Embryo sich zu entwickeln und diese Entwicklung läßt sich bei durchfallendem Licht deutlich durch die Eierschale beobachten. Man unterlucht daher während der Bebrütung die Eier zweimal auf ihre Befruchtung und auf das Leben des Embryos. Am besten hierzu ist die Zeit am 7. und 14. Brutlage. Die unbefruchteten Eier und diejenigen, in denen der Embryo abgestorben ist, werden dann entfernt. Weißschalige Eier lassen sich schon am 4. oder 5. Brutlage unterleuchten, während braunschalige Eier meist die Befruchtung erst am 7. Tage deutlich erkennen lassen. Ein Eierprüfer kann aus irgend einer Kiste hergestellt werden. In der einen Seitenwand macht man ein Loch einen Zoll groß, und zwar an der Stelle, daß wenn eine Lampe, ein Licht oder elektrische Birne in die Kiste gebracht wird, das Loch in gleicher Höhe mit der Flamme sich befindet. Ein anderes Loch macht man oben in der Kiste. Beim Durchleuchten hält man das Ei so, daß das dicke Ende nach oben kommt, um so gleichzeitig die hier sich befindende Luftzelle beobachten zu können, wie auch den Zustand des Embryos.

H. F. — Es gibt kein zuverlässiges Mittel, die Brutlust der Gänse zu fördern. Man versuche nicht, eine Gans zum Brüten zu bewegen, solange sie legt. An den weitaus meisten Fällen tritt die Brutlust dann von selber auf. Andernfalls sperre man die Gans in einen mäßig dellen, nicht allzugroßen Raum, in dem man das Nest mit den Eiern zurecht gemacht hat, gebe ihr gute Nahrung, am bes

Offen Samstags abends

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

Preiswerte Kleider

—und elegante!

Frühjahrsanzüge Ueberröcke

$25 bis $45

Ihr werdet nicht enttäuscht sein von diesen unübertrefflichen Werten. Stern's 25-jähriger Ruf reellen Geschäftsbetriebs steht hinter jedem Kleidungsstück.

Dieses sind die neuesten Frühjahrmoden — tadellos geschneidert — beliebte Muster — reinwollene Stoffe — alle Größen.

Ein große, bedeutende Ersparnis erwartet Euch an jedem Anzug oder Ueberrock. Kommt und wählt Euren neuen Frühjahranzug aus unserem großen Sortiment — und zu Stern's gelderspar enden Preisen.

Speziell für Samstag: Anzüge für junge Männer, mit zwei Paar Hosen. Größen 32 bis 36. Zu..... $22.50

Ein feiner neuer Hut für $3 bis $6

Stern's Hüte besitzen wirkliche Eleganz und wirkliche Qualität. Seht unsere neuen kleinen Fassons in grauen und lohfarbigen Schattierungen. Hüte, die Ihr mit Stolz tragen könnt.

Ersparnisse an Knaben-Anzügen

Bessere Werte, als wir sie jemals offeriert haben. Der beste jemals gezeigte Knaben-Anzug. Beste Moden, beste Stoffe. Sind stärker gemacht und halten länger — **$15.00** zu.....

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Herman Beutse

im Alter von 57 Jahren selig entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 9. April, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2013 Dunghant Str., nach dem Arlington Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Beutse, geb. Schlee, Gattin.
Julia Beutse, Mutter. **Henry, Walter, Frau J. Jacobs**, Kinder. **Caroline Ebner Beutse** und **John Jacobs**, Schwiegerkinder, dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und Mutter

Johanna Warner

im 62. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. April, 1:30 nachm., von der Ha, pelle 1145 W. 31. Str., nach der Holl. kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Autos nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Warner, Gatte.
William Remuth, Sohn. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe **Mutter**, Großmutter und Urgroßmutter

Katherine Kraus, geb. Esser,

1517 Belmont Ave., Gattin des verstorb. **Frank Kraus**, am 6. April gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und William Shoger, Frau Geo. Stolp, Charles Shoger, Frau Wm. Scherrer, Frau Lorenzo Flint, Frau Joseph Forester, Frau Clara Grussing; nebst 24 Enkeln und 6 Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Mary Seedorf,

Mutter der verstorb. John und Lena Seedorf, am 8. April im Alter von 77 Jahren in ihrer Wohnung, 622 Arlington Place, gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Selda Jaeger, Tochter.
Dorothy Jaeger, Enkelin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

August H. Renn

nach langem Leiden am Donnerstag, den 7. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 12. April, 2:30 nachm., von A. Wolkmanns Haus, 600 So. 4. Ave., Mahwood. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestine Renn, Gattin. **John, Fritz, Paul und Eduard**, Brüder. **Amanda Waldschmidt, Anna Strenger** und **Helene Iven**, Schwestern. nebst Schwägern. fefon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Ferdinand Peters

im Alter von 56 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. April, nachm. 2 Uhr, von Frank Muellers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie und Edward Peters und **Frau Frank Bastle**, Kinder; nebst Verwandten.

Chas. Burmeister & Son
Leichenbestatter
— Kapelle —
1424 Larrabee Strasse.
Lincoln 5146. Diversey 6170.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater, Schwiegervater und Bruder

John Plewa,

Vater des verstorb. John Plewa, am 7. April selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 11. April, 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 1442 38. 50. Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo feierliche Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rose Plewa, geb. Gerdel, Gattin. **Emil, Joseph, Frank** und **Frau Mary Wollschein**, Kinder. **Nicholas Wasinschin, Frau Mathilda** und **Frau Katherine Plewa**, Schwiegerkinder. **Charles Plewa**, Bruder.

Mitglied des Third Order of St. Francis, der St. Augustinus Holy Name Society und des St. Mauritius Court Nr. 97, C. O. F. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Nicholas Reichling

Private First Class, Co. C. 16. Infantry am 9. Juni 1918 in Frankreich gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 9. April, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 5316 So. Talman Ave., nach der St. Claire-Kirche, wo Seelenamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Magdalene Reichling, geb. Reich, Eltern. **Marcelle, James, Peter, William, Emith, Frau Lena Trix** und der verstorbene **John Reichling**, Geschwister. **John Trix**, Schwager. **Frau Rose Reichling** und **Frau Carrie Reichling**, Schwägerinnen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Martha L. Altwalter, geb. Bruebach,

im Alter von 24 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. April, nachm. 1:30, von der Wohnung ihrer Eltern, 2034 Thomas Str., nach der evang.-luth. St. Johannes-Kirche, Ecke Howne Ave. und Division Str., von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und Wilhelmine Bruebach, Eltern. **Edward und Irma**, Geschwister. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Magdalena Ditmer

im Alter von 92 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. April, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3120 W. Lake Str., nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charlotte Gredert, Emma Ditmer, Frau Dora Schulz, Töchter. **William** und **Henry Ditmer**, Söhne. **John Schulz**, Schwiegersohn; nebst Enkeln, Urenkeln, Verwandten u. Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder

William Thies

am 7. April 1921 entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 11. April, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, Elizabeth und Maple Str., Lombard, Ill., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Thies, geb. Doll, Gattin. **Walter** und **Ida Thies**, Kinder. **Louis Thies**, Bruder. fefa

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater

Robert Eich,

welcher heute vor einem Jahre, am 8. April 1920, gestorben ist.

Dich, guter Vater, den Gott uns gab,
Umschlinget jetzt dein stilles Grab.
Verlassen, einsam sieh'n wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt.
So ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis auch uns die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat aufgehört zu schlagen,
Dein liebevolles Vaterherz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit uns geteilt hat Freud' und Schmerz.
Drum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht:
Schlaf wohl in deinem kühlen Grabe,
Du vielgeliebter Vater, gute Nacht!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin **Minna Eich** und **Kindern.**

Zur Erinnerung

In liebender Erinnerung an unseren teuren Sohn und Bruder

Fred Holzkopf,

welcher am 8. April 1919 in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Wenn die Abendschatten sinken,
Und wir sitzen ganz allein,
Schleicht ins Herz sich uns ein Sehnen,
Daß du möchtest bei uns sein.
Voll von Kummer ist das Leben,
Und ein jeder trägt d'ran schwer;
Von der Seite reißt's die Lieben,
Aus dem Herzen nimmermehr.
Einsam, mit gebrochnen Herzen
Denken, lieber Sohn, wir dein,
Und der lieben, trauten Tage,
Eh' du ließest uns allein.

Die trauernden Hinterbliebenen: **Marie Holzkopf**, Mutter. **Wilhelm** und **Paul Holzkopf**, Brüder.

Zur Erinnerung

Zu liebendem Andenken wir heute unseres lieben Vaters und Großvaters

Andreas Bergmann,

welcher vor zwei Jahren, am 8. April 1919, verschieden ist.

Mühevoll war hier dein Leben,
Fleißig deine Hand,
Friedlich dein Heimüberschweben
In ein besseres Land.

Gewidmet von deinen Hinterbliebenen:
Familie Heimburger.

Busch Temple Theater.
Dir. Conr. Seibemann.—Tel. Superior 4819.
Freitag, den 8. April, arrangiert von Chas. Appel zugunsten von Chicagoer Wohltätigkeitsanstalten—Spezialpreise!

„Zigeunerliebe".

Sonnabend, 9. April, abends 8:15, Sonntag, 10. April, Mat. 2:15 und abends 8:15:
Schubert Musik! „Hannerl und Schubert", Fortsetzung von „Das Dreimädelhaus". Montag, 11. April, arrangiert vom Gegenseitigen Unterstützungsverein Chicago: **„Der blinde Passagier".**

Busch Temple Theater.
Dir. Conrad Seidemann.—Tel.: Superior 4819

Freitag, den 8. April, abends 8:15:

Spezial-Vorstellung
Arrangiert von Chas. Appel, Vertreter der Nordicie-Turnhalle
Zu Gunsten Chicagoer Wohltätigkeits-Institute

„Zigeunerliebe"

Operette in 3 Akten. Musik von Franz Lehar.
Spezialpreise: $1.65, $1.10 und 55c.
Karten an der Theaterkasse zu haben
dibofr

Lincoln Turnhalle
1005 Diversey Parkwad
(Unter neuer Verwaltung.)
Erstklassiges Restaurant
Beste Getränke.
Große und kleine Hallen
für Vereins- und Familienfestlichkeiten.
Emil Lange **August Fehns**
Verwalter.
Telephon: Lincoln 1996
11mglr*

Crane Sanitariums
Elmhurst, Ill. Tel. 50.
Etwas Anderes! Hartnäckige und chronische Fälle eine Spezialität. Spezielle Diät und Behandlung. 18 Jahre erfolgreicher Behandlung. Pastor Kneipp System. Diamond Lake Health Resort Associated. Büchlein.
apfrfsonmltmi

findet unter der liebenswürdigen Mitwirkung des Busch-Konservatoriums, welches den musikalischen Teil des Programms übernommen hat, und der Madame Marie Jung Balletschule statt, welche bekanntlich die Balletkünstler und Künstlerinnen für die Chicagoer Oper ausbildet. Sie stellt sieben entzückende Ballet-Nummern. Ein von der Leiterin des „Sonnenscheinheims" selbst verfaßtes Theaterstück wird von Frau Dr. Krishna vorgetragen werden. Kassenöffnung 7 Uhr. Eintritt 50 Cents.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei Dr. Krishna, 1057 Belmont Ave., bei Kölling und Klappenbach, Buchhandlung, Randolph Str., westlich von Wells Str., und bei Herrn Rudolph Kieninger, 3436 N. Albany Ave., zu haben. Ein Preistanz wird den Abend beschließen.

Gesang- und Violin-Konzert.

Die Geschwister Mathilda und Rudolph Reiners, Kinder des wohlbekannten Musiklehrers und Musikers Herrn Erich Reiners, werden am heutigen Freitag, abends 8 Uhr, gemeinschaftlich ein Konzert in der „Recital Hall" des Auditoriums veranstalten. Da die Hälfte der Einnahme dem Blindenverein in Dortmund, Westphalen, überwiesen werden wird, für den hier bisher noch nicht gesammelt worden ist, so wird es schon deshalb hoffentlich ein völlig ausverkauftes Haus geben. Sowohl Fräulein Reiners wie auch ihr Bruder sind außergewöhnlich talentierte und vorzüglich geschulte Künstler; die erstere verfügt über einen herrlichen lyrischen Sopran, außerdem ist sie eine ausgezeichnete Pianistin, und der junge Herr Reiners wird allgemein als ein hervorragender Violinist anerkannt, der seit längerer Zeit sehr bedeutende Erfolge erzielt hat.

Die Eintrittskarten, einschließlich Kriegssteuer, kosten $1 und sind im Vorverkauf in der Hannover Apotheke, Lincoln Ave. und Montrose Blvd., sowie im „College Inn Specialty Shop", Hotel Sherman, zu haben.

Wertvolle Beute.

Der Polizei wurde gestern abend ein Einbruch in die Wohnung Arthur Burns', Nr. 219 Nord Mason Avenue, am Mittwochmorgen, gemeldet. Die Räuber erbeuteten Schmuckgegenstände, Pelze und Kleidungsstücke anderer Art im Werte von annähernd $14,000. Unter der Beute befand sich ein Platinarmband, das auf $3500 bewertet wird, ferner zwei Diamantringe, die auf $4600 geschätzt werden, ein Pelzmantel im Werte von über $1000, und ein Kästchen mit Silberzeug.

Arbeiten mit Hochdruck.

Im Kriminalgericht wurden im März 66 Personen zu Zuchthaus verurteilt.

Oberrichter McDonald vom Kriminalgericht geht seinen Kollegen mit gutem Beispiel voran. Wie aus dem Monatsbericht Gerichtsschreiber Parkers hervorgeht, wurden in seinem Gericht während des Monat März 40 der ihm vorgeführten Angeklagten schuldig befunden und zu Freiheitsstrafen verurteilt. Acht davon wurden nach dem Zuchthaus gesandt, 15 nach Besserungsanstalten, 13 nach der Bridewell und vier nach dem Countygefängnis. An zweiter Stelle steht Richter Friend, der 30 Personen verurteilt hat. Bemerkenswert ist der Umstand, daß keiner der Angeklagten, die vor ihm prozessiert wurden, freigesprochen worden ist. Richter Friend verurteilte 15 Personen zu Zuchthausstrafen, mehr als irgend ein anderer Richter.

Im Ganzen wurden von den Richtern des Kriminalgerichts im März 66 Personen zu Zuchthaus verurteilt und 88 zu Gefängnisstrafen. Die Todesstrafe wurde über drei Mörder verhängt. Probeweise freigelassen wurden 74 Angeklagte und nicht schuldig befunden 65.

Neue Anklagen wurden während des Monats März 418 erhoben. Trotzdem die Richter mit Hochdruck arbeiten, schweben immer noch 1440 Klagen im Kriminalgericht.

Mit zwölf Jahren Mutter.

Der chinesische Wäschereibesitzer Soo Young Lee, 1531 West Grand Avenue, wird zurzeit vor Richter Holdom prozessiert. Er ist angeblich der Vater des Kindes der jetzt zwölf Jahre alten Anna Cicello, die mit ihren Eltern 1502 W. Grand Ave. wohnt. Das Kind hat orientalische Gesichtszüge. Die Hilfsstaatsanwälte Ramsay und Case vertreten die Anklage.

Armut oder Wohlstand?

Da wir alle zugeben, daß Gott die Güte selber ist, kann er dann Armut und Entbehrungen geschaffen haben? Wenn er ein all-liebender Vater ist, genügt seine göttliche Kraft nicht dazu, uns Menschen alles zu geben, was wir überhaupt gebrauchen können? Haben die Menschen als Gotteskinder nicht vollen Anspruch auf alle Güter ihres reichen Vaters? Unsere richtige Stellungnahme zur Gotteskraft und deren segnende Anwendung soll der nächste Vortrag von Frau Dr. Krishna erklären. Sonntag, 3 Uhr, in Halle, Südostecke Belmont und Racine Ave. Eintritt 15 Cents.

Die Lage in Rußland.

Amerikanischer Kommunistenführer schildert sie als überaus traurig.

Reval, 8. April (Associated Preß). Dr. Morris Zucker aus Brooklyn, N. Y., der hier als Führer und Organisator der kommunistischen Partei in den Vereinigten Staaten bekannt ist, traf nach fünfmonatigem Aufenthalt in Rußland aus Moskau hier ein und schilderte die dort herrschenden Zustände als die schlimmste Sklavenherrschaft, die sich denken läßt.

„Die Lage verschlimmert sich zusehends," sagte er, „das Bischen Auslandhandel, das Rußland im Stande ist, sich zu sichern, bringt dem Volk keine Vorteile, das durchweg unterjocht, ob der Schreckensherrschaft völlig niedergeschlagen ist."

Im Juni vorigen Jahres war Dr. Zucker, der wegen Aufreizung zum Aufruhr in den Vereinigten Staaten zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden, vom Präsidenten Wilson begnadigt worden und war im September nach Rußland gereist. Drei Tage nach seiner Ankunft in Moskau wurde er festgenommen und war fast während seines ganzen Aufenthalts in Rußland hinter Kerkermauern. Im Gefängnis traf er mit zahllosen Opfern der bolschewistischen Schreckensherrschaft zusammen. In dem Moskauer Gefängnis, in welchem Zucker eingesperrt war, befanden sich auch eine Anzahl Amerikaner, von denen er etliche zu Gesicht bekam. Unter diesen waren der Elektriker Royal C. Keely aus New York, der bereits acht Monate im Gefängnis war; William Flick aus Brooklyn und Dr. Estes, der im September zur Aufnahme von Wandelbildern nach Rußland reiste; die amerikanische Zeitungskorrespondentin Frau Marguerite E. Harrison; Henry LaMarck aus New York, der schon seit Jahren in Rußland ansässig gewesen; Demetrios Kalimatian, ein Amerikaner griechischer Abstammung, der seit über zwei Jahren von den Bolschewisten festgehalten wird, und Kapitän Emmett Kilpatrick dem amerikanischen Roten Kreuz, der sich in einem Konzentrierungslager befindet. Diesen Gefangenen wird, wie Zucker behauptet, fortwährend in der brutalsten Weise zugesetzt, um sie zu Geständnissen zu veranlassen und Frau Harrison soll durch diese Folterungen zur Unterzeichnung eines unwahren Geständnisses veranlaßt worden sein.

Großmutter
hat uns vieles gelehrt.

Ihr altes Hausmittel von Gänsefett, Kampferöl und Terpentin ist vervollkommnet nach einer Reihe von wissenschaftlichen Experimenten und wertvoller und wirksamer gemacht durch den Zusatz von Menthol, Eucalptus, Wintergrün und anderen beruhigenden, heilenden und durchdringenden Oelen und Pflanzen.

Keine schmutzigen, unleidenden, zeitraubenden Methoden mehr bei der Zubereitung von Großmutters altem Hausmittel.

GOOSOLINE

Reg. im U. St. Pat.-Amt
in einer verbesserten Form
wo eine Kruke mit der Gans in Eurer Apotheke für 35c gekauft werden kann.

Das beste und sicherste Mittel

für Husten, Erkältungen, Krupp, Rheumatismus, Brustfell-Entzündung, Herzenschuß

für Kopfschmerz, Neuralgie, Halsentzündung, Verstauchungen, und alle Schmerzen und Pein

Per Post 40c Briefmarken.
OLINE LABORATORIES
2017 S. Wood Str., Chicago, Ill.

Ladenstunden, 8:30 vorm. bis 5:30 abends—Samstags bis 9:15 abends.

Toiletseife
Palm Cocoa, Pink Rose, Cocoa Cream und Pink Bath; runde und ovale Form; große Stück. Reguläre 10c Sorte, spez. zu Hauptfloor. **5c**

UNION LIBERTY CO.
DEPARTMENT STORE
1272-1278 MILWAUKEE AVENUE Near PAULINA STREET
FURNITURE ANNEX—1257-59 North Paulina St.

Schwere Babybuggy-Blankets für Babies — rosa oder blauer Finish, regul. $2.50: Wert, zu..... **$1.39**
(2. Floor, Annex.)
Union-Suits für Damen, keine Aermel, Band Top, gerippter Gewebe, Spitzen- oder enges Knie; Größen bis 44; regul. 75c Wert, zu.... **48c**

AM DOLLAR
50c Suits—Coats—Kleider 50c

Das ganze Lager der
VICTORIA CLOAK & SUIT CO.
wird jetzt in diesem Laden verkauft. Kommt, seht die unerhörten Werte. Ihr findet viele geldersparende Bargains.

Kleider $10.00
Reinseidene Kleider, Charmeuse, Satin, Tricotine, und viele andere gehen zu diesen niedrigen Preisen.

Mäntel $15.00
Eine große Auswahl von Mänteln in dem neuen Silvertone, Velour u. and. Stoffen, zu einer ungewöhnlichen Ersparnis.

Suits $20.00
Perlenbesetzte Muster, Wolle-Jerseys, Tricotine, karriert, in großer Auswahl von Entwürfen u. Mustern.

Seiden Boot Everwear Damenstrümpfe, neuer, moderner, nahtloser Fuß; schwarz, weiß, braun, regul. $1.50 Wert, **95c**

Speziell Samstag — 7 bis 9 abds.
Büsten-Halter, aus rosa Maschenzeug, — vorn und hinten zu haken. Größen 32 bis 44, Werte bis 59c. Stück.. **29c**
American Lady Korsetts, aus schwerem Batiste, in rosa, mit gutem starkem Boning. Büstengrößen 19 bis 28, $2.50 Wert, zu..... **$1.79**
Zweiter Floor.

Schuhzeug für Frühjahr
Second Floor.

Pumps u. Oxfords für Damen, sowie 1 u. 2 Strap Slippers, schwarz, braun, grau; Kid u. Suede Leder, hohe und niedrige französ. u. Cuban Absätze, biegsame ledergenähte Sohlen. Größen 2½ bis 8, Werte bis $8.50, morgen verkauft zu..... **$4.95**
Patent Colt oder Canvas Mary Jane Ankle Straps für Misses u. Kinder, — Fußformfasson, ganz solide biegsame, lederne genähte Sohlen, Größ. 8½ bis 2, Werte bis $3.50; spez. für Samstag zu..... **$1.89**
Schwarze u. braune Kid und Calfskin Schuhe Männerschuhe, Schnür Oxfords, gerade oder englische Fassons, ganz solide Goodyear Welt Sohlen; Größen 6 bis 11; Werte bis $9.00, Paar zu..... **$4.69**
Tennis Canvas Schuhe und Oxfords für die ganze Familie, in schwarz und weiß.

Knaben-Anzüge

Knabenanzüge, mit 2 Paar Knickers, ganz gefüttt, gut gemacht aus f'cy Mischungen, Größen 7 bis 16 Jahre, zu.. **$8.39**
Knabenhosen, dunkle Mischungen u. Cordoroys, Größ. 6 bis 16 Jahre, zu..... **$1**
Knabenhüte u. Kappen, blaue Serge u. f'cy Mischungen, neueste Moden.. **89c**

Unterzeug-Verkauf für Männer
Alle sind weiß gestrickt. Jedes Stück in vollem Schnitt, um bequem zu sein, u. schön hergestellt. Größen 36 bis 46 inklusive— das Stück zu..... **$1.00**
Mercerisierte seidene gestrickte Unterwäsche für Männer; spez. Samstag, Stück.... **55c**

Neumodische Halstrachten
Venice Spitzen-Organdy, Kragen und Manschetten-Sets; 50c, $1.00 und $1.25 per Set.

Neue Frühjahrschleier
In alten franz. Tupfen, beliebte Farben; Hardingblau, Henna, schwarz, braun, navyblau, grau; dieses Frühjahr sehr beliebt; Yard zu..... **65c**
Hauptfloor.

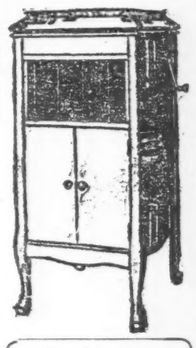
Canteen Boxes
Leder Canteen Boxes, schwarz, versehen mit Spiegel, Geldbörse und zwei Metall-Behälter; $2.50 Wert; speziell Samstag, das Stück..... **$1**
Seidehandschuhe für Damen — Achtknöpfige Klafpen, kontrastierende Farben, bestickte Rückseite, volle Auswahl von Farben; das Paar zu..... **$1**
Achtknöpfige Seidehandschuhe für Damen, nur in weiß, Paar zu..... **$2.25**
Wasch-Satin Camisoles für Damen, hübsch garniert, Spitzenfront und Rückseite; regulärer $2 Wert; Stück zu..... **$1**
Fein gerippte Damenleibchen— weiß oder fleischfarbig, feine Aermel; fancy Yoke oder Band Top; Größen bis 44; reguläre 50c Werte, zu..... **25c**
$2.25 Coty's Gesichtspuder — speziell am Samstag..... **85c**
25c Lazeis Talcum Powder — speziell am Samstag..... **15c**
Schachtel (Hauptfloor) zu

Groceries
Monarch Kaffee — drei Pfd. Büchse zu..... **95c**
Von 6 bis 9 abends, nur am Counter.
LaSwiss Malt Hops, hiesige Art, zu..... **73c**
Monsoon Erdbeeren in schwerem Shrup, Nr. 2 Büchsen, Büchse zu..... **23c**
Sure Pure frühe Juni-Erbsen, Nr. 2 Büchse..... **10c**
4. Floor. (Annex).
Mumm Champagner, nicht alkoholisch-extra „dry"; große Flasche zu..... **69c**
Eier, frisch frisch, das Dutzend zu..... **25c**
Monsoon geschnittene Ananas, Nr. 2 Büchsen, Büchse zu..... **32c**

Candy Dept.
Von 7 bis 9 abends.
Frisch geröstete hyanische gelaugene Peanuts; speziell, Pfund..... **10c**
(2 Pfd. an einen Kunden.)
Hochfeine Chocolate Nonpareils, reguläre 50c Sorte; speziell, Pfund zu..... **36c**
Reine Schokolade Stark; reguläre 70c Sorte; speziell, Pfund zu..... **39c**
Altmodische Vollrahm Caramels, speziell am Samstag, das Pfund..... **33c**
Hochfeine Marshmallow Peanuts; regul. 50c Sorte— speziell, Pfund..... **29c**
Hauptfloor.

Deutsche Rekords

In unserem Laden findet Ihr die größte Auswahl von deutschen Rekords. Es wird sich für Euch lohnen, uns zu besuchen.



E 4962—Meine Heimat / Ob, die Wieder — Kurt Rasanin, Tenor
E 4963—In einem kühlen Grunde / Heimatlied.....Kurt Rasanin, Tenor, Apollo Trio mit Orchester
E 4964—Gute Freunde..Humoristischer Gesang / Lehman Schultze.....Kohn
E 4997—Andreas Hofer / Reiters Morgenlied — Robert Leonhardt, Tenor
E 4993—Edelweiß, 1. Teil / Edelweiß, 2. Teil — Fritz Zimmermann, Tenor
E 4695—Volkslieder, 1. Teil / Volkslieder, 2. Teil — Manhatian Quartett
E 2426—Donauwellen / Schützenmarsch.....Harmonika, Bauernkapelle
E 4965—Oberlgler Ländler / Chiemsee Ländler.....$1 — Militärkapelle
E 4900—Mit leichtem Schritt / Marien-Marsch.....$1
E 4882—Landon Marsch / Artillerie-Marsch.....$1
E 4998—Radetzki-Marsch / Oesterreichischer Militärmarsch.....$1

Wir haben ein großes Lager von Records zu..... 59c

Grafonolas

Wir haben ein vollständiges Lager von Grafonolas, die wir zu Vor-Kriegspreisen verkaufen. Bar oder auf leichte Abzahlung. Keine Zinsen.

Spieler-Pianos

Wir haben etwas Neues in Player Pianos. Kommt nach unserem Laden und hört dies, ehe Ihr anderswohin geht.

Baar oder leichte Abzahlungen.

Musikrollen mit Worten:
W F 6277—Deutsches Wehelied.....$1.25
W F 6279—Matrosenlied.....$1.25
W F 6289—Ach, wie ist's möglich dann.....$1.25
W F 6326—Tief im Böhmerwald.....$1.25

Schreibt nach unserem Katalog von Rekords und Grafonolas. Post-Bestellungen wird spezielle Beachtung geschenkt.

SOLAR MUSIC SHOP
2025 W. 35. Str.
Phone: Lafayette 494 CHICAGO

Euer künftiges Vermögen

Es ist der Dollar, den Ihr nicht verspendet, der Euch vorwärts bringt— $1.00 eröffnet ein Sparkonto in dieser starken Bank. Lernt nach einem Plan zu sparen. Durch diese Methode werdet Ihr zu Vermögen kommen.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle and Jackson Streets Chicago

Gesalzene Peanuts

Frisch geröstete u. gut gesalzene spanische Peanuts — (2 Pfund an Jeden), Pfund zu **9c**

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Bemerkenswerte Werte in Kleidern

Eine außergewöhnliche Auswahl von Frühjahrs-Anzügen für junge Männer — populäre Modelle zur Auswahl; einfach- und doppelknöpfige Modelle; vorzüglich gemacht aus reinwollenen Tweeds und Cassimeres, in grauen, braunen und grünen Mischungen, vorzügliche Arbeit; Größen 33 bis 42; überall anderswo verlangen sie $22.00 für diese Anzüge; außerordentlich niedrig markiert Samstag zu **$13.47**

Lange Hosen Anzüge für Jünglinge — auf männliche Art zugeschnitten: aus blauen und grünen Flanellen u. fancy Cassimeres gemacht: einfach- und doppelknöpfig, schlichte und Gürtel-Modelle, Größen 15 bis 20 Jahre, sonst für $18.00 verkauft; morgen zu nur $12.47

Zwei Hosen-Anzüge für Knaben: aus dauerhaften Stoffen gemacht, in braunen, grauen und blauen Yoke und Inverted Plait Modellen, Größen 7 bis zu 17 Jahren; gewöhnlich für $12.00 verkauft — speziell für Samstag offeriert zu nur **$8.33**

Wir offerieren für Samstag 2,000 gefütterte Knickerbockers für Knaben, in wünschenswerten Schattierungen und extra bequemem Schnitt; Größen 7 bis 18 Jahre; wert $1.65; Auswahl zu $1.15

Prachtvolle Putzwaren

Elegante Hüte in Dutzenden verschiedener Fassons und beliebter Farben zu einem auffallend niedrigen Preis. Es sind Hüte aus einfachem und fancy Stroh gemacht, darunter Hüte in Farben, die perfekt mit jeder Suit-Schattierung harmonieren; mit Blumen, Band und Straußenfedern garnierte Hüte, Sport-, Dreß- u. Straßenhüte, reg. $6 wr., **$3.93**

Milan Hanf Kinderhüte, mit Ribbon Band u. Streamers, $1.43

Mädchen Tub Frocks

Spezieller Einkauf von 2,000 Tub Frocks für Mädchen ermöglicht es uns, diese Kleider zu einem viel niedrigeren Preise als anderswo zu bieten — sie sind schön gemacht aus feinen Ginghams, Chambray, Linenes u. Kombination von einfachen Farben u. Plaid Stoffen, Novelth Taschen u. fancy Sash Gürtel, viele haben weiße Organdykragen mit Accordion plaited Kanten; Größen 6 bis 14 Jahre, beliebte Farben, gut $3 wert, morgen zu

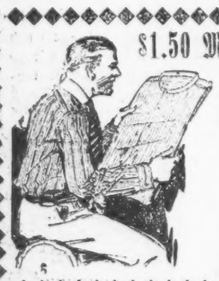
$1.57

Seidene Blusen $2.87

Man weiß nicht, was man an diesen hübschen Blusen zuerst bewundern soll; zwei der zahllosen Modelle sind hier illustriert, aus feiner seidener Georgette Crepe, Tub-Seide, seid. Ponzee und Crepe de Chine, effektvoll besetzt und bestickt — Waists, die sich gezwungen für irgend eine Gelegenheit sind — kurze Aermel, viele haben zurückzuschlagende Manschetten, in weiß, fleischfarbig, Bisque, Copenhagen u. lohfarbig; Größen 36 bis 44; Werte bis zu $5.00; Samstag zu einer ungewöhnlichen Ersparnis, zu

$2.87

$1.50 Männerhemden Spezialitäten, 95c



Hier ist eine Hemden-Offerte, die Euch Werte bietet, die Ihr nicht übersehen sollte — ein Einkauf von Hemden, welcher der ungewöhnlichste ist, den wir jemals gemacht haben —

Alle aus dicht gewebten, bedruckten Poplins, in einer Anzahl von Novelty Mustern vorhanden —

weiter und bequemer Schnitt, gut gemacht — Größen 14 bis 17, Overland Hemden, die gewöhnlich $1.50 kosten — sehr speziell zu **95c**

Niedrige Damen-Schuhe

1000 Paar Oxfords, Pumps, 1- und 2-Oesen Ties für Damen, alles neue Frühjahr- und Sommer-Fassons, aus lohfarbig, Kid, schwarzem und mattem Kid, Patent Colt und weißem Kid gemacht; hohe, niedrige und „Common Sense" Absätze, in allen Größen — wirkliche $4.00 Werte; speziell zu nur **1.97**

Spiel-Schuhe für Misses und Kinder — aus lohfarbigem und schwarzem Calfskin — mit soliden Leder-Sohlen, Goodyear genäht — bequeme Footform Leisten; in allen Größen von 5 bis bis 8 und 9 bis 2 vorhanden — wert $2.50 — speziell das Paar zu nur **1.47**

Das Strafgericht.

Zwei Polizisten von der Zivildienstbehörde der Abschied erteilt.

Polizeichef Fitzmorris, der, nebenbei bemerkt, ernstlich die Absicht haben soll, in zwei Jahren als Anti-Thompsonscher Bürgermeisterkandidat aufzutreten, und zwar mit Unterstützung einer gewissen Morgen- und Abendzeitung, an der er dermaleinst selbst wirkte, ließ gestern seinen Schulfreund, Sergeant Harry E. Power, vom Hyde Park-Revier, durch die Untersuchungsbehörde ausstoßen. Power soll eine Frau George Pollo, 4325 Grand Blvd., die unter Diebstahlsanklage stand, bei der Verhaftung grob behandelt haben und bei der Prozessierung nicht gegen sie erschienen sein.

Polizist Thomas F. Slattery wurde auf Veranlassung von Hauptmann Gleason wegen Betreibens einer Spielhölle, und Thomas Murphy wegen Nichterscheinens zum Dienste entlassen.

Die Polizisten David R. Twine, Timothy R. Shea und Edward T. Lynch wurden suspendiert; der erstere wegen angeblicher Annahme von Bestechungsgeldern; der zweite wegen angeblicher Trunkenheit; und der letztere wegen angeblichen Fernbleibens vom Dienst ohne Urlaub.

Lest die „Sonntagpost".

(Für die „Abendpost".)

Von der Warte am Rhein.

Deutsches Frühlingshoffen. — Die Sanktionen im Rheinland. — Weltbrüderschaft. — Das Versiegen des internationalen Proletariats. — Bevölkerungsaufnahme in Frankreich. — Der amerikanische Kreuzzug gegen Straßenverunreinigung. — Arbeiterstimmung. — Saargebiet und Oberschlesien.

Coblenz, 21. März.

Kommt der Frühling mild und warm,
Freut sich alles, reich und arm.
Fröhlich spannt der Bauersmann
Seine ersten Ochsen an.
Städter zieht hinaus ins Frei'!
Macht die Bowle sich bei Mai,
Singt mehrstimmig dann alsbald:
„Wer hat Dich, Du schöner Wald —

usw. So konnte man am Rhein mit seinen grünen Wellen in der dahingeschwundenen schönen Friedenszeit singen, aber heute? Daß Gott erbarm! Jetzt ist das Miserere am Platze und „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, daß ich so traurig bin". Der Frühling mit dem so lange entbehrten Sonnenschein hat ja seinen Einzug gehalten, die Ochsen machen noch immer mit ihren Glotzaugen einen ernsten Eindruck, aber der Bauersmann ist nicht fröhlich, wenn er an die neuen Zölle denkt, die uns die „Sanktionen" in Aussicht stellen und die Städter ziehen auch nicht in Gottes freie Natur, um Bowlewein zu trinken und dazu nach lustiger rheinischer Art zu singen, soweit sie nicht Schieber und leichtsinnig veranlagte Leute sind, die auch mit gespickter Börse auf einem Pulverfaß tanzen würden, ohne sich um die nächste Stunde Sorgen zu machen. Sanktionen, ein feierlich stimmendes Wort der lateinischen Sprache, in wortgetreuer Uebersetzung Heiligung, Weihe, im Sinne der Verbündeten aber Zwangsmaßregeln, um das widerspenstige deutsche Volk zu zwingen, einen Vertrag zu unterschreiben, den es nicht erfüllen kann und es zu langjähriger Knechtschaft verurteilen würde. Der Anfang der vorläufigen Zwangsmaßregeln war die Besetzung wichtiger Industriestädte und die demnächst in Kraft tretende Zoll-Linie, die sich von der holländischen bis zur Schweizer Grenze erstrecken wird. Wie wir aus der „Chicago Tribune" erfuhren, wird die amerikanische Regierung sich an diesem Geschäft nicht beteiligen, aber, wie aus englischen und französischen Zeitungen ersichtlich ist, wird sie gegen die Einbeziehung des amerikanischen besetzten Gebietes in die Zoll-Linie keinen Einspruch erheben. Verhält sich die Reichsregierung auch fernerhin ablehnend gegenüber den Forderungen Englands und Frankreichs, so wird die Schraube der „Sanktionen" noch weiter angezogen, worüber der „Petit Parisien" und andere feindliche Blätter Näheres berichten. Uebermorgen, am 23. März, sollen tausend Millionen Goldmark bezahlt werden, in deutschen Papiermark umgerechnet rund 17 Milliarden, und wenn sie nicht pünktlich aufgezählt werden, treten strengere Maßregeln ein. Man könne z. B. die altpreußischen Beamten der Rheinprovinz durch rheinische Beamten ersetzen und außer der Beschlagnahme der Staatsbesitztümer — Bergwerke, Forsten, Eisenbahnen, Post usw. — auch die Besatzungsfrist im Rheinland laut Friedensvertrag verlängern. Die „Amarok News" in Coblenz gießt dagegen mit folgendem Item Oel auf die Wogen der französischen Freunde, und beruhigt zugleich die geplagten Rheinländer, die während und nach dem Krieg schon so viel erduldet haben, daß sie kaum noch auf eine Besserung ihrer bedauernswerten Lage hoffen.

Wie das amtliche Blatt meldet, sollen die Zollverordnungen der Alliierten nicht solche sein, die das Rheinland schädigen wollen. Im Gegenteil soll die Industrie unterstützt werden. Eine milde Exporttaxe sei geplant, ferner eine nur geringe Importtaxe für Rohstoffe, die aus dem unbesetzten Gebiet kommen. Die amerikanische Regierung wäre nötigenfalls geneigt, zwischen den Alliierten und eDutschland zu vermitteln, wenn es aller Wunsch sei. Keinen Sonderstaat wünschten die Alliierten im Rheinland. General Allen habe diesen Punkt in einer Unterredung erörtert. — Seit dem Ausbruche des Krieges, für den das deutsche Volk, die Unabhängigen und Kommunisten ausgenommen, die ja überhaupt kein Vaterland anerkennen, die Verantwortung ablehnt, haben sich die Ansichten in den Kreisen der Bevölkerung, die in der hohen Politik eine gewisse Erfahrung haben wollen, sehr geändert. Ich erinnere mich, noch einer Unterredung am Stammtisch — es war am 2. August 1914, nach dem Ausbruch des Krieges — bei welcher Gelegenheit so ziemlich alle Herren, zumächst Offiziere, der Ueberzeugung Ausdruck gaben, England werde Deutschland gegenüber eine wohlwollende Neutralität bewahren, wie 1870 während des Krieges mit Frankreich. Der Kaiser sei ja in England sehr beliebt, das Königshaus von England dem preußischen nahe verwandt und der Kaiser, der so oft in England als Gast geweilt, habe dieselbe Ansicht. „Blut ist dicker als Wasser", das würde sich auch jetzt wieder bewähren. Ich widersprach als einziger dieser gutgläubigen Meinung und sprach die Befürchtung aus, daß England die gute Gelegenheit benutzen würde, uns einen Schlag zu versetzen, um mit Hilfe Frankreichs und Rußlands, Deutschlands Großmachtstellung, Handel und Industrie zu vernichten. Starres Staunen und allseitiger Widerspruch! Ich sei ein Schwarzseher und scheine nicht zu wissen, daß man in Berlin ganz anderer Ansicht und doch wohl auch besser unterrichtet sei. Zwei Tage später erklärten die treuen englischen Freunde den Krieg an Deutschland, und als ich an diesem denkwürdigen Tage abends wieder am Stammtisch erschien, machten die Herren sehr bestürzte Gesichter, und ich konnte mir es nicht versagen, sie an meine Prophezeiung vom vorletzten Abend zu erinnern. Alle waren baff, und ein alter Offizier, der auch nicht an die englische treue Vetternschaft geglaubt hatte, sagte: „Nun werden auch noch andere mit Kriegserklärungen kommen; wo Aas ist, versammeln sich die Geier". Und sie kamen, auch der „treue" Bundesgenosse Italien, mit dessen Hilfe Oesterreich 1866 niedergeworfen wurde, und schließlich auch die U. S. A., auf die der Kaiser als treue, liebende Freunde gerechnet hatte! Botschafter von Holleben hatte ihn dieser Tatsache ja oft versichert.

Der Glaube an die Weltbrüderschaft, das Stammgut des deutschen Michels, der den Polen, Italienern, Ungarn, Buren in ihren sogenannten Freiheitskämpfen begeistert zugejubelt hatte, ist inzwischen wie ein Kartenhaus zusammengebrochen, und es sind nur noch die Unabhängigen und Kommunisten übrig geblieben, die auf den bolschewistischen Bruder schwören, mit dessen Hilfe sie die glorreiche Revolution ins Werk gesetzt und das deutsche Volk dem heutigen Verhängnis ausgeliefert haben. Die Mehrheitssozialisten scheinen von dem Wahn, daß ihre Genossen in den feindlichen Ländern ihnen freundlich gesinnt sind, auch geheilt zu sein, oder wenigstens auf dem besten Wege zu sein, es zu werden. Außer anderen Führern dieser Partei, hat neulich auch in Halle a. Saale der Abgeordnete Breuer, ohne Widerspruch zu finden, erklärt: „Das internationale Proletariat hat versagt. Sogar in Belgien, wo die Arbeiter in der Regierung sitzen, will man nichts zur Erleichterung für Deutschland tun. Dasselbe ist in England und Frankreich der Fall. Es wäre geradezu Wahnsinn, wenn der deutsche Arbeiter heute noch Befreiung von den Arbeitern der alliierten Länder erhoffe." Genosse Breuer war auch der Meinung, daß die Verhandlungen in London mit einer rein sozialistischen Regierung keinen anderen Verlauf genommen hätten. —

Inzwischen hat auch die französische sozialistische Partei einen Aufruf an die Arbeiter der ganzen Welt erlassen, in denen sie erklärt, die Schuld an der Kriegserklärung falle auf Deutschland, das für die verübten Grausamkeiten und Zerstörungen aufzukommen habe. —

Während wir hier wegen Kohlenmangels froren, viele Menschen infolge dessen erkrankten und starben, und die Industrie und Schiffahrt lahmgelegt wurden, haben Belgien und Frankreich einen solchen Ueberfluß an Kohlen, daß sie davon an andere Länder verkaufen können. Die deutschen Kohlen werden nicht mehr rechtzeitig aus den Schiffen entladen, und die letzteren bleiben daher in den fremden Häfen liegen und scheiden für Deutschland aus dem Verkehr. —

Frankreich hat eine Volkszählung veranstaltet, deren Ergebnis dort mit Spannung erwartet wurde. Im Jahre 1911 betrug die Bevölkerung 39,601,509 Seelen, sie hatte in den zehn vorhergehenden Jahren nur um 1.6 v. H. zugenommen, in Deutschland in der gleichen Zeit um 15.2 v. H., in England um 10.9 v. H. Nach der amtlichen Feststellung soll die französische Bevölkerung während des Krieges um etwa 4 Millionen Köpfe abgenommen haben, und da im Jahre 1919 der Ueberschuß der Todesfälle über die Geburten 217,183 Köpfe betrug, so ist zu erwarten, daß die neue Volkszählung für das französische Volk eine schreckliche Ueberraschung sein wird. —

Das sogenannte Witzblatt „Simplizissimus" wurde vor dem Kriege wegen seiner unflätigen Bilder und seiner Angriffe auf das deutsche Offizierkorps wiederholt verboten, und nachdem es jetzt sein patriotisches Herz entdeckt hat, ist ihm der Vertrieb im besetzten Gebiet für drei Monate verboten worden, „wegen beleidigender Zeichnungen, die die Würde der Besatzungstruppen berühren". „Simplizissimus" und „Zukunft" des Herrn Max Harden stehen auf derselben Stufe; heute so, morgen anders, und immer sensationell. —

Die amerikanische Besatzungsbehörde hat einen strengen Befehl erlassen, wonach die Besitzer von Hunden, die die Fußsteige verunreinigen, mit Strafe bedroht werden. Wie die Coblenzer Zeitungen erklären, gäbe es wohl keine Stadt weit und breit, wo die Straßen von den unzähligen Hunden so scheußlich verunreinigt würden, wie jetzt in Coblenz, das früher als Muster der Reinlichkeit gelten konnte. Die Reinigung der Straßen wird jetzt streng durchgeführt; man weiß aus Erfahrung, daß die Amerikaner auf der Ausführung ihrer Befehle rücksichtslos bestehen. —

Man macht im besetzten Gebiet die Beobachtung, daß die Arbeiter sozialistischer Richtung ihre schroffe Haltung gegenüber den Arbeitgebern und dem Bürgerstand, der gewiß nicht auf Rosen gebettet ist, mildern und, die Kommunisten und Unabhängigen ausgenommen, nichts mehr von dem russischen Bolschewismus erhoffen. Die Arbeit im Betrieb der Eisenbahn, Post und anderer öffentlicher Anstalten darf auf Verfügung der Verbündeten nicht eingestellt werden, die Leute haben guten Lohn und die Zahl der Erwerbslosen, die auf Regimentsunkosten leben, hat sich sehr vermindert. So allgemein, wie jetzt, ist noch nie seit der Revolution die Arbeiterschaft zu der Erkenntnis gekommen, daß sie ebenso zu Grunde gerichtet würde, wie die Arbeitgeber und der ganze Bürgerstand, wenn sie durch wilde Streiks Handel und Gewerbe zum Stillstand brächten. Das neue Zwangsverfahren, die Sanktionen, trifft ja auch die Arbeiter, die die Millionen mit ihrer Hände Arbeit aufbringen sollen, die Deutschland an die Alliierten zahlen soll.

Im Saargebiet, das unter französischer Herrschaft steht, ist von der Regierung die Frankenwährung eingeführt worden, infolgedessen vom 1. März ab sämtliche Einnahmen der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenverwaltung in Franken erhoben und die Angestellten mit Franken gelohnt werden. Damit ist ein weiterer Schritt zur Trennung des reindeutschen Saargebiets von Deutschland getan, zum Leidwesen der Bewohner, die treu zum Vaterland stehen. — Soweit die Wahlberichte vorliegen, sind die Abstimmungen in Oberschlesien in deutschem Sinne ausgefallen. Hoffentlich wird dieses reiche Kohlenland nun auch wirklich bei Deutschland belassen, dem es als selbständiger Staat, nicht als preußische Provinz angegliedert wird. In Polen einverleibt, würde Oberschlesien zweifellos schlimmen Zeiten entgegengehen.

August Boecklin.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Bulgarisches Bräu

Leicht zu machen.

Von dem reichen Boden Europas, Asiens und Afrikas werden die Wurzeln, Rinden, Samen, Blätter, Beeren und Blumen gesammelt für Mutter Natures Tonik

Bulgarischer Bluttee

Die aus diesen Kräutern gebrauten Säfte unterstützen die Natur, den Magen zu kühen, die Nieren auszuspülen, das Blut reicher zu machen und die Eingeweide leicht anzuregen. Heiß gebraut beim Schlafengehen hilft es eine Erkältung im Handumdrehen brechen.

Ueberall von Apothekern verkauft

oder durch berichterte Post geschickt. 1 große Familienschachtel $1.25, oder 3 Schachteln $3.15, oder 6 Schachteln $5.75. Adressiert: H. H. Von Schlick, President, Marvel Products Company, 324 Marvel Building, Pittsburgh, Pa. ap8,10,22

Anzüge für Herren $7.45 Werte bis $25.00 — $15.95 Werte bis $40.00

Unsere Preise bezahlen nicht einmal für die Näharbeit.

Ausgezeichnete Anzüge für Gesellschaft oder Geschäft. Die sensationellsten Bargains in ganz Chicago. Ganz gleich, wo Ihr wohnt, kommt und seht diese Bargains. Unser Lager ist bedeutend vermehrt worden mit neuen Mustern, neuen Stoffen und neuen Moden für Frühjahr- und Sommergebrauch.

Offen Tag und Nacht und Sonntag Vormittags.

Diese Anzüge sind auf Bestellung gemacht — geschneidert nach dem individuellen Maß unserer Kunden. Jeder Kunde hinterlegte eine Anzahlung, aber nach Fertigstellung des Anzuges war er außerstande, den Rest zu bezahlen — und naturgemäß blieben diese Anzüge in unseren Händen. In der Vergangenheit setzten wir die Anzüge zweimal im Jahre an Kleiderläden und Department-Läden ab. Jetzt, zum ersten Male seit 30 Jahren, offerieren wir dieselben direkt dem Publikum zu weniger als den bloßen Kosten der Herstellung.

Dieses sind Panik-Preise. Wir sind gezwungen, diese Anzüge sofort in Bar umzusetzen. Wir offerieren dieselben tatsächlich zu Eurem eigenen Preise.

Hosen $2.95 und $5.95 Wundervolle Hosen für die Arbeit oder für das Geschäft. Aus hart appretierten Kammgarnen hergestellt. Sind so stark wie aus Eisen gemacht. Kommt und seht diese Bargains. Bringt Eure Freunde mit. Offen tags und abends und Sonntag Morgen.

MEYER & COMPANY, die größten Wholesale-Schneider in Amerika.

Alle nicht abgeholten Ueberschuß-Anzüge von unserem $10,000,000 Geschäft jetzt zum Verkauf in unseren zwei Fabriken,

2536 Süd Kedzie Avenue, nahe 26. Str.

Nehmt Blue Island Ave. Car bis Kedzie Avenue — oder Kedzie Ave. Car bis 26. Str.

3927 Belmont Avenue, zwischen Milwaukee und Crawford Ave.

Nehmt Milwaukee Avenue Car, Belmont Avenue Car oder Crawford Ave. Car bis zur Ecke von Milwaukee und Belmont Ave.

Offen Abends und Sonntag Vormittags.

Zahlreiche Fassons zu Eurer Auswahl.

$1 $1

Diese Ankündigung ist gut für $1.00 in bar.

Wir nehmen diesen Koupon als $1 in Bar an für irgend einen Anzug oder Ueberzieher, jetzt zum Verkauf in 2536 So. Kedzie Avenue oder 3927 Belmont Avenue. Wir sind gezwungen, dieses riesige Lager von Anzügen sofort in Bargeld umzusetzen. Zum ersten Male seit 30 Jahren offerieren wir dieselben direkt an das Publikum für Bar, zu etwa der Hälfte der gegenwärtigen Wholesale-Preise. Ganz gleich, wo Ihr wohnt, es wird sich für Euch bezahlen, hierher zu kommen und diese Bargains zu besichtigen. Es werden Euch nie wieder auf Bestellung gemachte Anzüge zu solch niedrigen Preisen offeriert werden. Bringt Eure Freunde mit. Wir sind gern bereit, Euch diese Anzüge zu zeigen. Kommt sofort nach uns. Zweig-Schneidershop

2536 S. Kedzie Ave.

Nehmt Blue Island Ave. Car bis Kedzie Avenue — oder Kedzie Avenue bis 26. Str.

3927 Belmont Ave.

Nehmt Milwaukee Avenue, Crawford Avenue oder Belmont Avenue Car.

$1 $1

Ein Fuß-Spezialist erteilt freien Rat bezüglich Komforts für Eure Füße jeden Samstag Abend.

Elegant aussehende Schuhe, Oxfords und Straps Slippers für die korpulenten Damen.

Nette und ausgewählte Moden in unseren populären Out-Size-Modellen. Und dieselben sind besonders breit am Fußknöchel und am Ballen des Fußes, um der korpulent gebauten Dame so viel Komfort wie möglich zu geben, ohne die Mode auch nur im geringsten zu beeinträchtigen.

Korpulente Damen, denen es nie möglich gewesen ist, hübsche Schuhe oder genaues Passen zu erhalten, sollten unsere speziellen Out-Size-Style Schuhe in Augenschein nehmen.

Eingebaute stählerne Arch Support Shanks in jedem Paar. Cuban od. halbe Louis-Absätze; auch schwarzes, braunes und graues Kid, schwarzes Suede, Kalb- u. Patentleder; markiert:

$6.50 bis $14

A. WEINSTEIN
634 W. NORTH AVE.

Main Shop:
Radcliffe Boot Shop
17 N. State Str.
912 Stevens Building.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends

First Trust and Savings Bank

Capital and Surplus $12,500,000

James B. Forgan, Chairman of the Board
Melvin A. Traylor, Präsident

Samstag für Ersparnisse

Samstag Nachmittag und Abend bis acht Uhr gewähren eine höchst günstige Zeit für die Erledigung von Spargeld-Bankgeschäften, wenn dies an anderen Tagen der Woche während der regulären Stunden von neun bis zwei Unbequemlichkeiten verursacht. Konti können eröffnet und Einlagen gemacht werden mit der Garantie für Sicherheit, die diese Bank bietet, wozu Vorteile der Bequemlichkeit kommen in Bezug auf Lage wie auf Zeit. Am Samstag, wie zu anderen Zeiten, sichern entsprechende Anordnungen, prompte und höfliche Bedienung.

Die Aktien dieser Bank sind Eigentum der Aktieninhaber der First National Bank of Chicago.

Monroe and Dearborn-Chicago

First Trust and Savings Bank

Hier wird ein Bargain geboten, der sowohl Männer wie Damen interessieren wird. Es ist die wundervollste Auswahl von

Oxfords für Männer und Damen

zu einem lächerlich niedrigen Preise.

Wir führen hier nur einige der Moden vor Augen. Es sind aber noch viele andere zur Auswahl vorhanden.

Werte usw. bis $10
$4.95

Werte usw. bis $5
$1.98

Zwei Läden

MOHAWK SHOE COMPANY

522—524 North Avenue, nahe Larrabee Str. — 4024—4026 Elston Ave., nahe Irving Park Blvd.

CASE & MARTIN CO.

Bäcker von

Connecticut Pies

Unsere Pflaumen Pies sind von den allersüßesten Pflaumen gemacht

Bestellt heute für morgen — Verlangt CASE & MARTIN'S

Schickt Lebensmittel und Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste sollte dies tun! Wir lassen von Haus abholen, versichern und unentgeltlich packen. Transportation wieder zu Vorkriegsraten. Groceries zum Beipacken vorrätig.

Hinüber-Reisende ersparen Kosten und Widerwärtigkeiten durch Vorausschicken ihrer Koffer.

Unsere Ablieferungen sind bekannt als prompt und zuverlässig.

Ruft uns auf.

Transatlantic

Packet Co. Inc.

181 N. La Salle. Phone: Franklin 4034

Zahnärzte

Niedrigste Preise.

Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL

1572 N. HALSTED STR.

nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags bis mittag.

NORTH AVE. STATE BANK

North Ave. u. Larrabee Str.

Eine deutsche Spar-Bank

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das an oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe in jeder Beziehung modern eingerichtet. — Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:

London C. Rose.....Präsident
Charles C. Smith.....Vizepräsident
Otto G. Mechling.....Kassierer
Victor D. Thiele.....Hilfskassierer
Walter R. Loy.....Hilfskassierer
Wm. G. Zander.....Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9.

Krebs

Geschwulste, Lupus behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder Schreiben Sie um freies Buch.

Dr. WILLIAMS SANATORIUM
5023 University Av., Minneapolis, Minn.

Leset die „Sonntagpost".

Die „rote" Lehrerin.

Das Disziplinarverfahren gegen Frl. Frances Lloyd.

Vor dem Schulverwaltungsausschuß des Schulrats wurde gestern gegen Fräulein Frances Lloyd, eine ihres Amtes vorläufig enthobene Lehrerin der La Salle-Schule, verhandelt. Gegen sie liegt die Anklage vor, daß sie, zuwider der Anordnung des Schulsuperintendenten Mortenson, es unterlassen hat, am Jahrestage des Waffenstillstandsabschlusses ihren Schülern dieses Ereignis in Erinnerung zu bringen. Vier Schüler im Alter von 9 bis 11 Jahren, zwei Mädchen und zwei Knaben, wurden als Zeugen gegen ihr: Lehrerin vernommen. Ihrer Aussagen zufolge hat Frl. Lloyd am 11. November in ihrer Klasse keine Gedächtnisfeier abgehalten, sondern Geschichtsunterricht erteilt und den Kindern dabei gesagt, daß die Schulbücher über amerikanische Geschichte mit Lügen angefüllt seien. Das „StarSpangled Banner" hat sie nur bei einer Gelegenheit, „My Country 'Tis of Thee" niemals singen lassen. Am 11. November erinnerte eine Schülerin die Lehrerin an die vorgeschriebene Uebung (um 11 Uhr mit dem Gesicht nach Osten gewendet stehen), aber die Lehrerin erwiderte nichts.

Mary Taylor, eine andere Lehrerin der La Salle-Schule, bezeugte, daß sie im Klassenzimmer von Frl. Lloyd, nachdem diese suspendiert worden war, mehrere „rote" Propagandaschriften, eine Nummer der „Scarlet Review", ein Exemplar der Verfassung und der Regeln der J. W. W. und andere revolutionäre Literatur gefunden habe.

Superintendent Mortenson erklärte, er habe Frl. Lloyd nach dem 11. November zu sich beschieden und ihr Gelegenheit zu einer Sinnesänderung gegeben, es sei ihm aber schließlich nichts anderes übrig geblieben, als sie zu suspendieren.

Frl. Lloyd selbst sagte bezüglich der in ihrem Klassenzimmer gefundenen Literatur, sie sei bestrebt, alles zu lesen, um sich zu unterrichten und sich ein Urteil zu bilden.

Kurzer Prozeß.

F. W. Sherwood des Mißbrauchs der Post schuldig befunden.

Nach einem nur knapp zwei Tage währenden Prozeß ist gestern der frühere Aktienmakler F. W. Sherwood von einer Jury in Richter Landis' Abteilung des Bundesgerichts des Mißbrauchs der Post zwecks Betruges schuldig befunden worden. Die Jury brauchte nur 32 Minuten, um sich auf den Wahrspruch zu einigen. Der Richter wird dem Sünder später das Urteil sprechen. Er kann ihn zu $10,000 Geldbuße und Zuchthausstrafe verurteilen.

Sherwood ist überführt worden, durch gleißnerische, aber wissentlich falsche Vorspiegelungen hunderte von Opfern aus allen Teilen des Landes gelöbert und sie veranlaßt zu haben, ihm Geld im Gesamtbetrage von Hunderttausenden von Dollars zur gewinnbringenden Anlage in Aktien anzuvertrauen. Das Geld sackte er ein. Die Aktien aber kaufte er nicht und lieferte sie also auch nicht ab. Als ihm hier der Boden zu heiß unter den Füßen wurde, flüchtete er. In Denver wurde er aufgestöbert und verhaftet.

In eigener Sache vernommen, lehnte er jegliche Verantwortlichkeit für die Geschäftsführung ab. Seine Angestellten sagten dagegen aus, daß er allein das Geschäft geleitet habe.

Viel Lärm um nichts.

Die seiner Zeit, wie berichtet, mit Pauken und Trompeten verkündete Verhaftung von Jack Costello und James Shea aus New York hat sich als kläglicher Mißgriff erwiesen. Denn gestern mußten beide vom Bundeskommissär Lewis F. Mason außer Verfolgung gesetzt werden. Sie waren bezichtigt, mittels gefälschter Erlaubnisscheine große Mengen Spirituosen in Chicago umzusetzen. Die angeblich in ihren Händen befindlichen Erlaubnisscheine sollten eine große Rolle im „Sadlerfall" und in den Enthüllungen in Verbindung mit dem Falle der Firma Louis Stern & Company gespielt haben.

Als aber gestern die Verteidigung geltend machte, daß Regierungsbeamte die fraglichen Erlaubnisscheine ohne richterlichen Befehl, also in ungesetzlicher Weise beschlagnahmt hätten, sah sich die Bundesanwaltschaft außer Stande, diese Behauptung zu entkräften. Und da der Besitz allein von derartigen Erlaubnisscheinen nicht straffällig ist, mußte die Anklage niedergeschlagen werden.

Gerüchtweise verlautet allerdings, daß die beiden Angeklagten Geständnisse abgelegt und eine Menge Schnapsschieber belastet haben. Ob dieser Umstand nun dazu beigetragen hat, daß die Regierung sich entschloß, von ihrer Verfolgung Abstand zu nehmen, konnte nicht ermittelt werden.

Zum Oberpostinspektor ernannt.

Rush D. Simmons, der mit der Führung der Geschäfte des in den Ruhestand versetzten Generals James E. Stuart betraut wurde, ist gestern vom Generalpostmeister Will Hays zum Oberpostinspektor ernannt worden. In dieser Eigenschaft ist er der Vorgesetzte aller Postinspektoren des Landes und Leiter der hiesigen Oberpostinspektion.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Posträuber fleißig.

In Cincinnati sowie Terre Haute sind Postberaubungen verübt worden.

Cincinnati, O., 8. April. Ein Postautomobil wurde gestern abend zu später Stunde, als es sich auf der Fahrt nach dem Bahnhof der Baltimore und Ohio Bahn im Westend befand, von drei Räubern angefallen. Der Lenker wurde gezwungen in ein Gäßchen hineinzufahren, wo er und der auf dem Automobil befindliche Eisenbahnpostclerk mit Handschellen an das Automobil gefesselt wurden, worauf die Räuber die auf dem Fuhrwerk befindlichen 60 Postsäcke einer gründlichen Prüfung unterzogen und sich dann, unter Mitnahme von drei Säcken mit registrierten Postsachen in einem Automobil flüchteten.

Terre Haute, Ind., 8. April. Drei Räuber drangen heute zu früher Stunde in den Bahnhof der Chicago und Eastern Illinois Bahn in dem benachbarten Sullivan ein und raubten drei Postsäcke mit registrierten Postsachen, mit denen sie in einem Automobil entkamen.

Chinas Präsident.

Dr. Sun Yat Sen vom Parlament für das Amt erwählt.

Honolulu, 8. April. Das in Canton tagende chinesische Parlament hat einstimmig Dr. Sun Yat Sen zum Präsidenten der Chinesischen Republik erwählt, wie der hier erscheinenden chinesischen Zeitung aus Canton gemeldet worden. Dr. Sun Yat Sen war seinerzeit provisorischer Präsident, als die republikanische Regierungsform in China eingeführt wurde.

Chaplin auf Freiersfüßen?

Los Angeles, Calif., 8. April. Wie verlautet, geht der Filmkomiker Charles Chaplin, dessen erste Ehe kürzlich geschieden worden, wieder auf Freiersfüßen. Er soll die Absicht haben die 17 Jahre alte Filmschauspielerin May Collins zu ehelichen. Chaplin sowohl wie Frl. Collins lehnten es ab sich ob dieser Heiratsgerüchte zu äußern.

Raubgesindel.

Racine, Wis., 7. April. Sieben Streckenarbeiter der Chicago North Shore und Milwaukee Bahn wurden gestern abend zu später Stunde in ihrer Bretterhütte, in der sie hier nächtigen, von sechs Burschen, die sich für Eisenbahnpolizisten ausgaben, die auf einen Mörder fahndeten, überfallen und ausgeplündert. Die angeblichen Detektives wiesen ein Dokument vor, das angeblich ein Haussuchungsbefehl war und hielten dann so gründlich Haussuchung ab, daß sie den Streckenarbeitern deren gesamte Barschaft im Betrage von $700 abnahmen und dann in einem Automobil ihre Flucht bewerchstelligten.

Galesburg, Ill., 7. April. Zwei Banditen überfielen heute morgen gegen halb fünf Uhr den Agenten auf dem hiesigen Bahnhof der Santa Fe Bahn und ließen etwa $200 mitgehen. Sie nahmen nur Papiergeld und ließen Silbergeld unberührt in der Kassenschublade.

Siegesjubel in Angora.

Angora, Kleinasien, 7. April. Seit drei Tagen feiert Angora den Sieg der Truppen der türkischen Nationalisten über die Griechen bei Eski-Shehr. Allabendlich finden Fackelzüge statt und während des Tages sind ununterbrochen Konzerte im Gange.

Der Regierung ist zu ihrem Siege vom russischen Minister des Auswärtigen Tchitcherin gratuliert worden. Es wurden Vorkehrungen für eine Konferenz zwischen Vertretern der türkischen Nationalisten und der russischen Sowjetregierung getroffen, die in Batum stattfinden wird, um die Grenzregulierung im Einklang mit den Bestimmungen des russisch-türkischen Vertrages vorzunehmen, der am 16. März abgeschlossen wurde.

Teure Geschichte.

Der Dampfer „George Washington" wird mit Kostenaufwand von $850,000 neu ausgestattet werden.

Boston, 7. April. Der Dampfer „George Washington" wird morgen oder Samstag von hier nach Newport News abgehen, um dort mit einem Kostenaufwand von $850,000 ausgestattet zu werden. Der vormalige deutsche Ozeandampfer hat seit über Jahresfrist hier gelegen.

In der Luruskabine, die der vormalige Präsident Wilson gelegentlich seiner Europareisen in den Jahren 1918 und 1919 bewohnte, wird eine Gedenktafel angebracht werden.

Macht weiches Wasser

Wie würde es Euch gefallen, weiches Wasser für jeden häuslichen Bedarf zu kaufen? Das rauhe, harte Wasser der Stadt in so weiches, reines Wasser zu verwandeln, wie nur je aus den Wolken fiel?

Das ist jetzt leicht — infolge der Entdeckung von H R H.

H R H gibt Euch einen neuen Toiletten-Luxus. Bei der Wäsche spart es Seife, spart es Wäsche und macht sie weißer und reiner.

Besorgt Euch ein Paket H R H heute von Eurem Händler; Preis 10c.

THE ABSORENE CO., St. Louis.

Auch Fabrikanten von AB-SO-RENE, dem einzigen patentierten Tapetenreiniger.

Diese Verkäufe für Samstag — Haarschneiden für Kinder, 25c

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1873 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Beginnt am Montag
Der M. L. Nelson Möbeleinkauf!
Diese Veranstaltung wird jeden bisherigen Möbelverkauf übertreffen.

Verkauf von Kinder-Hüten

Sehr jugendlich und geschmackvoll sind die Fassons, die in diesem Verkauf von Kinder- und Misseshüten vertreten sind; schöne Milanhüte, Mushroom und Rolling Sailors, Seiten-Rolls und off-the-face Moden; für jedes Alter passend.

Die Farben sind ausschließlich schwarz und marineblau; schöne Qualität Grosgrain Ribbonbänder u. Streamers tragen zur Verzierung bei; speziell für diesen Verkauf zu..... **1.79**

Dritter Floor.

Verkauf von Pumps

Für Mädchen und Kinder

Mehrere hundert Paar von Patentleder Mary Jane Pumps, Fußform-Leiste, nette Muster; Größen 8½ bis 11, Samstag zu..... **2.48**

Größen 11½ bis 2, am Samstag zu **2.88**

Second Floor

„Wear Proof Scout" - Schuhe für Knaben

Auf dem Scout Leisten gemacht, mit Wearproof Sohlen. Größen 9 bis 13½.... 2.58
Größen 1 bis 6..... 2.98

Zweiter Floor.

Frühjahr-Mädchen-Coats

$16.95 Werte zu $9.85

Spezialankauf von hübschen, feschen Mänteln, in Plaid u. einfach. Polos u. Velours. Die Moden sind neu, eigenartig und sehr g e s c h mackvoll; Belgischblau, rose und lohfarbig; Größen 6 bis 14 Jahre.

9.85

Neue Frühjahrmäntel für Juniors

Reizende jugendliche Moden in hübschen Stoffen, 13 bis 19 Jahre, $22.50 Werte zu..... **12.95**

Dritter Floor.

Eine große Gelegenheit für Knaben-Anzüge

Alle haben 2 Paar Hosen; dauerhafte Anzüge, schneidergemacht, aus reinwoll. Material. Stoffe sind spez. ausgesucht hinsichtlich Dauerhaftigkeit und hübschem Muster; in fancy Stoffen und in einfarbig. Röcke sind gegürtelt, mit Yoke Rücken und inverted Pleat; Größ. 7 bis 17 Jahre **8.95**

Waschanzüge für Knaben

Garantierte Kiddie Cloth Waschanzüge— in Oliver Twist Fasson, mit langen u. kurzen Aermeln, neue Schattier. von lohfarbig, rosa, marineblau, grün und kanarienfarbig, Größen 2 bis 7 Jahre, zu.. **1.95**

Zweiter Floor.

Griechenland feiert.

Athen, 7. April. Griechenland feierte heute den hundertsten Jahrestag der Befreiung vo türkischen Joch. Hier fand ein imposanter Umzug statt und außerdem waren Massenversammlungen veranstaltet worden, gelegentlich welcher patriotische Reden gehalten wurden.

Die Mitglieder der königlichen Familie wohnten einem feierlichen Festgottesdienst in der Kathedrale bei.

Straßenbahnfahrt wird teurer.

Alton, Ill., 7. April. Auf den hiesigen Linien der Alton Granite und St. Louis Traction Co. trat heute die Erhöhung des Fahrpreises von acht auf zehn Cents in Kraft. Der Fahrpreis auf der Strecke zwischen Venice und Brooklyn ist gleichfalls von acht auf zehn Cents erhöht worden. Bundesrichter English in East St. Louis hat der Straßenbahngesellschaft einen Einhaltsbefehl bewilligt, durch welchen es den Behörden von Illinois verboten wurde, die Fahrpreiserhöhung zu verhindern.

— Generalanwalt Daugherty hat William D. Riter von Salt Lake City zu einem seiner Hilfs-Generalanwälte ernannt.

— Der Verband der Bankiers von Kentucky hat infolge der zunehmenden Raubüberfälle auf Banken eine Belohnung von $1000 für jeden Bankräuber ausgesetzt, gleichviel ob er tot oder lebendig eingebracht wird.

— Im Staatssenat von Kalifornien ist eine weitere gegen die Japaner gerichtete Vorlage zur Annahme gelangt. Durch diese Vorlage wird es Personen, die vom Bürgerrecht ausgeschlossen sind, verboten in kalifornischen Gewässern dem Fischfang ob zu liegen.

— Mitglieder des „Womens City Club" die heute das Countygefängnis besichtigten, gaben übereinstimmend der Ansicht Ausdruck, daß die Erbauung eines neuen Gebäudes wünschenswert sei. Sie beklagten den Umstand, daß sich in dem Gefängnis so wenig Gelegenheit für die Erholung der Gefangenen bietet.

— In Riverside, Calif., hat Frau Ruth C. Anderson eine Klage gegen den dortigen Polizeichef E. D. Deiß anhängig gemacht um Bonds im Wert von $104,000 zu erlangen, die sich unter den Bonds im Wert von $161,000 befanden, die an ihrem Gatten Edwin Anderson bei dessen vor einigen Tagen erfolgter Verhaftung gefunden worden waren. Anderson wurde auf Ansuchen der ChicagoerBehörden festgenommen, weil er in Chicago seinem Arbeitgeber Earl L. Hart Freiheitsbonds im Wert von $29,000 veruntreut haben soll

In acht Tagen

können wir Euch einen Paß besorgen, um Verwandte aus der alten Heimat hierher kommen zu lassen.

Schiffskarten

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czechoslowakei, Jugo-Slavia, Polen usw.

Erbschaftsangelegenheiten, Kauf und Verkauf von Grundeigentum, Versicherung aller Art, Versand von Geld zu Tagespreisen auf die ersten Banken in der alten Heimat.

Leopold Neumann & Co.

Metropolitan Block 154 W. Randolph Str. Ecke La Salle Str., Zimmer 219.

Zweigoffice: 552 West North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 200. Christ Kramer, Vertreter. Offen bis 8 Uhr abends Tel.: Diversey 1746.

Notariats-Kanzlei.

Norwegisch-Amerikanische Linie von und nach Kopenhagen — anerkannt gut.

„Stavangerfjord" fährt am 22. April von New York ab; direkte Verbindung bis Hamburg und Berlin.

Wir besorgen auch alle Erkundigungen nach Verwandten in der alten Heimat.

Hauptoffice offen jeden Tag von 9 bis 5 Uhr

Telephon Franklin 104.

nobSkfsondt

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen wollt, so sprecht bitte bei uns vor und laßt uns Euch erklären, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir nicht imstande sind, Euch infolge der dort bestehenden Verhältnisse zu helfen, werden wir für die Unterredung nichts berechnen.

Wir haben einer großen Anzahl Kunden zufriedenstellenden Dienst geleistet und sind vielleicht in der Lage, auch Euch zu helfen.

Es wird sofort für Euch sein, Euer Ansuchen sobald wie möglich einzureichen, da die Einwanderung verboten werden mag und Eure Angehörigen veranlaßt sind, lange Zeit zu warten, ehe sie herüberkommen können.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czecho-Slovakei und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayer. Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Auch nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.

1646 Larrabee Str.

Diversey 2567.

John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker. bs22*2

„Haemozon"

Neueste Sauerstoff-Präparate

Importiert von Deutschland. Von hervorragenden deutschen Aerzten tausendfach erprobt. Deren hochgradige Zusammenstellung sichern wunderbare Erfolge gegen Rheumatismus, Zucker-, Nervenleiden, Asthma, Husten, Katarrh, Magen- und Herzleiden, Pilles, Hautausschlag usw.

Chicago Office:

3808 Osgood Str., nahe Grace.

Theo. Pilgram.

Verkaufsstellen: 1654 Larrabee Str. und 458 W. North Ave.

apSdiodsfsonTuwt

R. M. S. P. nach Europa

Alle 14 Tag durch „O" Dampfer.

New York — Hamburg

Cherbourg — Southampton.

Orsita .....21. Mai — 2. Juli
Orduna ..... 4. Juni — 16. Juli
Orduna .....18 Juni — 30. Juli

1., 2. und 3. Klasse Passagiere.

The Royal Mail Steam Packet Co., 117 W. Washington Str., Chicago. Sanderson & Son, Agt.—Tel. Deard. 1367.

su41*2ezfso

Erste Hypotheken Grundeigentums-Gold-Bonds bringen 8%

Sicherheit und keinen Schwankungen unterworfen bezüglich Kapital sowohl wie Zinsen. Jeder Bond ein Teil einer Ersten Hypothek auf Einkommen erzeugendes Chicagoer Grundeigentum.

In irgend einem Betrag

$50 $100 $500 $1000

Teilzahlungen, wenn gewünscht

K. R. BEAK & CO.

196 N. Clark Str. Bank Floor, Ogden Bldg. Tel. Franklin 3210

Senden Sie mir, ohne Verbindlichkeit meinerseits, weitere Auskunft betreffs des obigen.

Name .....

Adresse .....

3ap,2mk

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str. Offen 9—6. Sonntags 9—12.

American Line

nach

Hamburg

von New York.

Große moderne Doppelschrauben-Dampfer

Manchuria, 14. April
Mongolia, 28. April
Minnekahda, Neuer Dreischrauben-Dampfer, Nur dritte Klasse, 2. Mai

Kürzeste und bequemste Route. Erste und dritte Klasse Passagiere befördert.

Passagiere der dritten Klasse werden in dem großen Speisesaal bedient, während d Stewards ihre Mahlzeiten servieren.

Verschlossene Räume für Frauen und Kinder reserviert.

14 N. Dearborn Straße, Chicago, oder Lokalagenten.

mfsz

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft.

Kapital u. Ueberschuß $3,000,000

fa14fsomo*

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8, Sonntags 9—12.

jfanSf

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Eigensinnerliebe".
Blackstone. — „Just Suppose".
Cohans Grand. — „The Tavern".
Colonial. — „Mary."
Cort. — „Dulcy".
Garrick. — „Cat Is Out".
Illinois. — „Tickle Me."
Olympic. — Houdinkünstler Thurston.
Powers'. — „Shavings".
Princess. — „The Bat".
Schubert-Central. — „The Beggar's Opera".
Studebaker. — „Irene".
Marigold Gardens. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verkäufer und Verkaufs-Managers.

Tätige Grundeigentums-Verkäufer und Verkaufs-Managers, zum Verkauf von „Lake Lands" von der „Twin Port Land Home" Ausstellung. Ausgezeichnete Gelegenheit für Verkaufs-Managers mit einer Anzahl Verkäufern; müssen Erfahrung haben in Baulots. Sehr gut bezahlt. Sales Manager, 1805 Belmont Ave., zwischen 3 Uhr nachm. und 9 Uhr abends. 2apimX

Verlangt: Mann mit etwas Erfahrung an Pastry. Nachzufragen Zimmer 825, 79 East Adams Str. frfason

Verlangt: Erfahrener zweiter Koch; keine Sonntagarbeit. Nachzufragen beim Chef, Mid-City Cafeteria, 728 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Guter junger Bartender mit Empfehlungen. Adr.: D. 35 Abendpost.

Verlangt: Guter Chef; steiger Platz. Hammond Cafe, 141 State Str., Hammond, Ind. frfason

—Ingenieur verlangt—
für allgemeinen Maschinenbau. Universitätsdiplomiert, deutsch sprechend, von 2 namhaften mit Generalvertretung in Diesel-Motoren, Kompressoren sowie sämtlichen Maschinen deutscher Konstruktion auf Grundlage einer allgemeinen Import- und Exportfirma in New York. Briefliche Anfragen erbeten an Langenbacher, 505 Iowa Str.

Verlangt: Tapezierer und Anstreicher. Vorzusprechen bei M. Price, 5227 So. Sangamon Str., oder Telephon Yards 2888. frfaso

Verlangt: Erfahrener Anfänger im Cafeteria; Tagarbeit. 1293 Garfield Ave. frfaso

Verlangt: Zuverlässiger Bottler für Sodawasser Factory, mit Erfahrung vorzusprechen, stetige Arbeit und guter Lohn. Good Luck Bottling Works, 2154 28. St. Str. Rockwell 27.

Verlangt: Gewerbsmäßiger, einer, der Stenographische Handbuch und Typewriten kann; gut bezahlt, gewährleisten Lohn, Erfahrung und Referenzen am Mon., 2 p. M. Abendpost. frfa

Verlangt: Zwei Cake Macher, erfahrene Leute, beständige Arbeit; guter Lohn, sofort. Nicholas Diamond & Co., 118-28 Adams Str.

Verlangt: Weltere harte Männer. Hilfer zugetragen, 203 N. Za Salle Str. 4apimX

Verlangt: Bäcker, erster Klasse, selbständig an Kuchenofen und Pies. Original Vienna Bakery, 1102 S. Grand Ave. frfa

Verlangt: Guter Junge an Brot und Brötchen, 1240 Webster Ave.

Verlangt: Weltere Mann als Porter in Office; einer mit Erfahrung vorgezogen. — 2154 Armitage Ave.

Verlangt: Holz-Bildhauer zur Aushilfe. — 2816 N. Clark Straße.

Verlangt: Guter Carpenter für Trim Arbeit. Richardson, Telephon: Beverly 8868.

Verlangt: Erfahrener Mann für Gartenarbeit in Winnetka. Nachzufragen von 6 Uhr abends, 612 Garfield Ave., Hinterhaus.

Verlangt: 3 oder 4 Korbflechter an leichter Arbeit, 1319 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrener Kellner (Nachtarbeit). 1902 N. Wells Str. frfa

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider. W. M. Fithman & Co., 157-58 Randolph Str. Zimmer 2. Phone: Main 5066.

Verlangt: Weltere Mann für Porterarbeit in Bäckerei, einer mit Erfahrung. 2154 Armitage Avenue.

Verlangt: Schneider, guter Mann, 3022 Sheffield Avenue. frfa

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei, mit etwas Erfahrung. 3942 Madison Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei zu arbeiten, mit etwas Erfahrung. 1638 Belmont Avenue.

Verlangt: Mann zum Hantieren von Soda-Fountain und Zigarren; muß erfahren sein, mit guten Empfehlungen. 4000 Lincoln Ave. frfa

Verlangt: Mann, um Pferd zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen, 6457 Langley Ave.

Verlangt: Weißer Mann zum Reinigen der Office. Standard Produce Co., 1225 S. Campbell Ave. frfason

Verlangt: Verkäufer, die deutsch oder ungarisch sprechen. Anhaltspunkte werden gegeben, nur Männer, die mindestens wöchentlich $150 verdienen wollen, brauchen vorzusprechen zwischen 10 und 12 Uhr. Mr. Kovic, Zimmer 408 127 N. Dearborn Str. dofrfa

Verlangt: Guter Buchhalter, sofort. 1015 Webster Avenue. dofr

Verlangt: „Allaromad" Schneider für Damen- und Herren-Kleider. 4059 Nord Halsted Str. dofrfason

Verlangt: Bartender, 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard. dofr

Verlangt: Erstklassiger Bäcker für alle Arbeit. 419 S. Ridgie Ave. dofrfa

Verlangt: Guter zuverlässiger Mann als Heizerwärter. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Superior Tanning Co., 1244 W. Division Str. dofr

Verlangt: Schuhmacher; beständige Arbeit. 3023 Irving Park Blvd. frfason

Verlangt: Mann, um in Schlemmard zu arbeiten, einer, der mit Pferden umgehen kann, fleißig, zuverlässig, ehrlich und strikt nüchtern ist. Guter Lohn und 4-Zimmerhaus. Reiner Coal Co., 1804 28. St. Str. midofr

Verlangt: Erfahrener Flaschenabfüller an Maschine mit Aufbewrich. Dies ist eine gute Stellung für den rechten Mann. Weiteres, Abends vorzusprechen: G. W. Brenner, 3154 28. 15. Str. Tel. Rockwell 27. frfa

Verlangt: Durchaus erster Klasse Brot- und Rolls-Bäcker für Nachtarbeit. 1312 Ott 63. Straße. 3apimX

Verlangt: Guter, erfahrener, erster Klasse Gärtner; einer mit Erfahrung im Friedhof beworgagt. Bethlehem Friedhof. 30mal mX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Koch oder Köchin, ungarisch oder deutsch; stetige Stellung und guter Lohn. Schwartz' Restaurant, 1432 Broadway, Gary, Indiana. dofrfa

Verlangt: Agenten. Wir wünschen einige gute Männer und Frauen, um Bestellungen von Regenmänteln entgegenzunehmen; liberaler Lohn; Teil oder ganze Zeit. Zudermann Kaufl. Kommt, schreibt oder telephoniert. — Bradford Raincoat Co., 576 W. Monroe Str., Chicago, Ill. Main 299. mo—fa

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter diese Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Bursche sucht Stellung, am liebsten in Butcher-Laden. 1713 Sheffield Ave. Frank Dinter. midofr

Gesucht: Mann, 27 Jahre, wünscht Arbeit in Milchgeschäft, Garage oder irgend eine gute Arbeit; bin willens, irgend welche Arbeit zu verrichten. F 30 Abendpost.

Gesucht: Painter wünscht Beschäftigung im Hotel oder Fabrik. Tel. Spaulding 2296. dofrfa

Gesucht: Guter Painter, Paperhanger, Salsominer mit Werkzeug, sucht Arbeit. 2029 Magnolia Ave. Phone: Lincoln 4628. frfaso

Gesucht: Engineer, mit 20jähriger Erfahrung, auch an Eis- und elektrischen Maschinen. Wünscht Stellung. Adr.: R. 371, Abendpost. dofr

Gesucht: Vier starke Männer, willens irgend eine Arbeit zu tun, suchen Stellung, Brechen deutsch, ungarisch und slawisch. P. Bicker, 1226 N. Leavitt St. bo—fon

Gesucht: Ein mit allen Arbeiten vertrauter Mann oder Porter sucht Stellung. 2236 N. Clark Str. Tel. Lincoln 3272. dofrfa

Gesucht: Anständiger Mann, ledig, in mittleren Jahren, sucht Stellung als Waiter, Porter oder sonstigen guten Platz. Spricht Deutsch und Englisch. A. Gollad, 2029 Wabansia Str. Tel. Diversey 5062. dofrfa

Gesucht: Maschinist, gute Bank Shaper-Hand, wünscht irgend welche Beschäftigung. R. L., 2141 Bissell Str.

Gesucht: Suche Arbeit als 2. Hand Bäcker an Cakes und Rolls. Zel.: Spaulding 2571. dofr

Gesucht: Mann, 27 Jahre, wünscht Stelle als Bartender, will auch Porterarbeit verrichten oder sonst irgendwelche Arbeit. Adr.: C. 497, Abendpost. frfason

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junger Schweizer, Mittelmäßiger Accountant und Buchhalter, deutsch und französisch korrespondierend, 4jährige Handelsschulbildung, 8 Jahre kaufmännische Praxis, vorwiegend in Export und Import, mit großen Organisations- und Dispositionstalent, sucht passende leitende Stelle in nur ganz seriösem Hause. Adr.: S 482 Abendpost. frfa

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht stetige Arbeit; Nord- oder Nordwestseite vorgezogen. Tel. Lincoln 1006.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle in Küche oder Bäckerei. Phone Rabenswood 2210.

Gesucht: Stellung auf Farm, bin ledig, 27 Jahre, mit allen modernen Farmmaschinen vertraut, 4055 N. Lincoln Straße, Telephon: Graceland 6090. frfa

Gesucht: Junger verheirateter Schweizer sucht Stelle in Privathaus für sofort; eventuell auch für Frau und Mann. Man spreche zu P. O. Box 186, Elgin, Ill. frfaSono

Gesucht: Erfahrener Bäcker an Battro sucht Arbeit. Joe Müller, 732 Washington Blvd.

Gesucht: Koch, tüchtig, sucht bis 15. April Arbeit. Telephon: Lincoln 9191.

Gesucht: Geschirrwascher sucht sofortige Stellung. Adr.: F. 42, Abendpost. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Grocery-Dept. eines Dept.-Ladens. Nachzufragen:

Struwe's,
Lincoln Ave., nahe Belmont Ave. dofr

Verlangt: Schiftlistiker, Waschers, Shuttlers für Nachtarbeit; hohe Bezahlung. Novelty Swiß Co., 3642 Ogden Avenue. dofrfa

Verlangt: Frau für Doktors-Office zu reinigen, einmal die Woche, Tr. N. Jacobs, 230 S. 48. Str., Ecke Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 3959 Belmont Ave. dofrfa

Verlangt: Erfahrene Kellnerin (Nachtarbeit). 1602 N. Wells Str. frfa

Verlangt: Erfahrene Operators an Drapierien — Finishers an Zanzenfiedern. R. M. Peck Factory, 3254 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Bäckerei, guter Lohn und gute Stunden. Anzutragen in der Bäckerei, 6349 Irving Park Blvd. mi—fon

Verlangt: Mädchen oder Frau mit guter Erfahrung in Bäckerei. 3126 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Tapezierer und Anstreicher. Vorzusprechen bei M. Price, 5227 So. Sangamon Str., oder Telephon Yards 2888. frfaSo

Verlangt: Erfahrener Anfänger im Cafeteria; Tagarbeit. 1293 Garfield Ave. frfaSo

Verlangt: Zuverlässiger Bottler für Sodawasser Factory, mit Erfahrung vorzusprechen, stetige Arbeit und guter Lohn. Good Luck Bottling Works, 2154 28. St. Str. Rockwell 27.

Verlangt: Gewerbsmäßiger, einer, der Stenographische Handbuch und Typewriten kann; gut bezahlt, gewährleisten Lohn, Erfahrung und Referenzen am Mon., 2 p. M. Abendpost. frfa

Verlangt: Zwei Cake Macher, erfahrene Leute, beständige Arbeit; guter Lohn, sofort. Nicholas Diamond & Co., 118-28 Adams Str.

Verlangt: Weltere harte Männer. Hilfer zugetragen, 203 N. Za Stelle Str. 4apimX

Verlangt: Bäcker, erster Klasse, selbständig an Kuchenofen und Pies. Original Vienna Bakery, 1102 S. Grand Ave. frfa

Verlangt: Guter Junge an Brot und Brötchen, 1240 Webster Ave.

Verlangt: Weltere Mann als Porter in Office; einer mit Erfahrung vorgezogen. — 2154 Armitage Ave.

Verlangt: Holz-Bildhauer zur Aushilfe. — 2816 N. Clark Straße.

Verlangt: Guter Carpenter für Trim Arbeit. Richardson, Telephon: Beverly 8868.

Verlangt: Erfahrener Mann für Gartenarbeit in Winnetka. Nachzufragen von 6 Uhr abends, 612 Garfield Ave., Hinterhaus.

Verlangt: 3 oder 4 Korbflechter an leichter Arbeit, 1319 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrener Kellner (Nachtarbeit). 1902 N. Wells Str. frfa

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider. W. M. Fithman & Co., 157-58 Randolph Str. Zimmer 2. Phone: Main 5066.

Verlangt: Weltere Mann für Porterarbeit in Bäckerei, einer mit Erfahrung. 2154 Armitage Avenue.

Verlangt: Schneider, guter Mann, 3022 Sheffield Avenue. frfa

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei, mit etwas Erfahrung. 3942 Madison Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei zu arbeiten, mit etwas Erfahrung. 1638 Belmont Avenue.

Verlangt: Mann zum Hantieren von Soda-Fountain und Zigarren; muß erfahren sein, mit guten Empfehlungen. 4000 Lincoln Ave. frfa

Verlangt: Mann, um Pferd zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen, 6457 Langley Ave.

Verlangt: Weißer Mann zum Reinigen der Office. Standard Produce Co., 1225 S. Campbell Ave. frfason

Verlangt: Verkäufer, die deutsch oder ungarisch sprechen. Anhaltspunkte werden gegeben, nur Männer, die mindestens wöchentlich $150 verdienen wollen, brauchen vorzusprechen zwischen 10 und 12 Uhr. Mr. Kovic, Zimmer 408 127 N. Dearborn Str. dofrfa

Verlangt: Guter Buchhalter, sofort. 1015 Webster Avenue. dofr

Verlangt: „Allaromad" Schneider für Damen- und Herren-Kleider. 4059 Nord Halsted Str. dofrfason

Verlangt: Bartender, 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard. dofr

Verlangt: Erstklassiger Bäcker für alle Arbeit. 419 S. Ridgie Ave. dofrfa

Verlangt: Guter zuverlässiger Mann als Heizerwärter. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Superior Tanning Co., 1244 W. Division Str. dofr

Verlangt: Schuhmacher; beständige Arbeit. 3023 Irving Park Blvd. frfason

Verlangt: Mann, um in Schlemmard zu arbeiten, einer, der mit Pferden umgehen kann, fleißig, zuverlässig, ehrlich und strikt nüchtern ist. Guter Lohn und 4-Zimmerhaus. Reiner Coal Co., 1804 28. St. Str. midofr

Verlangt: Erfahrener Flaschenabfüller an Maschine mit Aufbewrich. Dies ist eine gute Stellung für den rechten Mann. Weiteres, Abends vorzusprechen: G. W. Brenner, 3154 28. 15. Str. Tel. Rockwell 27. frfa

Verlangt: Durchaus erster Klasse Brot- und Rolls-Bäcker für Nachtarbeit. 1312 Ott 63. Straße. 3apimX

Verlangt: Guter, erfahrener, erster Klasse Gärtner; einer mit Erfahrung im Friedhof beworgagt. Bethlehem Friedhof. 30mal mX

Hausarbeit

Verlangt: Eine alleinstehende Frau in mittleren Jahren als Haushälterin in Hotel; Frau, die in Hotel bewandert ist, bevorzugt; guter Lohn für rechte Person. Nachzufragen bei Paul Schreier, 612 Dole Ave., Limits Hotel. Telephon Lincoln 3257, oder Diversey 2713. midofr

Verlangt: Gute deutsche Köchin mit Erfahrung. Marx Restaurant, 56 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Gutes, nettes, ehrliches deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, älteres Ehepaar; angenehmes Heim, schönes Zimmer und gutes Essen; $10 die Woche. Referenzen, 3754 Ellis Ave. Vorzusprechen vormittags.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen, keine Kinder, zwei in Familie, gutes Heim. Dr. Wolin, 3130 Palmer Square. Zel. Belmont 8787. frfa

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; eines, das ein gutes Heim würdigt und familie von zwei, 1907 Argyle Str., 1. Apartment. frfon

Verlangt: Waschfrau für Dienstags oder Samstags. Kommt abends. Saxton, 4422 Greenview Ave.

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn; muß Referenzen haben. 2021 Mozart Str., 2. Flor. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, kleine Familie, guter Lohn. Telephon Edgewater 1141. frfason

Verlangt: Haushälterin, die auch Kinder pflegen kann. Deutsch-Ungarin vorgezogen. — 1858 N. Western Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit in Wilmers Home. Auf Part etwas waschen, Empfehlung erwünscht. Adr.: S. 496 Abendpost. frfa

Verlangt: Oesterreich-ungarische Köchin von 6 Uhr früh bis 2 Uhr nachm. Gute Bezahlung. — 2003 Sedgwick Str., Hungarian Restaurant. frfason

Verlangt: Eine erfahrene Köchin für Familie — 133 E. 11. Place, Langers Str. 3.

Verlangt: Haushälterin, die selbständig den Haushalt führen kann, zwei Kinder, 5 und 8 Jahre alt. 3337 N. Claremont Ave. Hermitage Markte.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen, müssen Empfehlungen haben. 1235 Madison Park. Phone: Dalland 712. frfason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Beckster, Nr. 815 Sheridan Road, Ecke Broadway. Phone Wellington 2801. dofrfa

Verlangt: Einfache deutsch-ungarische Frau für Waschen und Reinmachen, Donnerstag und Freitag; kleine Familie. 3055 Süd Sawyer Ave. dofrfason

Verlangt: Gutes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit ohne Wäsche, muß gut kochen können, 2 in Familie, $15 die Woche. 1051 Columbia Ave., Phone Rogers Park 951. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn und gutes Heim. 2221 Lincoln Ave. 4apimX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn, kleine Familie, keine Wäsche. 451 Lakeside Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf drei Jahre alten Knaben aufzupassen und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim, Jordan, 3920 Broadway. dofrfa

Verlangt: Eine erfahrene Köchin: kurze Stunden; beständige Arbeit und guter Lohn. 1027 Irving Park Blvd. dofr

Verlangt: Frau für Kochen und leichte Hausarbeit in angenehmem Norstadtheim, Referenzen verlangt. 2903 Colfax Str., Evanston. Phone: Evanston 3701. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, gutes Heim. Hwdy, 1777 Clybourn Ave. dofrfa

Verlangt: Zweite Köchin, die Erfahrung hat. 1542 Ott 63. Straße. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen; kein waschen. 7936 Luella Ave. Tel.: South Shore 1932. midofr

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. Telephon Rogers Park 4726. 6apimX

Verlangt: Frau für Haushalt bei Mann mit zwei Kindern. 5225 S. Mead Ave. midofr

Verlangt: Aeltere Frau, auf zwei kinder aufzupassen, 3 und 5 Jahre; gutes Heim. 3234 28. North Ave. mi—fa

Verlangt: Erfahrene deutsche Frau als Köchin für Restaurant und Lunchroom; gutes Heim. Nachzufragen 4060 Lincoln Ave. Tel. Graceland 7570. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Tel. Rogers Park 7145. 6apimX

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; eigenes Zimmer und Bad. 940 Galt Ave., 2. Apt. Telephon Sunnyside 8511. 29maX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. S. Sobotka, 1101 N. Western Ave. Phone: Humboldt 320. 4apimX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim für das rechte Mädchen. 3131 W. 10. Str., 2. Flat. bi—fo

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei älteren Leuten oder mutterlosen Haushalt bei größeren Kindern; hat gute Referenzen; kein Waschen. Telephon Rogers Park 7151. frfa

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen. 1775 Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Aeltere Witwe wünscht Hausarbeit, kleine Familie, keine Kinder, Schweizer, lutherisch vorgezogen. Adr.: H. 456, Abendpost.

Gesucht: Gute ungarische Köchin sucht kurze Stunden als Köchen-Arbeit in Saloon oder Club Stücke. 1910 Mohawk Str., 1. Floor hinten. dofrfa

Deutsche Korrespondentin, Buchhalterin und Stenographistin sucht Stelle. Zuschriften erbeten unter Adr.: S 493 Abendpost. dofrfason

Stellung suchen Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Zuverlässiges und fleißiges Ehepaar sucht Stellung als Janitor, Hausarbeit, Feuermann oder Nachtwächter. Adr.: F 29 Abendpost. dofrfa

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fixers deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160. 41a*X

Deutsch-Ungarisches Büro verlangt Mädchen, Frauen für Privathäuser, Restaurants, Beste Stellungen. 1624 S. Halsted Str., nahe 17. 25maX;fsonmi1mt

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 1714 N. Wells Str., Haushaltungszimmer, 2 und 3 Zimmer Suites, heißes Wasser, Dampfheizung, elektr. Licht, Gaskeller, Zink und Tub, Privat Porch als kühles Zimmer, alles gut möbliert mit neuen Möbeln. dofr

Zu vermieten: Von 15. April an, 5 Zimmer Flat 1664 N. Wells Str. Nachzufragen von 2 bis 5 Uhr nachm.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer und Bad, Clybelaung. Nachzufragen 2145 Bürling Str., 2. Floor.

Zu vermieten: 5 Zimmer modernes Flat, Dampfheizung. Miete $60, ein Jahr Lease, wenn möglich gekauft werden. Phone: Diversey 4625.

Zu vermieten: 5 Zimmer, Dampfheizung, an Erwachsene, $30. 2151 N. Spaulding Avenue.

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Nette und schönes Schlafzimmer, möbliert, elektr. Licht, alle Bequemlichkeiten. 1920 Bissel Str.

Zu vermieten: Schöne große Zimmer, passend für zwei, auf Wunsch Board. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway. frfa

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer. 1612 Clybourn Ave., 1. Flat. frfa

Zu vermieten: Schönes modernes Vorderzimmer, rein. 1150 N. La Salle Str.

Zu vermieten: Helles reines Zimmer, modern, billig. 1425 N. La Salle Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, Privathaus, im Block westlich der Lincoln Ave. Car und Straßenbahn. Preis $4.50. 1122 Wrightwood Avenue.

Vermiete helle Zwischenzimmer, auf Wunsch Board, 1342 Wellman Str., nahe Southport, oben.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit oder ohn. Board. 855 Garfield Ave. dofa

Vermiete helle reine Zimmer, billig, helle Carpenterwohnung. 615 Fulton Str. dofr

Schöne leichte Haushaltszimmer, 2614 Greenview Ave., nahe Southport und Wrightwood Avenue. 2apimX

Zu vermieten: Helle möblierte Zimmer, 83 und 4mw, 442 S. Halsted Str., 3. Floor, bo—fo

Zu vermieten: Schön möbliertes Frontzimmer, modern, in Privatfamilie; gute Transportation. 1545 N. Wells Str. dofr

Zu vermieten: Möblierte Haushaltungszimmer an Ehepaar oder Herrn, 517 Arlington Place, Ecke Clybourn Ave. 2236.

Vermiete schön möbliertes Zimmer in Privatfamilie von Erwachsenen; nahe Division St. Gute Cars und „L"-Verbindung. Bad und Elektrizität. 640 Kemper Place. dofr

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Geschäftsmann wünscht angenehmes Zimmer mit Kost bei Privatfamilie, nahe Lincoln Park, Adr.: S. 40, Abendpost. dofr

Zu mieten gesucht: Junggesellen Mann (keine Familie) wünscht gut möbliertes Frontzimmer mit Bad, gute Gegend, nahe Hochbahnstation. Preis erbeten unter Adr.: S. 488, Abendpost. dofr

Suche ein oder zwei Zimmer für vier Personen; Nordseite vorgezogen. 570 Broadway. bofr

Kinderloses Ehepaar sucht 4 oder 5 Zimmer oder Cottage, Oberwohnung, Nordseite; beste Referenzen. Phone: Rabenswood 2824.

Zu mieten gesucht: Anständiges Deutsches Mädchen wünscht Zimmer mit Kochgelegenheit und Garage, nahe Lincoln Park, zum 1. Mai. — Adr.: S. 485, Abendpost. frfason

Zu mieten gesucht: Ein kleiner Laden in guter Lage, für Home-Bäckerei, 1654 N. Western Avenue. frfa

Zu mieten gesucht: Schuppen (Barn) 12 bis 1500 Quadratfuß und bis 4 Wohnzimmer mit allen Bequemlichkeiten gegen lange Lease. Preis und Beschreibung erbeten unter Adr. R. 373, Abendpost. dofrfa

Zu mieten gesucht: 4 oder 5 Zimmer Flat; Elektrizitung, Kord- oder Nordwestseite, zwei Jungs. Lease. Zel.: Spaulding 705. dofr

Zu mieten gesucht: Anständiges Ehepaar sucht 3, 4 oder 5 Zimmer Wohnung, Ofen, Kurtaces oder Dampfheizung, elektr. Licht. Bitte mit Preisangabe unter Adr.: D 33 Abendpost. 6apimX

Zu mieten gesucht: 3, 4 oder 5 Zimmer Flat, elektrisches Licht, Bad, für ruhiges Ehepaar. Ofen, Furnace oder ampf. Telephon: Irving 8404. 7apimX

Zu mieten gesucht zum 1. Mai: 4- oder 5-Zimmerflat. Telephon Lincoln 7.59. 3apimX

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Bricklayers and Stone Masons — Spezielle Notiz! Ihr werdet hierdurch aufgefordert, Eure Stimme Samstag, den 9. April, von 1 Uhr nachm. bis 5 Uhr abends, und Sonntag, 10. April, von 9 Uhr vorm. bis 5 Uhr abends, über die Lohnfrage abzugeben. Auf Beschluß der Union: Peter S. Shaughnessy, Präsident. dofrsa

Das Augenlicht.

Vergeht nicht die aus Blumenblüten hergestellten Flower-Drops, die die Augen klären und die teilweise verlorene gesunde Schärfe wiederherstellen. Ohne Operation heilen viele Tropfen selbst die hartnäckigsten Augenkrankheiten mit Erfolg. Eine Flasche $1, der Expreß $1.25, bei Frau H. Darvas, 1639 Orchard Str., Chicago, zu erhalten. Lincoln 3536. 1ap.frsonmi1mt

Vollmachten, Ueberlegungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Umzugshalber verkaufe sämtliche Haus-Stiefel, Filzschuhe, Pantoffel, Fancy Damen- und Kinderschuhe, Leder Damen- und Männer-Schuhe, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, bei Factory, 1336 Belmont Ave. 20fsa*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Großer Möbelverkauf

$25,000 verschiedene Sample Möbel sind uns von Möbelfabriken zum Verkauf übergeben. Es sind vorzügliche und dauerhaft gemachte Möbel und diese müssen sofort zum billigsten Preise verkauft werden. Eine Ersparnis bis zur Hälfte des regulären Preises! Kommt sofort und trefft die Auswahl. — D. Waller, 808 N. Wells Str., nahe Chicago Ave. 31mi3mtX

500 Rugs, wenig unregelmäßig u. „mismatched", zur Hälfte des Preises; 9x12 Wilton Velvet Rug $30, 9x12 Axminster Rug $25.50, 8-3x10.6 Axminsterlüng $26.50, 11.3x12 Brussels $25, 9x12 French Wilton $75, 9x12 Royal Wilton $35, 4.6x12 Axminster Rug $16.50, 9x12 Brusselsäug $15, Prachtvolle Auswahl. Madison Electrische oder Cal Park Hochbahn. L. Madins Furniture Market. 178 N. Cicero Ave. Tel. Austin 1874.

48 bei 60 Walnuß-Zoch, 6 Stühle mit ledernen Sitzen, $95; Eichenbuffet, $15; Eisschrank $25; Garland Komb. Kohlen- und Gas-Range, $50; Küchentisch, $1; 9 bei 12 Wilton Velvet Rug, $30; 7 bei 12 Axminster Rug, $20; 9 bei 12 Brüsseler Rug, $15, usw. Marlin's, 178 N. Cicero Ave., Tel. Austin 1874. 2maX

Billig zu verkaufen: Guter Holzofen, Küchenofen und Mahagoni Parlor-Set. Telephon Wellington 1545. frfason

Zu verkaufen: Küchenherd mit Gas, 4106 N. Irving Ave. Zel. Montcello 5064. frfa

Zu verkaufen: 3-Stück Walnuß Parlor Set, Lederbezug, wie neu, billig. Telephon Edgewater 6011. frfa

Zu verkaufen: Möbel einer 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Mahagoni Parlor Set und Stelle als Haushälterin bei älteren Leuten oder mutterlosen Haushalt bei größeren Kindern; hat gute Referenzen; kein Waschen. Telephon Rogers Park 7151. frfa

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen. 1775 Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Aeltere Witwe wünscht Hausarbeit, kleine Familie, keine Kinder, Schweizer, lutherisch vorgezogen. Adr.: H. 456, Abendpost. dofr

Gesucht: Gute ungarische Köchin sucht kurze Stunden als Köchen-Arbeit in Saloon oder Club Stücke. 1910 Mohawk Str., 1. Floor hinten. dofrfa

Deutsche Korrespondentin, Buchhalterin und Stenographistin sucht Stelle. Zuschriften erbeten unter Adr.: S 493 Abendpost. dofrfason

Stellung suchen Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Zuverlässiges und fleißiges Ehepaar sucht Stellung als Janitor, Hausarbeit, Feuermann oder Nachtwächter. Adr.: F 29 Abendpost. dofrfa

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fixers deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160. 41a*X

Deutsch-Ungarisches Büro verlangt Mädchen, Frauen für Privathäuser, Restaurants, Beste Stellungen. 1624 S. Halsted Str., nahe 17. 25maX;fsonmi1mt

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 1714 N. Wells Str., Haushaltungszimmer, 2 und 3 Zimmer Suites, heißes Wasser, Dampfheizung, elektr. Licht, Gaskeller, Zink und Tub, Privat Porch als kühles Zimmer, alles gut möbliert mit neuen Möbeln. dofr

Zu vermieten: Von 15. April an, 5 Zimmer Flat 1664 N. Wells Str. Nachzufragen von 2 bis 5 Uhr nachm.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer und Bad, Clybelaung. Nachzufragen 2145 Bürling Str., 2. Floor.

Zu vermieten: 5 Zimmer modernes Flat, Dampfheizung. Miete $60, ein Jahr Lease, wenn möglich gekauft werden. Phone: Diversey 4625.

Zu vermieten: 5 Zimmer, Dampfheizung, an Erwachsene, $30. 2151 N. Spaulding Avenue.

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Nette und schönes Schlafzimmer, möbliert, elektr. Licht, alle Bequemlichkeiten. 1920 Bissel Str.

Zu vermieten: Schöne große Zimmer, passend für zwei, auf Wunsch Board. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway. frfa

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer. 1612 Clybourn Ave., 1. Flat. frfa

Zu vermieten: Schönes modernes Vorderzimmer, rein. 1150 N. La Salle Str.

Zu vermieten: Helles reines Zimmer, modern, billig. 1425 N. La Salle Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, Privathaus, im Block westlich der Lincoln Ave. Car und Straßenbahn. Preis $4.50. 1122 Wrightwood Avenue.

Vermiete helle Zwischenzimmer, auf Wunsch Board, 1342 Wellman Str., nahe Southport, oben.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit oder ohn. Board. 855 Garfield Ave. dofa

Vermiete helle reine Zimmer, billig, helle Carpenterwohnung. 615 Fulton Str. dofr

Schöne leichte Haushaltszimmer, 2614 Greenview Ave., nahe Southport und Wrightwood Avenue. 2apimX

Zu vermieten: Helle möblierte Zimmer, 83 und 4mw, 442 S. Halsted Str., 3. Floor, bo—fo

Zu vermieten: Schön möbliertes Frontzimmer, modern, in Privatfamilie; gute Transportation. 1545 N. Wells Str. dofr

Zu vermieten: Möblierte Haushaltungszimmer an Ehepaar oder Herrn, 517

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Farmländereien.

Jeder Tag ein Zahltag!
Jeder Monat ein Erntemonat!

Dies gilt buchstäblich von unserer grossen deutschen Kolonie Elberta, Alabama. Ueber 600 Familien leben in dieser herrlichen Kolonie. Alle deutschsprechenden Volksstämme sind vertreten und willkommen. Ich habe schon hunderten zu Wohlstand und Unabhängigkeit verholfen und kann es auch für Sie tun. Bestes, steinfreies Land kostet von $15 bis $40 der Acre. Leichte Zahlungsbedingungen. $150 Anzahlung und $5 monatlich kaufen 20 Acres. 20 Acres genügen für eine Familie, 40 Acres bringen Wohlstand. Keine Mosquitos oder sonstiges Ungeziefer, keine Fehlernten. Die Obstbäume tragen schon Früchte, Kartoffeln, Korn, Hafer usw. stehen prachtvoll im Feld. Die Orangen blühen. Viehzucht, Schweine, Hühner bringen viel Geld ein. Nähre Exkursion am 15. April. Ich werde am Samstag, dem 9. April, von 10 Uhr früh bis 8 Uhr abends in meiner Wohnung 2247 Burling Str. zu sprechen sein. 2247 Burling Str. liegt auf der Nordseite zwischen Halsted Str. und Lincoln Ave., nahe Belden Ave. Gehe gerne Auskunft. Für Teilnehmer trage ich die Hälfte der Eisenbahnfahrt. Verpflegung auf dem Lande frei. Curt von Lindt. Dstria

Eagle River Farmland und Summer Resort Properties. Leichte Abzahlungen. Nilsh, 2019 Sedgwick Str.

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wünsche Vorstadt-Häuser und kleine Farmen nahe Chicago, bezahle an guten Verkäufer-Verbindungen. Habe wertvolle Kunden. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. 2/stalon

Grundeigentum zu kaufen gesucht: Kaufe Häuser und Flats; auch Hähnerfarmen, nahe Chicago. 189 N. Clark Str., Zimmer 510. bdstr

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-Flächiges Brick-Gebäude. Dien-Heizung. Nordseite, Lake View, Nähe Fullerton Ave. Car. Abendpost. 24plnx

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Painting, Papierhanging und Calcimining, sowie allerlei Carpenter-, Plumbing-, Roofing- und Zementarbeiten, Elektrischlicht-Einrichtung in Häusern preiswert, kleine monatliche Abzahlungen. 2003 Sedgwick Str. Tel.: Diversey 5130. 25mal31mtx

Kontraktor übernimmt Neubauten, Reparaturen, Hochbauten, Unterbauen, Maurer-, Zement-, Carpenter-, Plasterarbeit, garantiert. 1921 Healy Ave. Phone: Canal 4024. 1mz3mtx

Wm. Brimmel, Zementkontraktor, 1525 N. Robey Ave., fertigt jede Zementarbeit zu mäßigen Preisen an unter Garantie. frlon

Alle Carpenter-Reparaturarbeit, neue Gebäude, Porches und Verandas prompt ausgeführt. Chadd, 2908 Magnolia Ave. Tel.: Lincoln 2377. 6mz15tx

Paperhanging, Calcimining, Innen- und Außen-Painting, Arbeit garantiert. Phone: Diversey 8411. frlaten

Kleine Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; gar oder $10 monatl. Electrician, 3529 Eddy St. Telephon: Graceland 2935. 3ma,mitxfon*

Carpenter-Reparaturen, Painting, Decorating. Huber, 2131 N. Clark. 2el. Diver. 3158. 7aplmtx

Reparatur-Schreiner, Reparaturarbeit aller Art an den billigsten Preisen. C. Dorow, Lorn, 4202 N. Leavitt Str., Tel. Juniper 2901. bdstr

J. Kunze
Polsterei und Möbel-Reparatur.
2208 Lincoln Ave., nahe Belden. Lincoln 2031. 6fe8mtx

Dachdecker und Klempner

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ich empfehle mich allen meinen werten Kunden auch in diesem Jahr für Roofing aller Art. Reelle Arbeit angelehrt. W. Allendorfer, 2440 bis 2448 N. Oakley Ave. Tel. Armitage 6428. Mar29,6mtx

3 Dächerle repariert, garantiert, für Auto-Dach-Dienst nach allen Teilen Chicagos; erabliert 32 Jahre, J. J. Dinnie Roofing Co., 5413 Ogden Ave., Telephon: Rockwell 829. 12aug*x

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred Pfolfe, deutscher Rechtsanwalt, praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5fep*x

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa; Verträge, Kollektionen, Ernennungen, Dokumente, Vollmachten. 1572 Lord Halsted Str. Tel.: Diversey 8134. Offen täglich bis 8 abends. 3sep*x

Vollmachten, Uebertragungen, amtliche Beglaubigungen, Aktenarbeit werden ausgeerteilt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Hel. 225 S. Washington Str. *x

J. J. Schwarz, Advokat, Collektor, praktiziert in allen Gerichten; offen abends; Not frei. J. Swarz, Notar, 2151 N. Clark Straße. 1mz1mt

Otto Helling, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 541. Tel. Randolph 3503; abends Montecello 64. 8ef*x

Adolph G. Hansen, 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 4847-4848. Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten, Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Sonntag nachm., Sonntags 10—3. 402 Cener Str. Tel.: Diversey 4101. 9j1*x

Richard A. Koch, 20 N. Dearborn Str., 7. Floor, bekannter deutscher Advokat u. Notar, abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ef*x

Dr. Hugo Rudau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*x

Billard- und Pocket-Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Billard-Tische zu verkaufen — ganz neue Carom oder Pocket, mit vollständiger Ausstattung; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; Kegelbahnen, Billard- und Kegelbahnen-Bedarfsartikel. Leichte Zahlungen.
The Brunswick-Balke-Collender Co.,
623 S. Wabash Avenue. Wabash 7000. 11jan*x

Hohlschleifereien und Stahlwaren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide nötig hat, und machen ebenfalls Reparaturen an solchen. Große Auswahl in Amerikaner Stahlwaren; Kleiner Laden dieser Branche in Chicago.
Kraut & Dohnal,
neuer Geschäftsplatz: 935 Sud Clark Straße. 30Jannmtx*

Ofenteile und Reparaturen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserkronis für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *x

Börsennotierungen.

Chicago, den 8. April 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	Eröffnung	Schluß gestern
Weizen—		
Mai	$1.29¾	$1.30¾
Juli	1.13½	1.13¾
Mais —		
Mai	.65¾	.66¼
Juli	.64	.64
Hafer —		
Mai	.37¾	.37¾
Juli	.33¼	.33¼
Lard —		
Mai	16.10	16.80
Schmalz —		
Mai	10.00	10.15
Rippchen —		
Mai	9.25	9.50

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Spec.	Schmalz	Rippch.
Mai	$1.31	.66¾	.37¼	15.75	9.95	9.17
Juli	1.11½	.63¾	.35⅝	—	—	—

Juliweizen schwankte heute zwischen 114¼ und 111¼. Maimais wurde zu 59⅝ und 60⅝ verkauft. Die Nachrichten über den Stand der Weizen- und Hafersaat lauten sehr gut. Der Grubenarbeiterstreik in England übt einen schweren Druck auf den Markt aus. Maisschweinefleisch stand auf 15.95 und erreichte damit einen neuen Tiefenpunkt. Die Nachfrage nach Barweizen ist gering.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.91⅝	Checks	18.18
Checks	3.90⅝	Norwegen—	
Paris—		Checks	16.12
Cables	7.09	Schweden—	
Checks	7.08	Checks	23.63
Holland—		Spanien—	
Checks	34.62	Checks	13.96
Italien—		Deutschland—	
Checks	4.57	Checks	1.63
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	17.05	Checks	0.27½

Freiheitsbonds.

3½ prozentige	90.20	4½ proz.	90.88
1. 4 proz.	87.70	4. 4½ proz.	87.70
2. 4 proz.	87.74	Siegesanleihe—	
1. 4¼ proz.	87.72	3¾ prozentige	97.56
2. 4¼ proz.	87.72	4¼ prozentige	97.58

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Kauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery" extra, „Elgins", das Pfund	0.49
„Prints", das Pfund	0.51
„Firsts", das Pfund	0.41
„Seconds", das Pfund	0.32

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.19½—0.19½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.19 —0.19½
„Datties", das Pfund	0.21½—0.22
„Longhorns", das Pfund	0.21 —0.22
„Young Americas", das Pfd.	0.21½—0.22
„Flats", das Pfund	0.19 —0.19½
Schweizer, rund, das Pfund	0.41 —0.45
do. (Block), das Pfund	0.28 —0.30
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.26
do., 1-Pfund-Stücke	0.27

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.27
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.22
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)	

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jensen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, Pfund und mehr	0.31½
„Stags", das Pfund	0.24
Hähne, das Pfund	0.19
Truthühner, das Pfund	0.40 —0.42
Gänse, das Pfund	0.18 —0.20
Enten, das Pfund	0.24 —0.30
Indian Runner Enten, Pfund	0.30
Perlhühner, das Dutzend	6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.60
„Squabs", lebend, Dutzend	2.75
do., ausgeknistet, Dutzend	3.00 —4.00
Kleine magere, weniger	

(Gute Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jensen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.07 —0.08
60—70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09 —0.10
70—80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11 —0.12
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13 —0.14

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 12c
Rippen,	Nr. 1, 20c;	Nr. 2, 25c;	Nr. 3, 18c
Lenden,	Nr. 1, 22c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 26c
Chuds,	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 11c;	Nr. 3, 9c
Plates,	Nr. 1, 12c;	Nr. 2, 11c;	Nr. 3, 7c

Südfrüchte.

(Notierungen von George F. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, California, süße	3.25 —5.00
Zitronen, California, die süße	5.00 —6.00
Grape Fruit, die süße	3.50 —5.75
Ananas, die Kiste	6.50 —7.00

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50 —7.50

Beeren.

Erdbeeren, süße, 24 Pints	3.75 —6.00

Frisches Gemüse.

Blattsalat, große Kiste	0.20
Blumenkohl, die Kiste	1.25 —2.75
Grünkohl, der Bushel	0.75 —1.00
Gurken, das Dutzend	0.75 —0.90
Meerrettich, das Faß	4.00 —5.00
Kopfsalat, die Kiste	1.50 —5.00
Rhabarber, das Quart	0.27 —0.30
Spinat, die Kiste	0.75 —3.00
Tomaten, der Korb	0.75 —1.00
Petersilie, der Bushel	0.75 —1.00
Pfeffer, die Kiste	1.50 —6.00
Rüben, das Bund	0.30 —0.35
Radieschen, das Faß	4.00 —8.00
Rhabarber, 20 Pfund	1.75 —2.50
Schnittbohnen, das Faß	4.00 —5.00
Schnittbohnen, Gallone	2.00 —3.00
Sellerie, die Kiste	1.00 —2.75
Spargel, California, die Kiste	3.75 —6.25
Spinat, der Bushel	1.00 —2.75
Zwiebeln, der Sack	0.50 —1.40
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.75 —1.25

Kartoffeln.

(H. Starks Company, 102 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Wagonladungen.)

Nördliche, 100 Pfund	0.90 —1.00
Neue Kartoffeln, das Faß	13.00
Süßkartoffeln, der Hamper	1.25 —2.25

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—			
Nr. 2, rot	$1.42½	—1.41	
Nr. 2, hart		1.52	
Nr. 2, do.		1.47	
Nr. 2, Northern		1.52	
Nr. 3, do.	1.36½	—1.39½	
Mais—			
Nr. 2, gemischt		0.58½	
Nr. 2, gelb		0.59	
Nr. 3, do.		0.58	
Nr. 4, do.		0.55	
Nr. 5, do.		0.50	
Nr. 6, do.	0.55½	—0.56	
Zufuhr—			
Weizen	31,000;	Mais	182,000
Verschiffung—			
Weizen	44,000;	Mais	265,000
Hafer—			
Nr. 1 weiß	0.38¼	—0.39	
Nr. 2, do.	0.37	—0.38½	
Nr. 3, do.	0.36¼	—0.37	
Gerste—			
Malz		0.72	
Roggen—			
Nr. 2		1.40	
Mehl—			
Frühjahr, Standard	8.50	—9.00	
Winter, fair	7.50	—8.50	
do., weich	8.00	—8.10	
Roggenmehl	7.40	—10.00	
Kleie, per Tonne		23.00	
Heu. (Verkauf auf den Geleisen)—			
Timothy, Nr. 1	25.00	—27.00	
do., Nr. 2	21.00	—22.00	
do., Nr. 3	15.00	—17.00	
Kleehen	17.00	—19.00	
Alfalfa	15.00	—25.00	
Südwestliches	15.00	—19.00	
Nordwestliches	14.00	—17.00	
Stroh—			
Roggen	11.00	—15.00	
Hafer	12.00	—14.00	
Weizen	12.00	—13.00	
Kleesamen, 100 Pfund	12.00	—16.00	
Timothysamen, 100 Pfund	3.75	—5.50	
Flachs		1.75	

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	9.00	—9.50
Gute bis ausgez. Ochsen	7.75	—9.10
Gewöhnl. bis gute Ochsen	7.25	—8.40
Fährlinge	8.00	—9.00
Fette Kühe und Rinder	4.00	—8.25
Gewöhnl. bis gute Kälber	4.50	—9.00
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	8.40	—9.00
Schwere Fleischschweine	8.50	—9.00
Gemischte Fleischschweine	9.15	—9.60
Mittel-Gewicht	8.45	—9.00
Gemischte Backware	7.50	—7.45
Ferkel, 50—120 Pfund	8.25	—10.00
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	7.50	—10.00
do., Native	7.00	—9.50
Ewes	3.75	—6.50
Wethers, gute bis beste	3.75	—7.15
Böcke	3.00	—4.00

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Teft.	$ 0.13½
Terpentin, im Faß, Gallone	0.82
Benatur, Alkohol, Gallone	0.60
Red Crown Gasolin, Gallone	0.25
Asphaltöl, dunkel	0.18.4
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	0.82
do., gekocht, bis 4 Faß	0.87
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	13.00
do., 50 Pfund	6.75
do., 25 Pfund	3.45
do., 12½ Pfund	1.80
New Yorker Gyps, das Faß	4.50
Extra Dual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.50
Schellack, weiß	4.00
do., orangefarben	3.75

Zucker.

Granulierter, 100 Pfund	8.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkaufte.	Hoch.	Nied.	Schluß
Amer. Radiator	30	69	69	69
do., Vorzugsaktien	25	108	108	108
Am. Shipbldg., Vorz.	25	70	70	70
Armour & Co., Vorz.	80	91	90⅞	91
Armour Leather	35	12¼	12¼	12¼
do., Vorzugsaktien	410	88⅝	88⅛	88⅝
Beaver Board	1250	15½	14¾	15½
Briscoe Motor	125	17	16	17
Cudahy Comp.	45	51	50¼	50¾
Commonwealth Edison	40	109	109	109
Continental Motor	420	6⅝	6½	6½
Crane Co., Vorzugs.	10	105	105	105
Great Lakes Dredge	15	86	86	86
Hud.-Mcneill	6035	10¼	10	10⅛
Hudson Mudd	25	6	6	6
Midwest Utilities	15	22	22	22
do., Vorzugsaktien	210	41⅞	41	41⅞
Mitchell Motors	10	9	9	9
Montgomery Ward	340	18	18	18
National Leather	708	8	7¾	7¾
Peoples Gas	220	42½	42½	42½
Pick & Comp.	20	25½	25½	25½
Playth-Playth „A"	10	17	17	17
Public Service	225	79¼	79¼	79¼
do., Vorzugsaktien	62	83	82½	83
Quaker Oats, Vorz.	60	84½	84½	84½
Rep Motor	100	22	22	22
Sears-Roebuck	490	73	71½	71½
do., Scrip	156	69¾	69¾	69¾
Shaw (B. B.)	130	43½	43	43
Stewart-Warner	1700	29	28¾	28¾
Swift & Comp.	470	101	100½	100⅝
Swift Internat'l	75	25½	25⅜	25½
Standard Gas Comp.	100	11	11	11
Union Carbide & C.	730	53¾	53¼	53¼
United Iron Works	135	11	11	11
Wahl Comp.	200	46⅛	45⅞	46⅛

Bonds.

Gb. City Ry 1st 5s	$5000	63¼	63¼	63¼
Gb Ship. Ser B 5s	2000	30	30	30
Swift Co. 1st 5s	6000	87	87	87

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute nachm.	Schluß Gestern
American Can Company	28¾	28¾
American Locomotive Comp.	85⅝	86¼
American Smelting	37⅝	38
Anaconda	37	37⅛
Atchison	86	86
Baldwin Locomotive	86¼	86⅜
Baltimore & Ohio	33⅝	33⅝
Bethlehem Steel	55¼	55¼
Chicago, Mille, & St. Paul	—	21⅝
Central Leather Company	32⅝	31⅞
Crucible Steel	84⅛	84⅛
General Motors	13⅞	13⅝
Inspiration Copper	32½	32¼
Internat'l Paper Company	56⅞	56¾
Mexican Petroleum	139¾	139¾
New York Central	68⅝	68¾
Northern Pacific	70¼	70
Peoples Gas	42	42
Reading	68	67¼
Republic Iron and Steel	64	64½
Sears-Roebuck	71⅝	71½
Studebaker	76⅞	76⅝
Texas Oil	40¾	41¼
Tobacco Products	46½	46¾
Union Pacific	117	116⅝
U. S. Rubber	21	21
U. S. Steel	80¾	81
Utah Copper	48¾	49
U S Bonds, 4½% 1922—23	97.90	97.98
U S Bonds, 4½% 1928	90.84	90.90
U S Bonds, 4½% 1942	87.72	87.70

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute nachm.	Schluß Gestern
American Can Company	28¾	28¾
American Locomotive Comp.	85⅝	86¼
American Smelting	37⅝	38
Anaconda	37	37⅛
Atchison	86	86
Baldwin Locomotive	86¼	86⅜
Baltimore & Ohio	33⅝	33⅝
Bethlehem Steel	55¼	55¼
Chicago, Mille, & St. Paul	—	21⅝
Central Leather Company	32⅝	31⅞
Crucible Steel	84⅛	84⅛
General Motors	13⅞	13⅝
Inspiration Copper	32½	32¼
Internat'l Paper Company	56⅞	56¾
Mexican Petroleum	139¾	139¾
New York Central	68⅝	68¾
Northern Pacific	70¼	70
Peoples Gas	42	42
Reading	68	67¼
Republic Iron and Steel	64	64½
Sears-Roebuck	71⅝	71½
Studebaker	76⅞	76⅝
Texas Oil	40¾	41¼
Tobacco Products	46½	46¾
Union Pacific	117	116⅝
U. S. Rubber	21	21
U. S. Steel	80¾	81
Utah Copper	48¾	49
U S Bonds, 4½% 1922—23	97.90	97.98
U S Bonds, 4½% 1928	90.84	90.90
U S Bonds, 4½% 1942	87.72	87.70

Die städtische Finanzklemme.

Legislatur anscheinend nicht bereit, ihr ein Ende zu machen.

Stadtrat soll Druck ausüben.

Ettelson und Breen aus Springfield zurückgekehrt. — Gesundheitskommissär befürchtet, daß Influenza weiter um sich greift.

„Chicago ist in einer grenzenlos üblen Finanzlage, die von Jahr zu Jahr unhaltbarer werden wird, wenn der Stadtrat nicht bald energische Maßregeln dagegen ergreift." Diese Angabe ist um so vielsagender, wenn man bedenkt, daß sie aus dem Munde des Korporationsanwalts u. Staatssenators Samuel A. Ettelson selbst kommt, der als einer der optimistischsten Vertreter der städtischen Verwaltung gilt. Ettelson und sein Assistent, Hilfskorporationsanwalt James Breen, weilten während der letzten Tage zwecks Besprechung der Chicagoer Finanzen in Springfield und kehrten mit sehr saurem Gesicht zurück.

Die Stadt stand seit ihrer Existenz wirklich noch keiner derart kritischen Finanzsituation gegenüber wie bisher, erklärten sie, und der Stadtrat müsse alle Hebel in Bewegung setzen, um die Staatslegislatur zu bewegen, die in dem neuen Jahresetatsentwurf verlangten höheren bezw. neuen Einkunftsquellen zu erhalten.

Hilfskorporationsanwalt L. Hornstein, der als besonderer Stadtanwalt für Finanzangelegenheiten in der Staatshauptstadt weilte, fügte hinzu, daß die Steuerrate von $1.47 im Jahre 1919 nur vorläufig von der Legislatur für Chicago festgesetzt sei, und daß sie in diesem Jahre auf 80 Cents zurückgehen würde, wenn es der Stadt nicht gelänge, nachzuweisen, daß sie einfach nicht dabei existieren könne. Schon unter der $1.47-Rate müßten jetzt jährlich $6,000,000 zugesetzt werden, und wenn die 80 Cents-Rate wieder eingeführt werde, könne die Stadt im nächsten Jahre bereits mit einem Defizit von $16,000,000 rechnen, und natürlich für ein jedes weitere Jahr mit einem dementsprechenden höheren Defizit.

„Die Mehrzahl der Aldermen ist sich des Ernstes der Situation anscheinend gar nicht bewußt, sonst würde sie sie im Namen der Steuerzahler und für die Rettung der Stadt flotter arbeiten," sagte Hornstein.

Bisher hatte es im Rathause immer geheißen, Bürgermeister Thompson und sein Kabinett „erledige die Sache in Springfield".

Influenza droht?

Ein Uebel kommt selten allein. Auch die Influenza und die damit in Verbindung stehende Lungenentzündung tritt nach des Gesundheitskommissärs Dr. Robertson Angabe bereits in mehr Fällen auf, als in früheren Wochen. Seit Beginn dieses Monats starben sechs Personen an Influenza und 61 an Lungenentzündung. Während derselben Tage des vorigen Monats starben 67 an Lungenentzündung, und während der des vorvorigen Monats 78. Dr. Robertson erklärte, er habe zwar eine Wiederkehr der Influenza erwartet, aber doch nicht so früh.

Zählung bald beendet.

Kanzleivorsteher George F. Lohman von der Wahlbehörde gab heute bekannt, er werde die amtliche Zählung aller abgegebenen Stimmen vielleicht heute noch beendet haben und morgen wahrscheinlich die Wahlproklamation erlassen können. Vierundzwanzig junge Mädchen sind jetzt damit beschäftigt, die Resultate der Zählung auf Maschinen zusammenzustellen.

Brief für Anton Riehs.

Der Redaktion der „Abendpost" ist ein an Anton Riehs, c. o. Henry Schölltopf & Sons, 309—311 West Randolph Str., adressierter Brief zugestellt worden. Der Adressat, welcher der besagten Firma völlig unbekannt ist und trotz allen Suchens nicht aufzufinden war, wird gebeten, ihn sich abzuholen.

— In Pasadena, Calif., ist im Alter von 74 Jahren Dr. Garrett Newkirk, ein Schriftsteller, der namentlich durch seine Werke über Abraham Lincoln bekannt geworden, gestorben.

BANKES' COFFEE The Best 35 a lb.

Der allerbeste köstliche frisch gerösteten Kaffee

35c

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund. 50c

„Home Blend", Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c bis 45c verkaufen. 30c

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1044 W. Chicago Ave
1573 Milwaukee Ave
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str
720 W. North Ave.
3244 Lincoln Ave.
3831 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
15.. W. Madison Str
2830 W. Madison Str
1830 Blue Island Ave
1217 S. Halsted Str
1832 S. Halsted Str
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.

Südseite:
4958 S. Ellsland Ave.
3427 S. Halsted Str.
3032 Wentworth Ave.
mlxbdstr

Der Elwell-Mord.

New Yorker Behörden geneigt, dem Geständnis von Roy Harris Beachtung zu schenken.

New York, 8. April. Auf Grund der eingehenden Schilderung, die gestern Roy Harris in Buffalo in einem weiteren Geständnis bezüglich seiner angeblichen Beteiligung an der Ermordung des Whisperperten John Brown Elwell machte, ist der vormalige Gouverneur Whitman, der die hier im Gange befindliche neue Untersuchung des Mordfalls leitet, geneigt, den Angaben des angeblichen Mörders Glauben beizumessen, während er anfänglich den Aussagen des Harris keine Beachtung geschenkt hatte. Wie es heißt, ist Whitman jetzt bemüht, die Ueberführung des Harris hierher zu veranlassen. Harris, der auf die Anklage der Fälschung verhaftet worden, hat bekanntlich das Geständnis abgelegt, daß er zusammen mit einem gewissen William Duncan von einer Frau Fairchild gedungen worden waren, Elwell zu ermorden und dafür $5000 erhalten sollten.

Harris hat die Photographie einer New Yorkerin, die verschiedentlich in Verbindung mit dem Morde genannt worden, als die der Frau Fairchild identifiziert und der Distriktanwalt hat Whitman vorgeschlagen diese Frau festnehmen zu lassen, aber Whitman will vorläufig weitere Entwicklungen abwarten.

Der Bergdoll-Fall.

Auslieferung Bergdolls von Baden abgelehnt, aber Kriegsdepartement will sie durchsetzen.

Washington, 8. April. In einem Schreiben, das er dem Senator Capper von Kansas sandte, hat Kriegssekretär Weeks zugestanden, daß die Regierung Badens vor einiger Zeit ein Ansuchen des Generals Allen, des Befehlshabers der amerikanischen Okkupationstruppen in Koblenz, um die Auslieferung des Kriegsdrückebergers Grover Cleveland Bergdoll abgelehnt hat, weil Bergdoll nicht unter die Kategorie der Kriegsverbrecher gehört, deren Auslieferung im Friedensvertrag von Versailles vorgesehen ist. Das Kriegsdepartement wird jedoch, wie der Sekretär hinzufügt, nichts ungetan lassen, um die Auslieferung Bergdolls durchzusetzen.

Aus dem Nachlaßgericht.

Testamente jüngst verstorbener Deutscher heute eingereicht.

Im Nachlaßgericht wurden heute Richter Corkell die Testamente folgender unlängst verstorbener Deutschen unterbreitet und bestätigt:

Von Elisabeth Steiner, Homewood, am 28. Februar gestorben, $20,000. William H. Rathje, 4203 Sheridan Road, ein Sohn, erhält $1000, eine Enkelin, Elsa Bünger, Blue Island, $3000, den Rest die Enkel Wilhelmine, Gertrud und Theodor Rathje in Homewood, außer $2000, die für ein Grabdenkmal auf dem Friedhof in der Vorstadt bestimmt sind.

Von Hermann Kalthoff, am 2. April gestorben, $4000; die Kinder sind die Erben.

Von John D. Bottcher, der bei dem Besuch seiner beiden verheirateten Töchter in Indianapolis im Alter von 74 Jahren am 2. April gestorben ist; $32,000. Die Töchter und der Sohn sind die Erben.

Von William Hecht, 1311 Park Ave., Chicago Heights, $25,000. Die Witwe, Anna, und die acht Kinder sind die Erben.

Preise von Menschenfleisch.

Ganzer Mensch auf einen Dollar, ein Bein auf $8000 bewertet.

An der W. 12. Straße und Hoyne Avenue war am 11. April 1914 der Arbeiter Michael Loftus von einem Straßenbahnwagen getötet worden. Der Witwe Fannie hatten die Geschworenen $5000 gegen die Chicago Railways Co. zugesprochen, das Staatsobergericht das Urteil aufgehoben und Neuverhandlung anberaumt. Heute sprach eine andere Jury in Kreisrichter Zemans Gericht der Witwe einen Dollar zu.

Von dem Kraftwagen des Grundeigentumshändlers Dietzer, von dessen Sohn gelenkt, war in der Nähe der Elybourn Avenue und Division Straße die dreißigjährige Frau Höpp überfahren und ihr rechtes Bein gebrochen worden, weshalb Geschworene in Richter Kavanaghs Gericht ihr heute $8000 zuerkannten.

Wollen es beweisen.

Verlangen Vorladungen von Zeugen bezüglich des Geer-Briefes.

Vertreter der Eisenbahner erklärten heute vor der Lohnbehörde

Lowest Prices in U.S.A.

We've brought them **DOWN** to "Rock-bottom"

Nie vorher hat ein Mann einen zuverlässigen Anzug zu einem niedrigeren Preise gekauft, zu dem wir die von uns geschneiderten Anzüge gerade jetzt verkaufen. Wie ist uns dies möglich? Durch die Beobachtung des Rohmaterialien-Marktes, indem wir die Wollenstoffe zu dem allerniedrigsten Preise kaufen, indem wir unsere Union Schneider jeden Tag in der Woche beschäftigt erhalten, und indem wir mit einem Profit zufrieden sind, den die meisten Kundenschneider nur als „Taschengeld" betrachten würden. Dann sind wir aber auch darauf bedacht, alles in unseren Kräften Stehende zu tun, um die Kosten des Lebensunterhalts herunterzubringen. Darum könnt Ihr hier einen Anzug, dessen regulärer Wert in den meisten Läden von $50 bis $60 beträgt, für den niedrigen Preis kaufen von

Zwei Hosen Anzüge **$27.45**

Zu weniger als der Hälfte der früheren Preise. Jedes Kleidungsstück ist garantiert in Bezug auf Mode, Passen, Arbeit und Materialien.

Andere wundervolle Werte zu $32.45 $37.45 $42.45 und $47.45

UNION WOOLEN MILLS COMPANY

UNION MADE UNION LABEL

Jedes Kleidungsstück Union gemacht und Ihr erhaltet das Union Label

646 W. North Ave., zwischen Halsted und Larrabee Str.

Dienstag, Donnerstag und Samstag abends offen bis 9 Uhr. Sonntag bis mittag.

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 2 STORES LINCOLN SCHOOL AND ASHLAND

Puritan Hopfen und Malz, (6 an jeden Kunden — keine abgeliefert) **65c**

Ein großer „Scoop" in Frühjahr-Coats für Kinder

Nichts gewährt größere Zufriedenstellung, als die Kinder richtig gekleidet zu haben. Wir ermöglichen dies, indem wir Mäntel offerieren, die diesen Wunsch zu einem höchst mäßigen Preise erfüllen.

Sportmäntel, geradlinige Mäntel, Dolmans, Wraps und Capes, gute Stoffe und Farben, Größen 2 bis 14 Jahre, **$8.95**

Eine speziell gruppierte Partie praktischer Frühjahrmäntel in Größ. 2 bis 14, zu..... **$3.95**

Weiße bestickte Mädchenkleider, 6 schöne Moden, die neuesten Modelle dieser Saison, Größen 7 bis 14 Jahre, zu..... **$1**

Strumpfwaren

Reinseid. full fashioned Damenstrümpfe, mit hochgespleißten doppelten Sohlen, Lisle Garter Tops, schwarz und cordovan, alle Größen, regul. $2.00 Werte, speziell zu.. **$1.35**

Reinseid. voll nahtlose Männerstrümpfe, hochgespleißte doppelte Sohlen, schwarz, grau, cordovan, alle Größen, 81 Qual., **50c**

Nahtlose Lisle Kinderstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen; schwarz, weiß u. dunkelbraun, Größen 6 bis 9½; gewöhnlich zu 59c verkauft, morgen zu **35c**

Kisses

Reine Molasses Peanut Butter Kisses; 2 Pfund an einen Kunden, keine abgeliefert — Pfund, **9c**

Triners Bitter Wine, 73c

Kleidungs-Zubehör

Neue Frühjahr-Schleierstoffe, neueste Maschen, Muster, Farben und Farbenkombinationen, einfache Borten und getupft, wert 75c, die Yard..... **58c**

Seidene Shetlandschleier, schwarz, braun, navy, taupe: 1¼ Yards lang, zu..... **48c**

Marabou Capes, einfach und mit Ostrich garniert, in braun und naturfarbig, zu..... **$5.48**

Venice Spitzen Kragen, in weiß, ecrue und ecru, große und neue Sorten, wert $1.25, zu..... **98c**

Handtaschen, Victory Bags und Gantery Bags für Damen, handgemachtes Morocco und Pin Seal Leder, schwarz u. fac big, mit Spiegel und Börse versehen, wert $3.50, zu.... **$2.98**

Moderne Frühjahrs-Putzwaren

Eine neue Auswahl von Roßhaargeflechten und Sailors, mit hübschen Bandschleifen und Blumen garniert, offeriert zu..... **$4.98**

Neue Moden in Kinder Milans, schönen, weichen Rolls und Chinchins .. **$4.98 & $3.98**

Basket Weave und Milan Kinderhüte, braun, schwarz, marineblau, 2farbig, schönes Ribbonband u. Streamers, **$1.48 bis $2.98**

Hüte werden kostenfrei garniert.

Mode—Qualität—niedrige Preise

sind in diesen regulären $37.50 und $40.00 Anzügen enthalten. Dieses sind die wichtigen Faktoren, die wir alle beim Kleiderkaufen in Betracht ziehen, und hier haben Sie sie alle, mit unserer Garantie absoluter Zufriedenstellung. Alle neuen Frühjahrmuster, viele in Pencil Streifen, solche Modelle für junge Männer, weniger auffällige für ältere Männer. Bei Hand geschneidert, aus reinwollenen Worsteds und Cassimeres. Jawohl, ebenfalls 2 Paar Hosen. Bei diesem Verkaufe offerieren wir sie zu..... **$31.50**

Anzüge für Männer und junge Leute, alle neuen Frühjahrmuster und Moden, einfach- und doppelbrüstig, gut geschneidert, alle Größen, einige mit 2 Hosen, es sind reguläre $30.00 und $32.50 Werte — zu..... **$23.25**

$16.75 für Anzüge, die regulär zu $25.00 und $27.50 verkauft werden. In Frühjahrmoden und Frühjahrmustern, für alte und junge Männer; Mischungen u. Streifen von grau, braun, grün und blau.

Mütter! Wenn Sie Ihren Knaben gerne hübsch gekleidet sehen, kaufen Sie ihm einen dieser 2-Hosen Anzüge, aus reinwollenen grauen, grünen u. braunen Mischungen, in dem neuen Yoke Rücken, inverted Pleats, rings gegürtet, $15 und $16.50 Werte **$10.85**

$8.25 für $12.50 2-Hosen Knabenanzüge, weit gemacht und gefüttert, Yoke mit fancy Rücken, rings gegürtet, Größen 7 bis 17, in zweifärbigen Mischungen von grau, braun, grün und blau.

Knabenkappen, neue Frühjahrmoden und Muster, alle Größen — regulär zu 79c — speziell zu..... **38c**

Wasch-Anzüge für Knaben — ein großes Sortiment zur Auswahl — regulär $2.95 b. $3.95; zu..... **$2.29**

$1.25 Knabenkappen aus reinwollenen Suitings, zu **79c**

Bell Blusen, helle und dunkle Muster, reguläre $1.19 Werte — zu..... **69c**

Levi Strauß' Knaben Coveralls, regulär $1.19 — zu..... **95c**

Wasch Anzüge für Knaben — in der Oliver Twists-, Middy- und der Tommy Tucker Fasson. In den Größen 2 bis 8; garantiert echte Farben. Werden gewöhnlich zu $2.45 bis zu $2.79 verkauft. Morgen offerieren wir sie speziell zu..... **$1.55**

Beldina 10c Zigarren, Wert $5.00, Kiste von 50, **50 für $3.19**

La Ajora Zigarren, Washingtons Größe, $5.00 Kiste von 50 zu **$3.79**

Pittsburg Stogies, mild, süß — $1.75 Kiste von 50 **$1.29**

John Austin Zigarren, Kiste von 50 zu **$2.89**

New Bachelor od. Hamrh Georg Zigarren, Kiste von 50, **$3.10**

Turedo, Perfecto oder Prince Albert Kautabak, $1.60 Blechdosen, 2 an einen Kunden, nicht abgeliefert, Dutzend **$1.15**

Horse Shoe, Climax od. Star Plug Kautabak, — $1.00 Extra-Plug **67c** zu.....

Viper Hot Block Plug Kautabak — 50c Plugs, hier für..... **$1**

Velvet Rauchtabak, $1.75 16-Unz. Glas-Humidor, zu **$1.25**

Molita Perfecto Havana blended 8c Zigarren, jede in Foil gewickelt, Kiste von 50 zu.... **$2.39**

Salamo Land., 2 für 25c Größe, reine Havana Zigarren; Kiste von 25, **$1.89**

El Kama Perfecto de Havana und Domestic Blend Zigarren, $1.50 Kiste von 25 zu **$1.05**

Motor Club, San Alto od. La Canto Zigarren, 85 Kiste von 50 zu..... **$3.89**

Camel, Lucky Strike od. Chesterfield Zigaretten — $2 Carton von 200.... **1.47**

Tip Top, Plow Boy oder Cigot Bros. Tabak, 90c Pfundkanne **73c** zu.....

Weyboldts Whole Leaf Havana Zigarren-Clippings, $1.00 Paket **65c** zu.....

El Convenio Unbindibles, handgemachte 10c Brandleaf und Havana Zigarren, 85 Wert, Kiste von 50 **$3** zu.....

Clarencio ad. Rosa de cuba reine Havana Zigarren, in Zinnen gepr., 10c Größe, Kiste 50, **$3.19**

Haarnetze Fashionette, aus echtem Menschenhaar gemacht, in Cap- oder in Franzenfassen, (Kurzwaren-Dept.), das Dutzend zu **75c**

Blusen-Neuigkeiten der Mühe wert

Damen, die sich eine Bluse aus dieser nugewöhnlichen Gruppe aussuchen, werden sich glücklich schätzen, solch außergewöhnliche Werte erworben zu haben.

Schöne Seide Georgette Crepe Blusen, in allen neuesten Schattierungen; hübsch mit Spitzen, Perlen und Stickerei besetzt; Satin- und Tie-Back Modelle. Weit gemachte Garments; wert bis zu $6.98; offeriert zu **$4.45**

Jgan Middies für Kinder und Damen, weiß oder weiß mit farbigem Kragen. Sind mit Yokes und mit Taschen gemacht; mit Braid besetzt; in Größen 6 bis 44; es sind große Werte. Bei diesem Verkaufe offerieren wir sie zu..... **$1.29**

Großer Einkauf von Candy in Boxes

Der ganze an Hand befindliche Vorrat eines großen Candyhändler., der, um alles in einer Partie zusammen zu räumen, uns eine wunderboll niedrige Offerte machte, die wir prompt annahmen, und darauf offerieren wir:

Criterion hand dipped Milch- oder bittersüße fancy Chocolates, in schön entworfenen Schachteln, regulärer Retailpreis $1.25 und $1.50: nur am Samstag (2 Pfund an einen Kunden, keine abgeliefert), die Pfundschachtel zu

45c

Auerbach fancy Schokolade Mandeln, Pfundschachteln, reg. $1 Wert, zu **49c**

Beichs olden Crumbles, delikates mandel, dünne Hülle u. mit feinem Nüssen gefüllt, 2½ Pfund anne, wert $1.50, zu..... **85c**

Schokolade- oder Vanilla-Fudge, schmilzt in Ihrem Munde, 55c Sorte — Pfund..... **19c**

Ladenstunden Samstag 8:30 vorm. bis 6:00 abends. Puppen-Hospital ist immer in Tätigkeit

(Für die „Abendpost".)

Ein Kapitel Böhmen.

Der wirtschaftliche Imperialismus.

Von Adolf Gelber.

Wien, 13. März 1921.

Die wirtschaftliche Lage der tschechoslowakischen Republik gestaltet sich immer ungünstiger und es ist keine Frage, daß die ausgedehnten Reisen der tschechischen Minister nach Rom, Paris und London in vielen Beziehungen mit den Folgen der von der Prager Regierung bisher beobachteten imperialistischen Wirtschaftspolitik stehen. Oesterreich wird nicht immer so arm bleiben, wie es heute ist, die Kreditfrage wird in dieser oder jener Form ihre Lösung finden, und sechs Millionen Menschen, die ein von uralter Zeit her in Europa kulturell führendes Land bewohnen, bilden einen Faktor, der für einen auf die Ausfuhr angewiesenen Industriestaat von ungeheurer Bedeutung ist. Glas und Zucker, so schrieb dieser Tage ein Blatt, Porzellan und Textilwaren können nicht thesauriert werden; dies beginnen die Tschechen endlich auch langsam einzusehen, da die Bilanz ihrer nationalchauvinistischen Wirtschaftspolitik bisher eine trostlose ist. Unter diesen Umständen müssen interessieren, eine Reihe von Ausführungen zu lesen, die der Vertreter der Stadt Reichenberg im Prager Nationalrat, Dr. Wilhelm Medinger, selbst ein Mann von umfassendem Blick und Urteil, dieser Tage veröffentlicht hat. Die Industrie des tschechoslowakischen Staates, sagte er, ist zu zwei Dritteln, wenn nicht gar zu drei Vierteln eine Exportindustrie. Sie und mit ihr Millionen von Arbeitern sind auf gute handelspolitische Beziehungen zu den Nachbarn, und auf eine rege Kauflust des Auslandes angewiesen. Die so wichtige Textilindustrie zum Beispiel hat im alten Oesterreich-Ungarn 87 Prozent ihrer Produkte abgesetzt, und daneben betrug der Export ins weitere Ausland 13 Proz. Jetzt können die Bewohner des tschechischen Staates, auch wenn sie die Konsumkraft vom Jahre 1913 zurückgewinnen, bestenfalls 29 Prozent der Produktion ihrer eigenen Industrie verbrauchen; 71 Prozent müssen exportiert werden und die herrschende Politik hindert sie daran! In anderen Industrien sieht es ähnlich und in manchen, wie z. B. in der Glasindustrie noch schlimmer. Wirtschaftspolitisch war es geradezu kurzsichtig, jubelnd zu rufen: „Wir haben für unseren neuen Staat 80 Prozent einzelner Industrien der alten Monarchie erbeutet!" Richtiger wäre es gewesen, zu klagen: „Unsere Industrie hat 70 Prozent ihres Absatzes, das heißt ihres naturgemäßen und durch keine Zoll- und Sperrschikanen fremder Behörden bedrohten Inlandmarktes verloren!" Aber so praktisch dachten die Nationalisten dieses Staates eben nicht. Wenn sich nun, was unausbleiblich geschehen muß, der Gründungsrausch gelegt haben und der augenblickliche Warenhunger nicht mehr über die tatsächlichen Absatzverlegenheiten hinwegtäuschen wird, dann wird man, leider nur zu spät, einsehen, daß von der Zertrümmerung des Wirtschaftsgebietes der früheren Monarchie niemand schlimmer betroffen wurde, als gerade die jetzt tschechoslowakische Industrie. Jenes Wirtschaftsgebiet war, verglichen mit dem amerikanischen, dem englischen, russischen oder deutschen, gewiß klein genug, aber für unsere ja auch nur mäßig entwickelte Industrie war es doch beträchtlich und angemessen, während jetzt in vielen Zweigen die Produktion ein Vielfaches des Eigenverbrauches ist, und uns dagegen andere Produktionszweige völlig fehlen . . . .

Darum sollten unsere Handelspolitiker, fuhr Herr Medinger fort, in Betreff der wirtschaftlichen Außenpolitik vor Allem Bescheidenheit und Nüchternheit lernen. Die bisherige Kanonenpolitik Prags gegenüber Deutschösterreich war ein Verbrechen gegen die eigene Wirtschaft. Da Oesterreich die Domäne unserer Industrie war, wurde unsere Industrie von der Verkleinerung Oesterreichs um das reiche Südtirol, das ein italienischer Markt wurde, wie auch um andere naturgemäß zur österreichischen Produktion gehörige Gebiete mitbetroffen. Man hätte in Prag den weiten Blick haben müssen, Oesterreich Gebiete zu überlassen, die es zu seiner Ernährung viel nötiger braucht, als Böhmen, oder die ihm sprachlich und rassenmäßig zugehören und im Bereiche der Tschechoslowakei nur dubiose Aktivposten darstellen. Die 6 Millionen Deutschösterreicher und die zwei Millionen geschmackbegabter und früher so kaufkräftiger Wiener spielten für alle böhmischen Industrien die allererste Rolle. Wer aber andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. Richtet man aus altem Groll Oesterreich zu Grunde, oder hilft ihm nicht mit Kohle u. a., so nimmt man der eigenen Industrie dadurch den besten Käufer. Durch das System der behördlichen Schikanen, die dem böhmischen Export nach Wien entgegengesetzt worden sind, wurde der nach Kriegsende bestehende Warenhunger Oesterreichs von der böhmischen Industrie nicht ausgenützt, die Konjunktur versäumt und heute stecken wir bereits mitten in einer Absatzkrise. Die Stornierungen ausländischer Aufträge betragen bei einzelnen Firmen allein viele Millionen und die Arbeitslosigkeit greift rapid um sich. Arbeitslosenunterstützungen reichlich zu zahlen, sind die Staatskassen nicht lange imstande. Der Hunger und alle seine moralischen Folgen sind der Arbeiterklasse auch dieses eben erst unter Jubel gegründeten Staates nahegerückt, während der Bürgerschaft durch die Kriegsanleiheannullierung und die in diesem unglücklichen Zeitpunkte einsetzende Vermögensabgabe die Katastrophe droht.

Während alles dessen wurde die Langsamkeit der Ausfuhrformalitäten sowie daß Ungeschick und die nationalistische Voreingenommenheit des Prager Handelsamtes von anderen Staaten ausgenützt, und heute sind die ältesten und treuesten Wiener Kunden der nordböhmischen Industrien bereits vielfach mit italienischen Waren versehen, während sich die Waren in der Tschechoslowakei in den Magazinen stauen.

Auch auf die österreichische Valuta, sagte Herr Medinger weiter, darf man nicht so ganz und gar mit Verachtung herabsehen. Erstens ist die offizielle Relation zwischen Wiener und Prager Krone unwahr, denn dieselben Waren kosten in Oesterreich nur etwa doppelt, nicht aber drei- bis viermal soviel als in Böhmen. Dann aber beneiden die böhmischen Industriellen die österreichischen vielfach um die in der niedrigeren Valuta liegende Arbeits- und Exportchance. Von dem Mißverhältnis der beiden Währungen hart betroffen ist also gerade der tschechische Industrielle, der dadurch konkurrenzunfähig wird. Alles Unrecht, das im Finanzvertrage Oesterreich angetan wurde und es seiner Lebensfähigkeit und Weltgeltung beraubte, wirkt demnach auf Böhmen selbst zurück; denn wir leben auf keiner Insel, unsere Interessen bleiben miteinander verflochten, österreichische Werte von großer Bedeutung sind in unserer Hand und ebenso umgekehrt. Eine Scheidung ist unmöglich; die Wirtschaft hat das geistige und soziale Leben beider Staaten bleibend auf Gedeih und Verderb unlösbar miteinander verbunden. In allen Erscheinungen folgen wir Oesterreich nach, wenn auch allerdings in einem gewissen Abstande, und so würde auch ein völliger Niederbruch Oesterreichs in einem gewissen Maße unfehlbar uns nach sich reißen. Darum braucht es keiner Sentimentalität für Wien, nicht der Erinnerung an die Jahrhunderte alte Gemeinschaft, nicht der verwandtschaftlichen Treue des Deutschen zu seinem Volke, sondern es ist ein Gebot berechnender Klugheit, mit Oesterreich die besten Beziehungen zu pflegen und ihm in jeder Weise zu helfen. Welche Freunde hat denn der tschechische Staat unter seinen Nachbarn? Die Polen etwa oder die Magyaren oder die Rumänen? Und ist er aller seiner Bürger heute sicher? England nimmt an ihm wenig ernsten Anteil. Die Freundschaft mit dem soweit entfernten Frankreich hat nur den Reiz einer kurzen und aparten Liaison. Eine Ehe kann das tschechische Volk nur mit seinen deutschen Nachbarn in Süd, West und Nord schließen; dazu gewinne es vor allem die Deutschen im Lande selbst durch Takt und Geschick!

Gewisse Prager Kreise glauben, Oesterreich nicht bloß als Konsumenten entbehren, sondern auch Wien als Handelsplatz durch Preßburg oder Prag ersetzen zu können. Oder sie sind gar so naiv, sich zuzutrauen, den Zwischenhandel überhaupt abschaffen und die Balkan- und Levantekunden zwingen zu können, in den tschechischen Fabriken selbst zu kaufen. Man kann ein Handelsemporium nicht über Nacht aus der Erde stampfen, zumal wenn sich allen Neuanlagen unerschwingliche Kosten entgegenstellen. Das Wirtschaftsleben ist auch viel konservativer als sich die Politiker träumen lassen. Der ausländische Kunde wird weit lieber so wie er es gewohnt ist, in die Großstadt Wien reisen, als in das Städtchen Preßburg. Welche herrlichen und blühenden Niederlagen hatte die gesamte tschechische Industrie in Wien! Werden sie, sowie es in letzter Zeit vielfach geschehen ist, abgesperrt, so werden die ausländischen Kunden aus dem Osten und Südosten in Wien eben deutsche, österreichische und italienische Waren kaufen, und wir haben das Nachsehen. Mag Wien in anderer Hinsicht viel einbüßen, ein wichtiger Umschlag- und Stappelplatz wird es bleiben. Bedienen wir uns dieser Vermittlungsstelle nicht, so werden es andere tun. Wien dankte seine Stellung keineswegs bloß den Kaisern und Zentralbehörden, viel mehr wurde es zur Residenz- und Hauptstadt, eben darum weil es am Austritt der Donau in das Flachland, im Schnittpunkte der Verkehrslinien West-Ost und Nord-Süd liegt. Zu fürchten braucht die Tschechoslowakei Wien nicht; wohl aber sollte sie sich seiner bedienen. Auch die Angst vor österreichischem Reexport und die dieser Angst entspringenden Sperrmaßregeln sind unverständig; wir treffen dadurch nur unsere eigene Wirtschaft, für die wir jede Exportchance ausnützen müssen. Wir verlangen darum Abbau des wirtschaftlichen Imperialismus und aller Sperrmaßregeln im Reiseverkehr und Güteraustausch. Die Zölle sind dabei noch nicht das Entscheidende. Manche Industrie mögen sie drücken, aber im ganzen sind sie in der Steigerung weit hinter den sonstigen Warenkosten zurückgeblieben. Das Lähmende ist vielmehr der Formalismus, sind die kleinlichen Verationen und die Unsicherheit vor der Willkür der Behörden, durch die jede solide Kalkulation unmöglich wird. Der Absolutismus, in den wir heute verfallen sind, unterscheidet sich von dem des 18. Jahrhunderts nur dadurch, daß er keineswegs „aufgeklärt" ist.

Heraus darum aus dieser Verirrung, in die uns der wahnwitzige Friedensvertrag verstrickt hat. Doch brächte freilich die vielgenannte Donauföderation noch keine Befreiung. Sie wäre technisch undurchführbar und in ihrer ökonomischen Wirkung eine Halbheit. Die Grenzen zwischen den deutschen Gebieten der Donauländer und Deutschland sind widersinnig. Wir brauchen zur Bewältigung unserer Aufgaben ein Herüberfluten deutschen Geistes, deutscher Methodik und deutscher Organisationskraft. Die Lösung des Problems bietet nur ein mitteleuropäisches Wirtschaftsbündnis freier, sich selbstverwaltender Völker. Das ist das Ziel, dem wir leben sollten, ein Mitteleuropa, befreit von den imperialistischen Nebenplänen, mit denen der Gedanke noch behaftet war, als er während des Krieges geboren wurde! Gegen einen solchen „Freihandelsverband" haben Amerika und England längst nichts mehr einzuwenden. Eine solchen Arbeits- und Kulturgemeinschaft gehört die Zukunft; zu ihr muß die wirtschaftliche Unselbständigkeit Oesterreichs und der anderen kleinen Staaten führen. Wirtschaftliche Notwendigkeiten werden sich stärker erweisen als politische Ränke. In einer Arbeitsgenossenschaft der auf einander angewiesenen Völker wird auch die Streitaxt zwischen Tschechen und Deutschen begraben werden; erst in ihr werden wir Freiheit und Entfaltung unserer Kräfte finden. Ihr gilt darum mein Gruß!

Das Zeitungswesen in Japan.

Interessante Aufschlüsse über den gegenwärtigen Stand des japanischen Zeitungswesens gibt eine niederländisch-indische Monatsschrift. Während Japan kurz nach der Staatserneuerung von 1867 nur wenige Zeitungen besaß, setzte nach diesem Kriege, besonders aber nach dem gegen Rußland, ein neues Leben im Pressebetrieb ein. Selbst in kleinen Städten entstanden Zeitungen, und besonders traten zahlreiche Wochen- und Monatsschriften nach englisch-amerikanischem Muster ins Leben. Heute besitzt Japan fast 4000 Zeitungen u. zw. nicht nur Tageblätter, sondern auch Wochen- und Monatsschriften aller Art. Auffallend ist die übergroße Zahl der Jugendschriften. Bemerkenswert ist, daß sich trotz des Krieges in Japan vier Monatsschriften in deutscher Sprache halten konnten. Im Jahre 1916 betrug die Zahl der japanischen Zeitungen 3666; davon entfielen auf die Hauptstadt Tokio mit Vororten 1201, auf das dünn bevölkerte Hokkaido 121, auf Osako 227, auf den Bezirk Nagasaki 36, auf die Ryukyu-Inseln 20 usw. Im Vergleich dazu hatte (1916) London 710, Berlin 630 Tageszeitungen und Wochenschriften. Auch in den Außenländern und Siedlungsgebieten erscheinen japanische Zeitungen. Alle politischen Parteien und Richtungen sind in der Presse vertreten, doch überwiegt die Zahl der farblosen, unabhängigen Blätter. Die Zensur ist streng; sie bezieht sich vornehmlich auf militärische Dinge; doch aber wird manches freie Wort und manche bissige Karikatur geduldet. Die großen Blätter sind oft von einflußreichen Politikern oder abgetretenen Staatsmännern geleitet. Die vornehmsten Zeitungen sind gegenwärtig: „Tokio Maimichi Shimbun", gegründet 1896; „Tokio Nichinichi Shimbun" (1871); „Hochi Shimbun", „Jomiuri Shimbun" (1877); „Chugai Shogyo Shimpo" (Handelsblatt, 1875); „Jiji Shimpo" (1882); „Yamato Shimbun"; „Kokumin Shimbun" (sozial); „Osaka Asahi Shimbun" (1870) und „Osaka Mainichi Shimbun" (1881). Die japanische Zeitung beginnt mit der nach unserer Auffassung letzten Seite; sonst sind Form, Inhalt und Anordnung des Leitartikels, des Feuilletons, des Tagesberichtes usw. der in den europäischen Zeitungen ähnlich. Die Schilderung von Unglücksfällen und Verbrechen nimmt auch hier einen breiten Raum ein. Inserate und Geschäftsanzeigen bieten ein typisches Bild des japanischen Lebens. Die Sprache der Zeitungen ist die moderne Schriftsprache. In Roman, Novelle und Erzählung kommt natürlich auch die Umgangssprache, ja selbst der Dialekt zu seinem Rechte. Viele große Blätter geben Abendausgaben heraus, auch Extrablätter erscheinen bei wichtigen politischen Ereignissen. An Reklame für die eigene Sache lassen es die großen Zeitungen nicht fehlen, aber über die Zahl der Abnehmer, sowie über Gewinn und Verlust sind genaue Angaben schwer erhältlich. In der letzten Zeit haben die hohen Löhne und Papierpreise manches kleine Blatt zur Einstellung gezwungen. Besondere Beachtung verdient die Setzerei, die verhältnismäßig den größten Raum einnimmt. Zum Druck einer gewöhnlichen Tageszeitung sind nämlich mindestens 6000 verschiedene chinesische Zeichen notwendig, nebst zweimal rund 50 japanischen Silbenzeichen. Dazu kommen die verschiedenen Schriftgrößen und besondere Typen. Die Setzer stehen nicht vor ihren Kästen, wie bei uns, sondern laufen dauernd mit dem Setzrahmen in der Hand im Saale herum. Die chinesischen Zeichen sind nach Wurzeln geordnet in großen, schräglstehenden Kästen untergebracht. Seltene, oder nicht vorhandene Zeichen werden sofort von besonderen Arbeitern geschnitten und gegossen. Man hat ausgerechnet, daß ein japanischer Setzer täglich 30 Kilometer und mehr zurücklegt, denn er muß, um auch nur einen kurzen Satz zu setzen, fünf- bis sechsmal aus einer Ecke des Saales in die andere laufen. Seine Augen werden durch die schwierige und kleine Schrift natürlich außerordentlich angestrengt; so findet man viele Augenleidende unter den Setzern, und mancher erblindet nach einigen Arbeitsjahren. Im Ganzen genommen, erfordert der Druck einer Zeitung in Japan vielmehr Mühe und Kosten als in Europe

Erste Hypotheken Sicherheit

auf gutgelegenes Chicagoer Grundeigentum hat sich stets als die zuverlässigste Anlage erwiesen, und wird es auch weiter bleiben. 6% ist ein gutes Einkommen, doch unter den jetzigen Geldverhältnissen ist die Zinsrate für erstklassige Hypotheken Bonds bis auf 7% gestiegen, aber nicht höher. Diese hohe Rate ist nur vorübergehend. Absolute Sicherheit der Anlage muß die Grundbedingung sein. Dies ist unser unwandelbares Prinzip. Darum hat auch keiner unserer Kunden je einen Cent an unseren Ersten Hypotheken Gold Bonds verloren. Zinsen und Kapital wurden stets pünktlich auf den Tag bezahlt.

Wir haben gegenwärtig eine schöne Auswahl solcher Gold Bonds in Stücken von $100, $500 und $1000 auf Grundeigentum auf der Nordseite. Illustrierte Zirkulare auf Verlangen. Man wende sich an uns persönlich oder schriftlich. Auskunft und Rat in allen Geldsachen kostenfrei gern erteilt.

36-jährige Erfahrung in allen Zweigen des Bankgeschäfts.

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft

105 LaSalle St., Ecke Monroe

CHICAGO

— Mißtrauisch — Junger Mann: „Ich werde mir erlauben, Fräulein Tochter einen Band meiner Gedichte zu verehren." — Herr Müller: „Nichts da! . . . Mit meiner Tochter wird nicht angebandelt!"